



Peter Härtwig wurde 65

Am 10. Februar wurde Schauspieler Peter Härtwig 65. An diesem Tag war er im Kleinen Thalia im Bühnenstück von Wilhelm Schlote zu erleben. Nach über 26 Jahren verlässt der gebürtige Dresdener das Thalia Theater. Über 44 Jahre stand er auf der Bühne. Zu sehen ist der Mime vorläufig zum letzten Mal am 28. Februar als Opa Schlote in „Mein Opa hat die Taschen voller Buntstifte“.



Heidi Eckert wird heute 60

Ihren 60. Geburtstag begeht heute Heidemarie Eckert. Die engagierte und couragierte Mitarbeiterin der Stadtverwaltung leitete von Mai 1990 bis Mai 1994 als Präsidentin die erste Stadtverordnetenversammlung nach der Wende. Zwischenzeitlich leitete sie das Kommunalbüro und mehrere Wahlen und arbeitet derzeit an der Vorbereitung der Feierlichkeiten für die 1200-Jahr-Feier mit.



Dr. med. Lothar Öhlmann ist 65

Oberarzt Dr. med. Lothar Öhlmann feierte am 3. Februar seinen 65. Geburtstag und beendet in diesem Monat seine berufliche Karriere. Vor 35 Jahren begann er am heutigen Städtischen Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dörlau mit seiner Ausbildung als Facharzt für Innere Medizin. 1978 wurde er zum Oberarzt berufen. Ab 1986 leitete er die Klinik für Innere Medizin als stellvertretender Chefarzt, 1994 bis 1996 als kommissarischer Chefarzt.

Preis für die Bürgerstiftung Halle

71 Stiftungen und andere Initiativen beteiligten sich

Die Bürgerstiftung Halle ist zweiter Sieger im bundesweiten Wettbewerb um einen Engagement-Förderpreis. Preisverleiher ist die Aktive Bürgerschaft, ein bundesweit agierender Verein, der sich für moderne Bürgerbeteiligung und gelebte Demokratie einsetzt.

Unter dem Motto „Bürgergesellschaft – aus eigener Kraft“ bewarb sich auch die Bürgerstiftung Halle um den „Förderpreis Aktive Bürgerschaft“ und belegte den mit 5 000 Euro dotierten zweiten Platz. Der Förderpreis wird am Donnerstag, dem 10. März, in Berlin überreicht.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados gratuliert der Bürgerstiftung Halle zu diesem Erfolg. „Angesichts dieser Ehrung wird das Stichwort von der ‚Bürgergesellschaft‘ mit Leben erfüllt. Dass die noch junge Stiftung in so kurzer Zeit bundesweite Anerkennung gefunden hat, darauf können wir alle stolz sein. Was hier in nur gut acht Monaten an innovativer Arbeit für die Gesellschaft geleistet wurde, gibt uns Mut und Zuversicht für die vor uns liegenden Aufgaben.“

In der Begründung der Juroren heißt es: „Besonders beeindruckt hat die Jury, dass sich hier eine junge Generation von Stiftern engagiert und an alte Hallenser Traditionen anknüpfen will. Sich für das Gemeinwesen zu engagieren, insbesondere zu stiften, hat etwas mit Verbundenheit und Identität zu tun. Hier setzt die Bürgerstiftung mit originellen Projekten an, die bürgerschaftliches Engagement

in der Stadt mobilisieren. Mit dem Filmprojekt ‚HallRolle‘ dokumentierten Hallenser die Entwicklung ihrer Stadt und legten Zeitzeugnisse ab. Die Bürgerstiftung gewann damit auf unkonventionellem Weg an Öffentlichkeit und weiteren Unterstützern.“

Den ersten Preis erhielt die Bürgerstiftung Nürnberg, die Bürgerstiftung Herthen den dritten Platz. Insgesamt 71 Stiftungen und andere Initiativen aus der gesamten Bundesrepublik beteiligten sich an der Ausschreibung. Bereits im November vorigen Jahres wurde bekannt, dass die hallese Stiftung zusammen mit Ahrensburg, Berlin, Bielefeld, Herthen, Nienburg, Nürnberg, Osnabrück, Parchim, Stuttgart, Weimar und Jena in die Nominiertenliste aufgenommen wurde. Der Förderpreis ist mit insgesamt 15 000 Euro dotiert. Fast eben so wichtig wie die finanzielle Unterstützung ist der Bürgerstiftung Halle die damit verbundene Anerkennung. Zwar kann sich Halle vom Stiftungskapital her noch nicht mit etablierten Bürgerstiftungen wie Dresden, Hannover oder Hamburg messen – das schnelle Wachstum der hallese Stiftung und die innovative Vorgehensweise finden aber bundesweite Beachtung. Noch hat der Vorstand der Bürgerstiftung Halle über die Verwendung des Preisgeldes nicht entschieden.

Das Geld könnte sowohl in das Stiftungskapital fließen, zum weiteren Aufbau der Bürgerstiftung dienen als auch (Fortsetzung auf Seite 7)

Modernisierung der Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung informiert ab sofort regelmäßig über ihre Anstrengungen im Modernisierungsprozess. Ziel ist, den Bürgerinnen und Bürgern ein Bild von den Bemühungen im Rathaus zu vermitteln, die Stadtverwaltung neuen Anforderungen anzupassen. Heute berichtet das Amtsblatt über erste Erfolge auf dem Weg von der klassischen Verwaltung zum „Konzern Stadt“.

Seite 2

Ehrenbürger Hans-Dietrich Genscher wirbt für Halle



Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, Stadtmarketing-Chef Lothar Meyer-Mertel, Dr. Elisabeth Merk, Fachbereichsleiterin Stadtentwicklung und -planung, und Landeskultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz (v.l.n.r.) stellen das Großflächenplakat der Öffentlichkeit in Berlin vor (siehe auch Seite 2). Foto: Th. Ziegler

Plakatkampagne in „heißer Phase“ der Bewerbung

1500 Mal „JA“ für europäische Kulturhauptstadt 2010

Die Bewerberstadt Halle um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2010 macht in einer großflächigen Plakat-Kampagne in der Saalestadt selbst, in der mitteleuropäischen Region, in Berlin und weiteren ausgewählten deutschen Städten auf sich aufmerksam.

In einer von der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH organisierten Plakat-Kampagne ist bis Anfang März Hans-Dietrich Genscher, Bundesaußenminister a.D. und Ehrenbürger der Stadt Halle mit folgender authentischer Aussage aus dem Jahre 1985 zu sehen: „Ich hatte einen Traum ... 1985: daß der Tag bald kommen werde, an dem auch Halle ... europäische Kulturhauptstadt werden kann. 2005: Kulturhauptstadt Europas 2010 – meine Heimatstadt Halle bewirbt sich. Hans-Dietrich Genscher“. Die Fotografie stammt von Helmut R. Schulze. Den Plakatentwurf gestaltete die hallese PR-Agentur signum.

Die Initiative der Kulturstädte Europas geht zurück auf die griechische Kultusministerin Melina Mercouri und wurde mit

wesentlicher Unterstützung von Hans-Dietrich Genscher durchgesetzt. 1985 wurde die Initiative auf intergouvernementaler Ebene vom Kultusminister ins Leben gerufen. Seitdem hat dieser Rat jährlich mindestens eine Kulturhauptstadt Europas ausgerufen. Auf der Eröffnungsveranstaltung zur ersten Kulturhauptstadt Europas im Jahr 1985 in Athen äußerte Hans-Dietrich Genscher, damals deutscher Außenminister, in diesem Zusammenhang den auf dem Plakat zitierten Satz. Die Stadt Halle (Saale) verspricht sich von dieser Kampagne sowohl wichtiges öffentliches Interesse in der „heißen Phase“ der Kulturhauptstadtbewerbung als auch insgesamt überregionale Aufmerksamkeit für die Stadt als eine bedeutende, sich wandelnde Kulturstadt Mitteldeutschlands. Finanziert wird die Aktion mit insgesamt etwa 1 500 Großflächenplakaten im Wesentlichen auf der Basis einer Sponsoren- und Fördervereinbarung zwischen der Stadt Halle (Saale) und der Firma Ströer/DSM. (siehe auch Seite 2) Internet: www.stadtmarketing-halle.de

Internationaler Kongress in Halle

„Der Griff nach den Sternen“

Am Sonnabend, dem 19. Februar, empfing Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im Stadthaus die Teilnehmer des Internationalen Kongresses „Der Griff nach den Sternen – Wie Europas Eliten zu Macht und Reichtum kamen“.

Der Kongress mit 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie sowie dem Institut für Prähistorische Archäologie der Martin-Luther-Universität vorbereitet.

Mittelpunkt des Symposiums war die Himmelscheibe von Nebra. Die europaweit beachtete Ausstellung „Der geschiedene Himmel“ im Landesmuseum für Vorgeschichte besuchten bislang über

100 000 Interessenten. Auf dem mehrtägigen Kongress disputieren namhafte Experten aus dem In- und Ausland, Wissenschaftler aus Deutschland und vielen Ländern Europas in mehreren Sektionen zu den Themen Kulturgeschichte, Ikonografie und Religion, Archäometallurgie und Fernbeziehungen in der europäischen Frühbronzezeit.

Die Himmelscheibe von Nebra ist in archäologischer, astronomie- und religionsgeschichtlicher sowie allgemein kulturgeschichtlicher Hinsicht ein Schlüsselfund. Die Scheibe und ihr Fundort stellen die Frage nach möglichen frühen Anlagen mit astronomischem Bezug neu.

Internet: www.himmelscheibe.uni-halle.de

Regionale Leitmesse um Ausbildung, Beruf und Existenzgründung

Wirtschaftsförderer der Stadt auf der „Chance 2005“

Die Halle Messe startet am 25. bis 27. Februar mit der „Chance 2005“ eine Neuauflage der regionalen Leitmesse um Ausbildung, Beruf und Existenzgründung.

Messebesucher sind eingeladen, sich umfassend über die Chancen, Trends und Möglichkeiten auf dem Bildungs- und Arbeitsmarkt zu informieren.

Die „Chance 2005“ – Messe für Aus- und Weiterbildung, Existenzgründung und Entwicklung – findet vom 25. bis 27. Februar 2005, täglich von 10 bis 18 Uhr auf dem Gelände der Halle Messe GmbH in Bruckdorf statt.

Mit einem Plus an Ausstellern und Präsentationsfläche vergrößert sich die Messe in diesem Jahr um 25 Prozent. 120 Aussteller halten auf 4 200 Quadratme-

tern Informationen rund um die Themen Aus- und Weiterbildung, Studium, Existenzgründung und Berufsfindung bereit. Ein Sonderbereich wird sich dabei speziell auch den Erfindern widmen. Sie erhalten Beratung in Sachen Patentverwertung und Produktvermarktung. Außerdem stellt die Wirtschaftsförderung Halle den „IQ Innovationspreis Mitteldeutschland“ vor, der sich vor allem an junge Unternehmer, Unternehmensgründer, Studenten und Wissenschaftler richtet. Bewerbungen hierfür sind noch zur „Chance 2005“ oder online bis zum 28. Februar 2005 möglich.

Das Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle präsentiert sich in Halle 4, Stand 4F5. Insbesondere Existenzgründer können sich am

Stand zu Möglichkeiten der Förderung sowie Projekten der Stadt Halle zur Unterstützung von Existenzgründungen informieren. Ausgewählte Unterlagen und Informationsbroschüren für den Schritt in die Selbstständigkeit liegen für Besucher bereit. Ebenfalls am Stand vertreten ist das Technologie- und Gründerzentrum Halle. Im begleitenden Fachprogramm zur Messe informiert das Existenzgründerbüro in Podiumsdiskussionen zu Gründungsmöglichkeiten und der Förderung von Existenzgründern.

Kontakt: Stadt Halle (Saale), Existenzgründerbüro/Wirtschaftsförderung, André Schulz, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), Tel. 0345 221-4777, Fax: 0345 221-4776 E-Mail: andre.schulz@halle.de

Kreative Köpfe sind in Deutschland gefragter denn je.

Deshalb vergibt die Halle Messe GmbH zur ersten Erfinderschau den „Ein-Stein-Erfindungspreis“. Am Wettbewerb konnten sich alle Tüftler, Bastler und Erfinder mit kreativen Ideen oder Neuheiten beteiligen. Zur Erfinderschau werden sie vorgestellt. Über den Gewinner entscheidet eine Jury nach Kriterien wie: Ideenreichtum, Umsetzbarkeit oder Nutzen. Die Vergabe des Preises findet am letzten Messetag statt.

Karten für die „Chance 2005“ gibt es in den Ticket-Galerien Halle und Leipzig sowie in den hallese Tourist-Infos im Vorverkauf.

(siehe auch Seite 8)

Internet: www.chance.halle-messe.de

Inhalt

Zweites Fachgespräch „Lokales Bündnis für Bildung“ Seite 4

Wie weiter auf dem Markt und am Bahnhof? Seite 5

2004 über eine Million Bücher entliehen Seite 6

Bekanntmachungen und Ausschreibungen Seiten 9, 10 und 11

Fragen und Antworten zum Ortsteil Reideburg Seite 13

OB besucht hallese Unternehmen

Die Region Halle erlebte und erlebt seit der Wiedervereinigung einen rasanten Strukturwandel. Traditionelle Branchen haben sich erfolgreich konsolidiert. Neue Branchenkerne im technologieorientierten und industriellen Bereich entwickeln sich.

Darunter Maschinen-, Anlagen- und Fahrzeugbau, chemische Industrie, Elektrotechnik und Elektronik, Medien- und IT-Unternehmen. Innovative klein- und mittelständische Hochtechnologieunternehmen vor allem in den Zukunftsbranchen Werkstoffmechanik, Mikro- und Nanotechnologie nutzen die hervorragenden Standortbedingungen und -faktoren in der Stadt Halle. Sie prägen heute die Wirtschaftsstruktur der Stadt und Region Halle.

Mit verschiedenen Instrumenten, wie Standortentwicklungen, Initiativen, Serviceangebote, Netzwerke, etc., wird versucht, einzelne Zielbranchen zu festigen und zu entwickeln. Dem Ziel, diese Prozesse für die Wirtschaft zu unterstützen und die Rahmenbedingungen dafür zu verbessern, dienen auch die zahlreichen Unternehmensbesuche der Oberbürgermeisterin. „Es ist die zentrale Aufgabe von Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Kammern, Behörden, Verbänden und nicht zuletzt der Bürger unserer Stadt, die Wirtschaft zu fördern“, so Ingrid Häußler.

Vor diesem Hintergrund stellte die Oberbürgermeisterin bei ihren Firmenbesuchen u. a. Fragen wie: Fühlen sich die Firmen in Halle wohl und gut aufgehoben? Brauchen die Unternehmen weitere Unterstützung? Wie funktioniert diese und jene Firma?

Um Antworten auf diese Fragen zu erhalten, besuchte Ingrid Häußler in den vergangenen drei Jahren mit Vertretern der städtischen Wirtschaftsförderung hiesige Firmen und machte sich selbst ein Bild von der Situation.

So besuchte die Oberbürgermeisterin im Jahr 2002 das Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie und die Jahnke Stahlbau GmbH.

Der Besuch des Bildungswerks der Wirtschaft Sachsen-Anhalt e. V., das mit dem Regionalzentrum Halle im Wissenschafts- und Innovationspark ausgehend (Fortsetzung auf Seite 8)

Umzug der Drogenbeauftragten

Ab sofort ist die Drogenbeauftragte der Stadt Halle (Saale), Christine Günther, im Ratshof, Marktplatz 1, Raum 235 unter der Telefon- und Faxnummer 221-4035 zu erreichen und nicht mehr, wie bisher, in der Taubenstraße 4.

Veröffentlichung zum Volksentscheid

Der Fachbereich Bürgerservice, Ressort Statistik und Wahlen, hat in seiner Reihe der regelmäßigen Wahlberichte die Veröffentlichung zum Volksentscheid des Landes Sachsen-Anhalt 2005 vorgelegt. Mehrere Tabellen, Grafiken und Karten geben einen Überblick über die Ergebnisse des Volksentscheides in der Stadt Halle (Saale). Die Publikation ist für 7,67 Euro im Fachbereich Bürgerservice, Ressort Statistik und Wahlen, Marktplatz 1, erhältlich. Der erste Volksentscheid in der Geschichte des Landes Sachsen-Anhalt fand am 23. Januar 2005 statt.

Zur Abstimmung stand der Entwurf des „Gesetzes zur Förderung, Betreuung und Bildung von Kindern in Kindertageseinrichtungen (KiBeG)“, mit dem das Volksbegehren im Wesentlichen zu einem Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung, Förderung und Bildung uneingeschränkt für alle Kinder – unabhängig von der Erwerbssituation, noch von anderweitigen sozialen Lagen der Familien – zurückkehren wollte.

Seltenes Fest der Eisernen Hochzeit

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiern demnächst drei Ehepaare in der Saalestadt. Vor 65 Jahren gaben sich am 24. Februar **Gerhard und Luzie Meißner** aus dem Hildebrandweg und **Karl und Erika Kliche** aus der Reichenberger Straße sowie am 28. Februar **Werner und Irmgard Weiske** vom Kirchberg das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 24 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag. Ihr 101. Lebensjahr vollenden am 2. März **Marie Bornschein** in der Schwetschkestraße und am 6. März **Albert Götz** in der Seniorenresidenz am Hufeisensee in der Franz-Maye-Straße 27.

95 Jahre werden am 23. Februar **Hans Wagner** in der Franz-Heyl-Str., am 24. Februar **Anna Scholz** in der Turmstr., am 25. Februar **Gertrud Mrokwa** in der Seniorenresidenz am Hufeisensee, am 26. Februar **Martha Meißner** in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii in der Glauchaer Str. 68, am 3. März **Gertrud Döring** im Altenheim in der Jamboler Str. 2, am 8. März **Ilse Plaumann** in der Theodor-Neubauer-Straße und **Elly Tiedtke** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 23. Februar **Charlotte Schmidt** im Altenheim der AWO in der Querfurter Straße 13, am 24. Februar **Karl Kliche** in der Reichenberger Str. und **Anni Haschke** in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii in der Glauchaer Str. 68, am 25. Februar **Luise Schmidt** in der Oleariusstraße, am 26. Februar **Arno Bienek** im Schülershof und **Irmgard Penz** in der Thomasiustr. 33a, am 28. Februar **Otto Schmeling** im Senioren Service Zentrum im Böllberger Weg 150, am 1. März **Erika Zwirnmann** in der Vogelweide und **Luise Wollgast** im Akazienhof in der Beesener Str. 15, am 2. März **Anna Bierwirth** in der Veszpremer Str. und **Ingeborg Stein** im Johannes Jänicke Haus in der Burgstraße 45, am 5. März **Otto Spitzer** im Hohenweidener Weg, am 7. März **Willy Schölzel** in der Linzer Str. und **Ludwig Bringfried** im Mühlweg, am 8. März **Johannes Schwalje** im Christian-Morgenstern-Weg.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Die Ausgabe 5/2005 vom **AmtsBlatt** erscheint am Mittwoch, dem 9. März 2005. Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 1. März 2005.

Parlamentarischer Abend in Berlin / Außerordentlich positives Echo auf Halles Bewerbung um den Titel „Kulturhauptstadt 2010“

Halles Bewerbung um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2010“ hat auch in Berlin ein außerordentlich positives Echo gefunden.

Mehr als 200 Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur waren am Dienstag, dem 15. Februar, der Einladung der Landesvertretung von Sachsen-Anhalt zu einem „Parlamentarischen Abend“ gefolgt. Die Gäste wurden von Dr. Michael Schneider, Leiter der Landesvertretung, Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, begrüßt.

Im Mittelpunkt des Abends stand eine Präsentation der zentralen Inhalte und Akzente der Bewerbung durch Minister Professor Obertz, Oberbürgermeisterin Häußler und Dr. Elisabeth Merk, Leiterin des Fachbereiches Stadtplanung/ Stadtentwicklung der Stadt Halle.

„Überraschungsgast“ Peter Sodann bekräftigte seine Unterstützung der Bewerbung unter dem Motto „Halle verändert“ und stellte ein neues Kulturhauptstadtplakat vor, das den Wunsch von Halles Ehrenbürger Hans-Dietrich Genschler bereits aus den siebziger Jahren vermittelte, seine Heimatstadt möge einmal Kul-

turhauptstadt Europas werden. Halles Kulturbeauftragter Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt und Lothar Meyer-Mertel erläuterten den Gästen die Werbekampagne um den Titel der Kulturhauptstadt.

Am Buffet „Halle 2010“ gab es zahlreiche Gelegenheiten, hallesche Spezialitäten zu kosten und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Für künstlerische Höhepunkte sorgten die hallesche Jazzband „High Society“ und das Puppentheater mit Ausschnitten aus der „Casanova“-Inszenierung von Christoph Werner.

Peter Sodann schneidete die „Halle verändert-Torte“ an und lud dann zur Prämierung der Gewinner der Tombola „Halle 2010“ ein. Zu den attraktivsten Preisen gehörten eine Reise für zwei Personen nach Halle mit Übernachtung im Dorint Hotel, Jahreseintrittskarten für das Landeskunstmuseum Moritzburg sowie Eintrittsgutscheine für das neue Theater, das Puppentheater, das Opernhaus und das Thalia Theater.

Gastgeber und Gäste konnten sich über einen anregenden und gelungenen Abend in der Landesvertretung Sachsen-Anhalts freuen.

Modernisierung der Stadtverwaltung Halle

Auf dem Weg zum „Konzern Stadt“

An dieser Stelle informiert die Stadtverwaltung regelmäßig über ihre Anstrengungen im Modernisierungsprozess. Ziel ist, ein Bild von dem Bestreben im Rathaus zu vermitteln, die Stadtverwaltung neuen Anforderungen anzupassen. Heute berichtet das Büro der Oberbürgermeisterin über erste Erfolge auf dem Weg von der klassischen Verwaltung zum „Konzern Stadt“.

Schon der alte Bismarck wusste: „Mit schlechten Gesetzen und guten Beamten lässt sich immer noch regieren. Bei schlechten Beamten aber helfen uns die besten Gesetze nichts.“

Was aber ist ein „guter Beamter“ nach heutigem Verständnis? Korrekte Sachverwaltung allein genügt schon lange nicht mehr. Verwaltungen begreifen sich immer mehr als Dienstleistungserbringer. Seit Ende der 90er Jahre gerät die Bürgerkommune im Sinne einer Bürgerbeteiligungskommune zunehmend in den Blickpunkt der Diskussionen um ein ideales Verwaltungsmodell.

Auf dem Weg zur modernen Verwaltung ergeben sich viele Fragen, auf die es keine vorgefertigten Antworten und Patentrezepte geben kann. Jede Stadt muss individuelle Lösungen finden. Dabei orientieren sich öffentliche Verwaltungen an Erfolgsmodellen aus der Wirtschaft und versuchen, sich im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten einem Wirtschaftskonzern anzunähern.

Die Stadt Halle (Saale) hat seit der Wende bereits beachtliche Herausforderungen bewältigt. Längst hat man sich von veralteten und überfrachteten Strukturen getrennt. 1991 existierten noch zehn Dezernate beziehungsweise Geschäftsbereiche mit insgesamt 36 Ämtern. Heute finden die Bürger sechs Geschäftsbereiche mit 23 Fachbereichen vor. Hierarchieebenen wurden abgeschafft oder gestrafft und somit Entscheidungswege ver-

kürzt. Zudem wurden Aufgaben, wie zum Beispiel das städtische Gebäudemanagement, die Datenverarbeitung und die Gebäudereinigung, an städtische Gesellschaften ausgegliedert oder in Eigenbetriebe mit eigener Personalhoheit umgewandelt.

Moderne Software und die Einführung von SAP im Januar 2003 erleichtern die Bewältigung der wachsenden Aufgaben. Papierlose interne Kommunikation und der Kontakt mit dem Bürger über elektronische Medien sind heute in der Stadtverwaltung Halle eine Selbstverständlichkeit. Der Umstrukturierungsprozess erforderte einen aktiven und sozialverträg-

HEUTE:

Service so attraktiv, effektiv und wirtschaftlich wie möglich anbieten

lichen Personalabbau. Die Mitarbeiteranzahl verringerte sich seit 1991 von etwa 13 000 auf derzeit 4 034 in der Kernverwaltung (zuzüglich 650 Mitarbeiter in den Eigenbetrieben).

Nach wie vor aber ist die Stadtverwaltung einer der größten Arbeitgeber der Region mit 3 735 Arbeitern und Angestellten sowie 299 Beamten (einschließlich 204 Feuerwehrleuten). Angesichts der problematischen Arbeitsmarktlage im südlichen Sachsen-Anhalt kommt ihr damit eine enorme soziale Verantwortung zu. Zur Vermeidung weiterer Kündigungen aus betrieblichen Gründen arbeiten Arbeiter und Angestellte seit dem vorigen Jahr im Einvernehmen mit den Gewerkschaften solidarisch verkürzt bei entsprechendem Lohneinbußen.

Dabei ist es durch geschicktes Personalmanagement gelungen, die gewohnten Serviceangebote für die Bürger im Wesentlichen uneingeschränkt aufrecht zu erhalten.

Integration in der Stadt Halle

Netzwerk lädt ins Begegnungszentrum ein

Die Integrationspolitik der Stadt Halle (Saale) hat sich in den letzten Jahren positiv verändert.

Das seit 2002 vom Stadtrat auf der Grundlage des Situationsberichtes für Ausländer 2001 beschlossene Integrationskonzept zur Förderung der Chancengleichheit und damit zur Schaffung eines positiven interkulturellen Klimas in der Stadt Halle (Saale) wurde als Grundlage zum Aufbau eines Integrationsnetzwerkes verwendet.

Die Ausländerbeauftragte der Stadt Halle, Petra Schneutzer, lädt am Donnerstag, dem 24. Februar, ab 14 Uhr, in die Begegnungsstätte für Ausländer und Deutsche in die Heinrich-Franck-Straße 2 (bekannt auch unter Thüringer Bahnhof) zur ersten zentralen Tagung des Netzwerkes ein.

Zu dieser Tagung treffen sich die Mitglieder des Integrationsnetzwerkes der Stadt Halle.

Das Netzwerk besteht aus 76 Mitgliedern, wobei sich Vertreter des Ausländerbeirates, Vertreter aus den Freien Wohlfahrtsverbänden, Vereinen, Einrichtungen und Migrantenorganisationen engagieren und den Prozess der Integrationsarbeit in Halle darstellen.

Die Begrüßungsworte zur Tagung wird Bürgermeisterin Dagmar Szabados spre-

chen, die auch die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernommen hat. Petra Schneutzer wird das Netzwerk präsentieren und die sechs verantwortlichen Koordinatoren der Arbeitsgruppen vorstellen. Im Anschluss folgt ein Bericht über die Arbeit der einzelnen Arbeitsgruppen und der Überblick sowie Ausblick der weiteren Kooperationen und Zusammenarbeit.

Dr. Karamba Diaby, Projektleiter in der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“, wird über die Geschichte und Entwicklung des Integrationsnetzwerkes berichten und gleichzeitig das Gesprächspodium leiten.

Alle Teilnehmer und interessierten Gäste der Tagung haben die Möglichkeit, in einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch ihre gegenwärtigen und zukünftigen Integrationsmaßnahmen und Integrationsprojekte vorzustellen. Informativ sind auch Anschauungsmaterial zum Mitnehmen stehen allen Anwesenden zur Verfügung.

Die Pressekonferenz zur Tagung findet am 24. Februar um 13.30 Uhr im Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche statt.

Weitere Informationen: Petra Schneutzer, Ausländerbeauftragte, Tel. 0345 221-4023 Dr. Karamba Diaby, Ausländerbeirat, Tel. 0345 1226382 u. 01751524145

Für die Opfer der Flutkatastrophe

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereiches Grünflächen möchten dazu beitragen das Leid der Opfer, besonders der zahlreichen Kinder, nach der verheerenden Flutkatastrophe in Südasiens zu lindern.

Sie übergaben zu diesem Zweck eine Geldspende in Höhe von 292,50 Euro an das Kinderhilfswerk Unicef.

An der Spendensammlung beteiligten sich auch die Mitglieder der Rehabilitationsgruppe mit ihren Leiterinnen, die ihren Sitz in der Stadtgärtnerei hat.



Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Fachbereichsleiter Kommunikation und Datenverarbeitung
 Tel.: 0345 221-4120, Fax: 0345 221-4122, Internet: www.halle.de
Redaktion: Bernd Heinrich (Leitung), Telefon 0345 221-4123; Hildegard Hähnel
 E-Mail: amtsblatt@halle.de
 Redaktionsschluss: 15. Februar 2005
Verlag: Köhler KG, Martha-Braultsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: 0345 2021551, Fax: 0345 2021552

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Vertrieb: Köhler KG, M.-Braultsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345 2021551, Fax: 0345 2021552, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
 Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich. Auflage: 115.000 Stück.
 Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 7 v. 01.01.2002. Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung, soweit dies technisch möglich ist.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Betriebsausschuss

des Eigenbetriebes ZGM

Die 1. Sondersitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Zentrales GebäudeManagement (EB ZGM) findet am **Montag, 28. Februar 2005, 15 Uhr**, im Rathshof, Raum 105, Marktplatz 1, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit
- 02 Bestätigung Protokoll vom 25. Januar 2005
- 03 Gründung eines Eigenbetriebes zum Betrieb der Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale)
- 04 Anträge
- 05 Anfragen
- 06 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit
- 02 Bestätigung Protokoll vom 25. Januar 2005
- 03 Anträge
- 04 Anfragen
- 05 Mitteilungen

Dagmar Szabados,
Bürgermeisterin

Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 1. März 2005, 17 Uhr**, im Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Kaulenberg 4, Raum 316, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 01.02.2005
- 04 Umsetzung des Runderlasses zur Aufnahme in die Grundschule
- 05 Jahresbericht Netzwerk gegen Drogen 2003
- 06 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 07 Anfragen, Anregungen
- 08 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschriften vom 22.01.2005 und 01.02.2005
- 03 Informationen zum Stand Übergabe Sportgymnasium
- 04 Anträge
- 05 Anfragen, Anregungen
- 06 Mitteilungen

Dr. Annegret Bergner,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 2. März 2005, 17 Uhr**, im Stadthaus, Festsaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften vom 02.02.05 und 09.02.05
- 04 Vergabe eines Straßennamens
- 05 Beschlussfassung zum Kulturhaushalt 2005

06 Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschriften vom 02.02.05 und 09.02.05
- 03 Anfragen, Anregungen, Mitteilungen
Prof. Ludwig Ehrler,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Rechnungsprüfungsausschuss

Die nächste Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 2. März 2005, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Bearbeitungsstand der Prüfung der Jahresrechnung 2003 und Vorbereitung des Entlastungsverfahrens
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
Es liegen keine schriftlichen Anträge vor.
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen
- 09.1 Gutachtentabelle 2004
- 09.2 Prüfungen des Landesrechnungshofes Sachsen-Anhalt

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Antrag der PDS-Fraktion zu Anstellungsverträgen der BMA BeteiligungsmanagementAnstalt
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Beantwortung von Anfragen
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen
- 07.1 Information der Rechnungsprüfung in einem besonderen Fall

Heidrun Tannenberg,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 3. März 2005, 16 Uhr**, im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, statt. Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde, in deren unmittelbarem Anschluss die Sitzung ist.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 12. Januar 2005
- 04 Förderung der Freien Träger der Jugendhilfe im Haushaltsjahr 2005 - Projektförderung
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung

02 Genehmigung der Niederschrift vom 12. Januar 2005

03 Betreutes Wohnen an der Schnittstelle Jugendhilfe/ Psychiatrie

04 Übertragung des Begegnungszentrums für Deutsche und Ausländer und der Interkulturellen Begegnungsstätte „Gimmi“ in freie Trägerschaft

05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

06 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern

07 Anregungen

08 Mitteilungen

Hanna Haupt,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 3. März 2005, 17 Uhr**, im Rathshof, Zimmer 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften vom 10.02.2005 und 17.02.2005
- 04 Vorlagen
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
Es liegen keine Anträge vor.
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 20.01.2005
- 03 Vorlagen
- 03.1 Vergabebeschluss FB 61.2 01/2004: Quartiersmanagement im Rahmen der Landesinitiative Urban 21 und des Bund-Länderprogrammes
- 03.2 Organisation und inhaltliche Betreuung der Lenkungsgruppe „Stadtumbau Halle (Saale)“
- 03.3 Vergabebeschluss: FB 66 82a/2004: Erschließung des Industrie- und Gewerbestraßensystems Ammendorf, Los 2.1: Mischwasserkanal

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses am 15.02.2005
- 04 Erste Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2005/06
- 05 Gründung eines Eigenbetriebes zum Betrieb der Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale)
- 06 Genehmigung der Haushaltsausgaberechte 2004
- 07 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 07.1 Antrag der PDS-Fraktion zur Wiederanbringung der Tafel mit dem Namen Siegmund Jähn an das Raum-

Johannes Krause,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Planungsausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 8. März 2005, 16 Uhr** am MMZ, und **17 Uhr** im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Besichtigung des MMZ (Treffpunkt am MMZ)
- 02 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 03 Feststellung der Tagesordnung

04 Genehmigung der Niederschrift

05 Vorlagen

05.1 Bebauungsplan Nr. 31.6 Wörmnitz-Kirschberg (Ehemalige Garnison) - Ost, 1. Änderung
- Aufstellungsbeschluss
- Satzungsbeschluss

05.2 Bebauungsplan Nr. 139 Gewerbestraße Ammendorf/ Radewell - Aufstellungsbeschluss

05.3 Bebauungsplan Nr. 139 Gewerbestraße Ammendorf/ Radewell - Satzung über die Veränderungssperre für den künftigen Geltungsbereich

06 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

06.1 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur Änderung der Vorgartensatzung

06.2 Antrag der PDS-Fraktion zur gemeinsamen Flächennutzungsplanung mit den Stadtumlandgemeinden als Pilotvorhaben

06.3 Antrag der SPD-Fraktion - betreffs Absperrung des Landschaftsschutzgebietes zwischen Äußere Lettiner Straße/Einmündung Fuchsbergstraße bis zur Straße An der Kiesgrube

07 Anfragen von Stadträten

08 Anregungen

09 Mitteilungen

09.1 mündliche Mitteilung zum Riebeckplatz

09.2 Mitteilung zum Gestaltungsbeitrag am 10.02.2005

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Anregungen
- 06 Mitteilungen
- 06.1 Vorstellung des Bauantrages zum Erweiterungsbau Magdeburger Str./ Riebeckplatz

Frank Sänger,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungswirtschaft und Liegenschaften des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 8. März 2005, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses am 15.02.2005
- 04 Erste Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2005/06
- 05 Gründung eines Eigenbetriebes zum Betrieb der Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale)
- 06 Genehmigung der Haushaltsausgaberechte 2004
- 07 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 07.1 Antrag der PDS-Fraktion zur Wiederanbringung der Tafel mit dem Namen Siegmund Jähn an das Raum-

08 Mitteilungen

09 Mitteilungen

10 Anregungen

11 Mitteilungen

12 Mitteilungen

13 Mitteilungen

14 Mitteilungen

15 Mitteilungen

16 Mitteilungen

17 Mitteilungen

18 Mitteilungen

19 Mitteilungen

20 Mitteilungen

21 Mitteilungen

22 Mitteilungen

23 Mitteilungen

24 Mitteilungen

25 Mitteilungen

26 Mitteilungen

27 Mitteilungen

28 Mitteilungen

29 Mitteilungen

30 Mitteilungen

31 Mitteilungen

32 Mitteilungen

33 Mitteilungen

34 Mitteilungen

35 Mitteilungen

36 Mitteilungen

37 Mitteilungen

38 Mitteilungen

39 Mitteilungen

40 Mitteilungen

flugplanetarium (Peißnitz)

08 Anfragen von Stadträten

09 Beantwortung von Anfragen

10 Anregungen

11 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung

02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses am 15.02.2005

03 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

04 Anfragen von Stadträten

05 Beantwortung von Anfragen

06 Anregungen

07 Mitteilungen

Dr. Bodo Meerheim,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Hauptausschuss

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 9. März 2005, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.02.2005
- 04 Vorlagen
- 04.1 Erste Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2005/06
- 04.1.1 Änderungsantrag der Stadträtin Frau Dr. Bergner (CDU-Fraktion) zum Beschluss „Erste Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 für das Schuljahr 2005/06“ (Vorl.-Nr.: IV/2004/04506) Vorlage: IV/2004/04506
- 04.1.2 Änderungsantrag des Stadtrates Herrn Dr. Schmidt (SPD-Fraktion) zum Beschluss „Erste Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 für das Schuljahr 2005/06“ (Vorl.-Nr.: IV/2004/04506) Vorlage: IV/2005/04741
- 04.1.3 Änderungsantrag des Stadtrates Herrn Dr. Schmidt (SPD-Fraktion) zum Beschluss „Erste Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 für das Schuljahr 2005/06“ (Vorl.-Nr.: IV/2004/04506) Vorlage: IV/2005/04737
- 04.2 Gründung eines Eigenbetriebes zum Betrieb der Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2004/04597
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Mitteilungen
- 07.1 Information zur Zörbiger Straße in der Ortslage Tornau und allgemeine Schlussfolgerungen
Vorlage: IV/2004/04591

08 Mitteilungen

09 Mitteilungen

10 Anregungen

11 Mitteilungen

12 Mitteilungen

13 Mitteilungen

14 Mitteilungen

15 Mitteilungen

16 Mitteilungen

17 Mitteilungen

18 Mitteilungen

19 Mitteilungen

20 Mitteilungen

21 Mitteilungen

22 Mitteilungen

23 Mitteilungen

24 Mitteilungen

25 Mitteilungen

26 Mitteilungen

27 Mitteilungen

28 Mitteilungen

29 Mitteilungen

30 Mitteilungen

31 Mitteilungen

32 Mitteilungen

33 Mitteilungen

34 Mitteilungen

Anzeigen

Allgäu

SENIOREN-FREIZEIT ALLGÄU

Wir holen Sie zu Hause ab!

Seit 12 Jahren zufriedene Gäste! Häuser mit allem Komfort (Hallenbad, medizinische Anwendungen, etc.) in Traumlage! Neues Ausflugsprogramm: Tirol, Oberstdorf, Bodensee, Zugspitze, Königsschlösser etc., Frühstückstafel und Abendmenü - alles inklusive. Kostenlose Unterlagen: Fam. Mayer, Buchenstr. 15 - 87466 Oy-Mittelberg - Tel. 98361-922171, Fax 98361-922315

Seniorenfreizeit im Allgäu - Wir holen Sie zu Hause ab!

Die Familie Mayer bietet seit vielen Jahren den Service der Abholung von zu Hause - an der Wohnungstür - mit bequemen, klimatisierten Kleinbussen. Lästiges Umsteigen oder beschwerliche Gepäckschleppen fällt weg. Im Kreis von Gleichgesinnten verbringen Sie unbeschwerter Tage im herrlichen Allgäu. Bei Ausflügen im bayerischen Alpenraum lernen Sie die schönsten Landschaften am Bodensee, Alpe, Reutte in Tirol, Kempten, Lechtal, Tannheimer Tal, Oberstdorf mit der Skiflugschanze und das Kleinwalsertal kennen. Freie Menüwahl in un-

seren gepflegten Häusern mit Blick auf das Bayerische und Tiroler Alpenpanorama sowie unsere persönliche Betreuung garantieren Ihnen einen abwechslungsreichen und unvergesslichen Urlaub. In einem der beiden Häuser sind zusätzlich Kurmaßnahmen unter Anleitung erfahrener Badeärzte möglich (alle Kassen) - wenn Sie wollen! Gönnen Sie sich diese Erholung für Körper und Seele. Sie haben es verdient. Unverbindliche Unterlagen bei: Fam. Mayer, Buchenstr. 15, 87466 Oy-Mittelberg, OT Maria Rain, Tel. 08361-922171, Fax 08361-922315

Brandenburg

Pension „Am Rheinsberger Schlosspark“

Wir laden Sie ein, ein paar schöne Tage an der Rheinsberger Seenkette zu verbringen, in ruhiger Lage, direkt am Südeingang des Schlossparks. Wir bieten 23 DZ, 2 EZ und ein Appartement. Alle Zimmer mit DU/WC, TV, Telefon. Unser Haus bietet Restaurant, Sauna, Bowlingbahn, Parkplatz, Fahrradverleih. **Osterangebot:** vom 20.3. bis 28.3.05 - 8 ÜN inkl. Frühstück, Schlossparkführung, Kremserfahrt, Dampferfahrt, Wanderung zum Leuchtturm mit Kaffee und Kuchen. Preis p.P. im DZ 267,- €.

Weitere Angebote unter: www.rheinsberg-pension.com
Pension „Am Rheinsberger Schlosspark“ KG,
Fontaneplatz 2, 16831 Rheinsberg
Telefon 03 39 31 / 3 92 71, Fax 03 39 31 / 3 92 70



Willkommen in der MEISTERST-U-BE

Brachwitzer Str. 9,
06118 Halle-Trotha
Tel. (03 45) 5

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler vom 16. bis 18. Februar 2005 in St. Petersburg

Deutsch-Russische Sanierungskonferenz

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und weitere Vertreter der Stadtverwaltung aus dem Bereich Stadtentwicklung und Stadtplanung, sowie Vertreter halescher Unternehmen und des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle nahmen vom 16. bis 18. Februar 2005 an der Deutsch-Russischen Sanierungskonferenz in St. Petersburg teil.

Thema dieses Kongresses war die „Rolle der örtlichen Selbstverwaltung bei der Neustrukturierung und Modernisierung des Wohnungs- und Kommunalwirtschaftlichen Komplexes und die Veraltung des kommunalen Eigentums“.

Ingrid Häußler referierte zum Thema „Erfahrungen nach der Wende“ und erläuterte den Stadumbauprozess sowie die Entwicklung der kommunalen Versorgungs- und Wohnungsunternehmen in der Stadt Halle (Saale).

Die Vertreter des Fachbereichs Stadtplanung und Stadtentwicklung informierten mit einer Ausstellung zu den Schwerpunkten des Stadumbaues in der Saalestadt.

Am Rande der Tagung kam es auch zu

einem Gespräch mit dem ersten Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Stadt Ufa, Wladimir Fedorov. Dabei wurden der Besuch einer Wirtschaftsdelegation aus Halles Partnerstadt Ufa sowie die Vorbereitung der Baschkirischen Tage in Halle in der ersten Jahreshälfte 2005 erörtert.

Geplant und organisiert wurde die Sanierungskonferenz vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen der Bundesrepublik Deutschland unter Leitung von Bundesminister Manfred Stolpe.

Fachbereich Bürgerservice informiert

Neues Statistisches Jahrbuch liegt vor

Das inzwischen zehnte, das Statistische Jahrbuch 2003, liegt vor. Es informiert in 17 Kapiteln über wichtige Bereiche des kommunalen Lebens. Insgesamt werden statistische Daten aus mehr als 90 verschiedenen Quellen veröffentlicht.

Es kann von jedem Interessenten im Fachbereich Bürgerservice für 25,56 Euro käuflich erworben werden.

Ein Städtevergleich mit ausgewählten Großstädten Deutschlands soll die Einordnung und die Bewertung der konkreten Situation ermöglichen. Etliche Karten weisen am Ende des Buches auf territoriale Unterschiede und Besonderheiten innerhalb des Stadtgebietes hin.

„Ein besonders erfreulicher Aspekt für die Entwicklung ist die im Jahr 2003 erstmals seit 1990 registrierte positive Bevölkerungsentwicklung. Wenn auch die steigende Tendenz noch gering ausfällt, zählt sich dennoch für die Stadt Halle die Erhebung der Zweitwohnsitzsteuer aus. Vor allem Studenten melden sich dadurch in unserer Stadt mit ihrem Erstwohnsitz an. Das ist aber auch ein positives Zeichen dafür, dass sich die Stadt Halle (Saale) zunehmend als Universitäts- und Hochschulstandort profiliert. Im Jahr 2003 waren insgesamt 18 809 Studenten an der Universität bzw. den Hochschulen der Stadt immatrikuliert. Sieben Jahre zuvor waren lediglich 12 943 Studenten eingeschrieben, Das ist ein Plus von 45,3 Prozent“, sagte Beigeordneter Eberhard Doege bei der Vorstellung des Jahrbuches vor Journalisten am Montag, dem 14. Februar.

Das kann aber nicht darüber hinweg täuschen, dass Halle seit 1990 71 328 Einwohner, also einen Bevölkerungsanteil von 23,1 Prozent verloren hat.

„Erfreulich ist seit 1990 die Entwicklung im Bereich der Umweltbelastungen durch Schadstoffe aus der Industrie, der

Heiz- und Kraftwerke, des Hausbrandes, des Kfz-Verkehrs und anderer Quellen verlaufen“, stellt der Beigeordnete fest. „Die Belastung der Luft im Stadtgebiet von Halle wurde innerhalb der letzten zwölf Jahre stark verringert. Die Schwefeldioxidbelastung hat sich im Jahresmittelwert seit 1990 von 38 µg/m³ auf 4,2 µg/m³ im Jahr 2003 verringert.“

Große Sorgen bereitet die Entwicklung des Arbeitsmarktes. Seit 1997 hat die Stadt Halle eine Arbeitslosenquote um die 20 Prozent. Am Ende des Jahres 2003 ist mit einem Wert von 20,1 Prozent der gleiche Stand wie im Jahr 1997 zu verzeichnen.

Positiv ist die Entwicklung der Besucherzahlen in den Kultureinrichtungen der Stadt. „Dieser positive Trend kann uns nur darin bestärken, die Bewerbung Halles um den Titel ‚Kulturhauptstadt Europas 2010‘ mit ganzer Kraft zu unterstützen“, schätzte Beigeordneter Doege die Entwicklung im Kulturbereich ein.

Eine Erfolgsbilanz können auch der Flughafen Halle/Leipzig und der Fremdenverkehr vorweisen. Der Fremdenverkehr hat seit 1993 die angebotene Bettenzahl im Zeitraum 1993 bis 2003 mehr als verdoppelt. Die Zahl der ausländischen Gäste hat sich im Jahr 2003 gegenüber 1993 um 103,1 Prozent erhöht. Aus dem europäischen Ausland hatten im Jahr 2003 Gäste aus Italien mit 1 339 Ankünften das größte Interesse an der Saalestadt. Aus Amerika kamen 677 Gäste, darunter 518 aus den USA.

Zahlreiche Aussagen werden im Statistischen Jahrbuch zu den Anstrengungen der Stadtverwaltung zur Konsolidierung des Haushalts getroffen (siehe auch „Auf dem Weg zum Konzern Stadt“ auf Seite 2). Die Stadt hat seit 1995 über 50 Prozent ihres Personals abgebaut. Allein 2004 konnte die Stadtverwaltung dadurch acht Millionen Euro einsparen.

Zukunftskongress in Halle

forward2business der Entertainmentbranche am 8. und 9. Juni

Der diesjährige forward2business-Zukunftskongress für die Entertainmentbranche findet am 8. und 9. Juni erneut in Halle statt.

Programmdetails sollen im März bekannt gegeben werden. Ziel der Veranstalter ist, die spannendste Teilnehmermischung aus Vordenkern der Musik-, Film-, Medienbranche, aber auch aus Computer-, Telekommunikations-, Automobil- und Fashionindustrien zu versammeln. Nachdem forward2business im vergangenen Jahr bei den Kongressen in Halle und Salzburg, als Gastredner bei der popkomm und mit der forward2business-Zukunftsuniversität an der Universität Leipzig sehr erfolgreich die Diskus-

sionen der Entertainmentbranche mitprägte, kündigten die Veranstalter an, sich neuen Zukunftsthemen der Entertainmentbranche zu öffnen.

Der Zukunftskongress 2005 wird erstmals durch die unabhängige Hallenser „forward2business Büro GmbH“ veranstaltet. Der bisherige Veranstalter MDR bleibt exklusiver Medienpartner und Ausrichter der Gala. Förderer sind auch die Stadt Halle, die Mitteldeutsche Medienförderung und die Medienanstalt Sachsen-Anhalt.

Kontakt: forward2business Büro GmbH, Büro für Zukunftsmodelle der Entertainmentindustrie, Maisweg 19, 06114 Halle Internet: www.forward2business.com

Fachtagung: Lokales Bündnis für Bildung

Übergänge Kindergarten – Schule gemeinsam gestalten

Das Zweite Fachgespräch des „Lokalen Bündnisses für Bildung“ im Stadthaus beschäftigte sich am Dienstag, dem 15. Februar, im Rahmen des diesjährigen Themenjahres „beziehungsweise: generationen“ mit der Gestaltung der Übergänge vom Kindergarten zur Schule.

Bei dem Fachgespräch, das von Bürgermeisterin Dagmar Szabados eröffnet wurde, referierte Prof. Dr. Ursula Rabe-Kleberg zum Thema: „Frühkindliche Bildungsprozesse“. In Vertretung des Kultusministers des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, äußerte sich Staatssekretär Dr. Winfried Willems zum Runderlass des Kultusministeriums zur „Aufnahme in die Grundschule“. Der Minister für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt, Gerry Kley, ging in seinem Beitrag auf die Verantwortung der Jugendhilfe bei der Gestaltung verlässlicher Übergänge ein.

Die Referentin Christel Riemann-Hanewinkel, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesfamilienministerium, betrachtete in ihrem Referat Übergänge mit Blick auf das Tagesbetreuungsangebot (TAG) unter qualitativem Aspekt.

Mit Bezug zur Praxis hat Susann Hildebrand, Fachberaterin für elementare Bildung im Geschäftsbereich Jugend, Soziales und Gesundheit der Stadt Halle (Saale), in ihren Ausführungen die Konzeption der Stadt Halle zur Gestaltung bildungsfördernder Übergänge zwischen Kindergarten und Schule dargelegt.

Teilnehmer und Gäste des zweiten Fachgesprächs „Lokales Bündnis für Bildung“ waren Vertreter der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, von Einrichtungen der Jugendbildung und der Jugendhilfe, Vereine und Verbände der Jugendarbeit, der Gewerkschaften, des Lehrerbildungsinstitutes LISA, des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt, Stadtratsmitglieder und zahlreicher weiterer Einrichtungen, denen die Bildung und Erziehung unserer Kinder am Herzen liegt.

Hintergrund

Die Entwicklungspsychologie macht deutlich, dass gerade die ersten Lebensjahre von großer Bedeutung sind, somit

auch die vorschulische Zeit. Der Bildungsauftrag der Kindertageseinrichtungen ist deswegen mit Recht in der aktuellen Diskussion. In allen Ländern sind Bildungsprogramme für Kindertageseinrichtungen entwickelt worden. Das Programm für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt thematisiert darin auch den Übergang zwischen Bildungseinrichtung Kindertagesstätte in die Bildungseinrichtung Schule. Die Verantwortung zur Gestaltung gelingender Übergänge wird als gemeinsame Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte im Kindergarten, in der Schule und von Eltern gesehen und daraus die Forderung abgeleitet, in enge Kooperationsbezüge miteinander zu treten. Seitens des Kultusministeriums regelt der Runderlass zur Aufnahme in die Grundschule diese Phase neu und sieht hier in gleicher Weise eine gemeinsame Verantwortung der Bildungsinstitutionen in Zusammenarbeit mit den Eltern.

Mit dem Wissen, dass die gelingende Bewältigung von Übergängen für die weitere Entwicklung der Kinder von sehr wesentlicher Bedeutung ist, muss diese Phase sehr ernst genommen und als gemeinsamer Auftrag der Bildungsinstitutionen begriffen werden.

Vor dem Hintergrund der derzeit intensiven Diskussion um kindliche Bildungsprozesse und die Verantwortlichkeiten bei der Bereitstellung bildungsanregender Bedingungen des Aufwachsens sind die Bildungs- und Erziehungsinstitutionen stärker denn je gefragt. Ausgehend von der Familie sind sowohl Kindertageseinrichtungen als auch Schulen die unmittelbaren Erziehungspartner auf dem Bildungsweg der Kinder und damit in der zentralen Verantwortung.

Damit diese Verantwortung im Interesse einer optimalen Entwicklung eines jeden Kindes realisiert werden kann, nahm die Auftaktveranstaltung des diesjährigen Themenjahres genau diese Phase des Zusammenwirkens von Familie, Kindertageseinrichtung und Schule in den Blick. Im Austausch mit kompetenten Vertretern aus Wissenschaft, Politik und pädagogischer Praxis sollen Möglichkeiten der Kooperationen abgeklärt und Handlungsstrategien entwickelt werden.

Graduiertenkolleg an der Universität

Bürgermeisterin Dagmar Szabados begrüßte die Gäste im Stadthaus

Am Mittwoch, dem 10. Februar, fand am Fachbereich für Biochemie und Biotechnologie der Martin-Luther-Universität ein Graduiertenkolleg der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) statt. Mitveranstalter war das Mitteldeutsche Zentrum für Struktur und Dynamik von Proteinen.

Zum „get together“ von Wissenschaftlern und Stipendiaten im Stadthaus begrüßte Bürgermeisterin Dagmar Szabados die Gäste.

Zu Jahresbeginn wurde am Institut für Biochemie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg das von der DFG geförderte Graduiertenkolleg 1026 „Konformationsumwandlungen bei makromolekularen Interaktionen“ eingerichtet. Zeitgleich gründete sich das „Mitteldeutsche Zentrum für Struktur und Dynamik der Proteine“ (MdZSDP). Beide Projekte sind Ausdruck der Bestrebungen des Landes Sachsen-Anhalt, die Region als ein Zentrum der Biotechnologie in Deutschland zu stärken.

An der Eröffnungsveranstaltung des Graduiertenkollegs und des MdZSDP griffen international anerkannte Forschere-

rInnen, darunter der Nobelpreisträger Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Robert Huber vom Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried, das Wort (Amtsblatt berichtete).

Ziel des Graduiertenkollegs war eine detaillierte Untersuchung und Beschreibung der Ursachen und Konsequenzen von Strukturänderungen für intermolekulare Kommunikation. Elf Arbeitsgruppen aus den Fachbereichen Biochemie/Biotechnologie, Biologie, Chemie und Physik der Martin-Luther-Universität Halle sowie der Max-Planck-Forschungsstelle für Enzymologie der Proteinfaltung sollen die Auswirkungen von Konformationsänderungen für die Wechselwirkung mit anderen Proteinen, Lipiden und Nucleinsäuren erforschen.

Zu diesem Zweck hatte die DFG das Kolleg mit elf Doktorandenstellen ausgestattet. Die Ausgewählten erhielten hier Gelegenheit, ihr wissenschaftliches Potential durch ein anspruchsvolles Lehrprogramm in einer interdisziplinären Umgebung optimal auszuschöpfen.

Internet: www.biochemtech.uni-halle.de/ray/GRK1026/

Notwendige Rodungsarbeiten

Gegenwärtig werden notwendige Rodungsarbeiten im Bereich Waisenhausring/Am Leipziger Turm/B 80/Franckestraße im Auftrag der Halleschen Verkehrs-AG durchgeführt. Die Arbeiten sind notwendig zur Baufeldfreimachung für die geplante Verlegung der Fahrbahnen in der Franckestraße und den Straßenbahnneubau Richtung Riebeckplatz. Die Rodung wird laut Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt und in Abstimmung mit Ämtern der Stadt Halle durchgeführt. Gemäß dem Landschaftspflegeischen Begleitplan sind umfangreiche Ersatzpflanzungen vorgesehen.

8. März – 94. Internationaler Frauentag in der Saalestadt

„Frauen aus fernen Ländern in unserer Stadt...“

Unter dem Motto „Frauen aus fernen Ländern in unserer Stadt...“ steht die diesjährige Veranstaltung zum 94. Internationalen Frauentag am Dienstag, dem 8. März, ab 14.30 Uhr, im Stadthaus auf dem Marktplatz.

„Sein Ziel ist Frauenrecht als Menschenrecht“, äußerte Clara Zetkin über den ersten Kampf- und Gedenktag der Frauen in Deutschland am 19. März 1911. Damals gingen allein in Berlin 45 000 Menschen auf die Straße, um für das Wahlrecht für Frauen zu demonstrieren. Sieben Jahre dauerte es dann doch noch, bis auch Frauen das aktive und passive

Wahlrecht in Deutschland wahrnehmen durften.

Was ist aus dem aktiven Einsatz für demokratische Teilhabe geworden? Ist sie uns schon nichts mehr wert? Scheinbar haben viele von uns vergessen, dass es anderswo andere Verhältnisse gibt, nach denen wir uns auf keinen Fall sehnen sollten!

So oder ähnlich könnten die Gespräche am Nachmittag des 8. März im Stadthaus beginnen, nachdem Bürgermeisterin Dagmar Szabados in diesem Jahr die Grußworte der Stadt überbracht hat.

Das abwechslungsreiche Programm

zum Frauentag bietet neben Kurzberichten aus dem Leben ausländischer Frauen, die in unserer Stadt vorübergehend oder auch für immer ein neues Zuhause gefunden haben, auch multikulturelle Unterhaltung, ein leckeres Kuchenbuffet und so manch andere Überraschung. Zu dieser gemeinsamen Veranstaltung des DGB Region Sachsen-Anhalt/Süd, des Frauenpolitischen Runden Tisches und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt sind alle Hallenserinnen und Hallenser herzlich eingeladen. 13 Uhr startet bereits die kleine Generalprobe eines großen Vorhabens für das Stadtjubiläum 2006. Vor

dem „Riesenhau“ am Großen Berlin treffen sich alle, die den ersten gespielten historischen Stadtrundgang „FrauenZimmerGeschichten“ miterleben wollen. Der Rundgang endet pünktlich zu Beginn der Veranstaltung vor dem Stadthaus, denn auch die „historischen Frauen“ wollen am Nachmittag dabei sein. Abends geht es dann mit unterhaltsamen – Kiebitzensteiner – beziehungsweise nachdenklichen – Theatrale – Programmen weiter. Informationen: DGB Region Sachsen-Anhalt/Süd, Telefon 0345 6826911 (Kiebitzensteiner), Gleichstellungsbeauftragte, Telefon 0345 221-4790 (Theatrale)

Bau- und Umbauarbeiten auf dem Marktplatz und dem Bahnhofsvorplatz werden in diesem Jahr fortgesetzt

Baufirmen sitzen auf dem Marktplatz in den Startlöchern

Witterungsbedingte Zwangspause bei den Umbauarbeiten

Die Baufirmen sitzen buchstäblich in den Startlöchern, um die im Sommer vorigen Jahres begonnenen Arbeiten zur Umgestaltung des Marktplatzes fortsetzen zu können.

Die planmäßige Winterpause sollte – abhängig von der Witterung – bis zum Montag, dem 31. Januar, andauern. Danach war die Fortführung der Pflasterarbeiten auf der nordwestlichen Marktplatzseite geplant. Das war jedoch wegen der frostigen Temperaturen Anfang Februar nicht möglich. Für die Verlegung der Pflastersteine in einen Bettungsmörtel sind Tagestemperaturen von fünf Grad Celsius über einen Zeitraum von mindestens drei Tagen notwendig.

Granitplatten lassen künftiges Marktplatz-„Gesicht“ erahnen

Sobald es die Witterungsbedingungen zulassen, wird zunächst der Nordwest-Bereich des Marktplatzes zwischen Gleisdreieck Kleinschmieden und Talamtstraße komplett gepflastert. In diesem Teil wurde bereits im Dezember eine Probeplatte verlegt, deren Granitplatten erahnen lassen, wie der neue Marktplatz einmal aussehen wird.

Im Anschluss an die Fertigstellung des Nordwest-Bereiches wird die östliche Marktplatzseite im ersten Abschnitt von Kleinschmieden bis Händel-Denkmal und im zweiten Abschnitt vom Händel-Denkmal bis zum Stadthaus befestigt.

Diese Arbeiten sollen in Oktober 2005 abgeschlossen sein. Damit könnte der Töpfermarkt Ende Oktober bereits auf der umgestalteten Fläche durchgeführt werden.

Die unterschiedlich zugeschnittenen Natursteinplatten aus Granit und das Granitpflaster – beides wurde aus China ge-

liefert – stehen dafür schon vor dem Rathaus bereit. Mit diesem Material wird nicht nur die Platzfläche verschönert, auch die einmündenden Straßen werden mit diesen Steinen an die Marktplatzfläche angebunden.

Havag fährt ab März bis Ende April nicht in Nord-Süd-Richtung

Unabhängig von der Witterung stellt die Hallesche Verkehrs AG (Havag) am Montag, dem 28. Februar, den Straßenbahnverkehr in der Nord-Süd-Richtung bis Ende April ein. In diesem Zeitraum beginnt die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH (HWA) mit der Sanierung eines Abwasserkanals, der im Übergang zur Schmeerstraße unter den Gleisen liegt.

Parallel dazu werden auch Leitungen anderer Medien – Trinkwasser, Gas, Elektro – im südlichen und westlichen Marktplatzbereich verlegt. Der Leitungsbau im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Marktplatzes soll im Juni dieses Jahres abgeschlossen werden.

Nach Abschluss der Arbeiten der Versorgungsunternehmen im Bereich Schmeerstraße werden die Gleisverbindung zwischen Marktplatz und Schmeerstraße einschließlich des sogenannten Hochzeitsgleises vor dem Stadthaus erneuert.

Arbeiten sollen im April 2006 beendet sein

Bis April nächsten Jahres soll dann der westliche Bereich des Marktes zwischen Rotem Turm und Kaufhaus Wöhrl bis zur Marienkirche und zur neuen Hallmarkt-treppe erneuert werden und damit die Arbeiten zur Umgestaltung des Marktplatzes vor Beginn der 1 200-Jahr-Feier beendet sein.



Vor dem Ratshof zwischengelagert: Die unterschiedlich zugeschnittenen Natursteinplatten aus Granit und das Granitpflaster – beides aus China geliefert – stehen bereit, um den Marktplatz unserer Saalestadt zu verschönern. Foto: Th. Ziegler

Bis Ende Mai 2005

Vorplatz am Bahnhof voll gesperrt

Die Arbeiten zum Bau der neuen Straßenbahntrasse und zur Umgestaltung des gesamten Bahnhofsvorplatzes werden in einem zweiten Bauabschnitt fortgesetzt.

Dazu war es erforderlich, mit Wochenbeginn auch den nördlichen Teil des Bahnhofsvorplatzes für den öffentlichen Straßenverkehr zu sperren. Die Zufahrt zur Baustelle ist jetzt nur noch für Bau- und Rettungsfahrzeuge möglich. Das bereits seit November geltende Halteverbot wird nun durch einen Bauzaun an der Delitzscher Straße durchgesetzt.

Für Mobilitätsbehinderte und zum kurzzeitigen Halten zum Ein- und Aussteigen sowie zum Be- und Entladen wird südlich der Fahrbahn der Delitzscher Straße zwischen den Bahnhofsbrücken ein Haltestreifen eingerichtet. Zum Parken stehen wie bisher die Parkplätze Volkmanstraße und Ernst-Kamieth-Straße zur Verfügung. Die DB AG verweist auf die Möglichkeit der 15-minütigen kostenlosen Nutzung des bahneigenen Parkplatzes in der Ernst-Kamieth-Straße.

Für Fußgänger und Radfahrer ist der Zugang zum Bahnhofsgelände über die bereits fertig gestellten Flächen im Bau-feld weiterhin gesichert. Die Bauarbeiten erfordern das erneute Umsetzen der im November als Übergangslösung angebotenen Fahrradbügel in den bereits fertig gestellten südlichen Abschnitt.

Die Taxistellplätze können nur noch am Ausgang Ernst-Kamieth-Straße angeboten werden, eine Wegweisung wird für Ortsunkundige bereits im Bahnhofsgelände erfolgen.

Die wesentlichen Umgestaltungsarbeiten sollen bei planmäßigem Verlauf Ende Mai abgeschlossen sein und der neue Platz dann genutzt werden können.

FB Kinder, Jugend und Familie Autorallye vom 14. bis 16. Mai

Der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt informiert, dass sich Interessierte ab sofort zur Autosternfahrt anmelden können. Die zehnte Auflage, die „Auto-Rallye 2005“, startet vom 14. bis 16. Mai. Gesucht werden noch unterstützende Partner, die an der Rallye teilnehmen oder Preise für die teilnehmenden Teams stellen können bzw. ein Team finanziell unterstützen.

Um sozial benachteiligten jungen Menschen die Teilnahme zu ermöglichen, gibt es in diesem Jahr Staffelpreise. Die Gebühr – inklusive zwei Übernachtungen mit Frühstück und Abendessen – liegt zwischen zehn und 40 Euro pro Person.

Unter dem Motto „Zu Besuch im Märchenland“ begeben sich mehrere Teams auf eine erlebnisreiche Reise. Ziel- bzw. Übernachtungsort sind den Teilnehmern nicht bekannt. Jugendliche in ihren eigenen Fahrzeugen lernen, dass es nicht auf Geschwindigkeit ankommt. Die Rallye-Fahrzeit spielt keine Rolle. Wichtig sind die gefahrenen Kilometer. Am Ende gewinnt das Team mit den wenigsten Kilometern. Bonuskilometer gibt es während der Fahrt für die richtige Beantwortung zahlreicher Quizfragen. Außerdem können fleißig Stempel von besuchten Einrichtungen gesammelt sowie Kreativität beim Malen bzw. Schreiben bewiesen werden.

Anmeldungen: Mirko Petrick, Team Streetwork, Telefon 0345 221-5657 bzw. 0177-2944919; Michael Laube, Telefon 0173-8585045.

Halle auf der weltgrößten Tourismusmesse ITB in Berlin

Saalestadt präsentiert sich erstmals mit einem Einzelstand

Auf der diesjährigen Internationalen Tourismusbörse (ITB), der weltgrößten Tourismusmesse in Berlin vom 11. bis 15. März, präsentiert sich Halle mit einem völlig überarbeiteten Stand-Konzept. Zum ersten Mal ist Halle auf der ITB mit einem Einzelstand auf der Sachsen-Anhalt-Fläche vertreten.

In Halle 11.2, in der sich neben Sachsen-Anhalt auch Thüringen und Sachsen präsentieren, entsteht auf einer Fläche von 890 m² eine umfassende Darstellung des Landes Sachsen-Anhalt in einheitlichem Design. Das von der Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH (LMG) erarbeitete Konzept steht unter dem Motto „Sachsen-Anhalt Städte. Überraschend anders“ und orientiert völlig auf den Städte- und Kulturtourismus.

Die Anlässe hierfür liefern die Städte-jubiläen von Magdeburg in diesem Jahr und Halle 2006. Beide Großstädte feiern jeweils ihr 1 200-jähriges Bestehen.

Historischer Marktplatz

Im Zentrum des Sachsen-Anhalt-Standes wird zwischen den beiden Städten Halle und Magdeburg ein Marktplatz gestaltet. Ziel dieser Gestaltung ist es, neben Informationsmaterial und Beratung lebendige Kultur beider Städte auf eben diesem Marktplatz zu zeigen. Bäume und kreisförmige Baumbänke aus Holz schaffen eine Atmosphäre wie auf einem

historischen Marktplatz. Das kulturelle Angebot, das von beiden Städten zu gleichen Teilen gestaltet wird, umfasst historische Figuren ebenso wie traditionelles Markttreiben.

Zu den halleschen Angeboten zählen neben einem Hallorenmädchen und Händel auch ein Minnesänger und ein Dudelsackpfeifer. Blumenmädchen, Schausteller und Bodypainting runden das bunte Angebot ab.

Einladung nach Halle

„Ziel ist es, möglichst viele Besucher neugierig zu machen und auf den Marktplatz zu locken. Wenn sie schöne Erinnerungen und reichlich Informationen mit nach Hause nehmen, kommen sie vielleicht die ‚echten‘ Städte besuchen. Schließlich ist das Ziel unserer ITB-Präsenz, mehr Gäste nach Halle zu locken.“, beschreibt Lothar Meyer-Mertel, Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) das Konzept.

Das Messe-Angebot wird ergänzt durch ein Städtequiz sowie eine Pressekonferenz für Fachjournalisten und einen Sachsen-Anhalt-Tag am Eröffnungstag, an dem Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler anwesend ist.

Der Markt von Halle und Magdeburg wird durch weitere Stände aus Sachsen-Anhalt ringförmig begrenzt. Vertreten sind hier neben den Reiseregionen An-

halt-Wittenberg, Saale-Unstrut und Harz auch Stände der Mitteldeutschen Barockmusik, der Stätten der Reformation, Anbieter von Heilbädern und Kuren sowie Kinder- und Jugendreisen.

Aktivitäten gebündelt

Mit der herausgehobenen Präsenz der beiden Städte Halle und Magdeburg setzt sich die erfolgreiche Kooperation zwischen der Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH und der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH fort. Beide Gesellschaften hatten im vergangenen Jahr eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet und damit erstmals ihre Marketingaktivitäten gebündelt (Amtsblatt berichtete).

Seit Jahresbeginn ist die SMG auch für die touristischen Geschicke in Halle verantwortlich.

Neue Ausrichtung

Mit der seit längerem vorbereiteten Übernahme touristischer Leistungsfelder in die Verantwortung der SMG erfolgte zugleich eine neue Ausrichtung in Halles Tourismus. Die wesentlichen Ziele: Zunehmende Orientierung auf internationale touristische Märkte, Ausbau und Verbesserung touristischer Servicestrukturen, Intensivierung der Kongress- und Tagungsdienste und Neugestaltung touristischer Materialien.

Wollen Sie...

...künftig noch mehr Informationen? Über das 14-täglich erscheinende Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) hinaus? Der Internetverteiler der Stadt Halle macht's möglich. Klicken Sie einfach auf [www.halle.de / Aktuelles / Nachrichten / Das Neueste / Newsletter](http://www.halle.de/Aktuelles/Nachrichten/DasNeueste/Newsletter) anmelden. Wenn Sie sich hier auf die Verteilerliste setzen, erhalten Sie künftig regelmäßig aktuelle Infos aus der Stadt per E-Mail kostenlos zugeschickt.

Fahrbibliothek ist umgezogen

Die Fahrbibliothek ist vom Göttinger Bogen 4 in das Kaufland-Center am Stadtring 90 umgezogen. In diesem Center befindet sich auch die Stadteilbibliothek Süd. Die beiden Einrichtungen verfügen über ein gemeinsames Magazin, das es ermöglicht, Medien untereinander auszutauschen.

Durch den Umzug muss die Fahrbibliothek den Haltepunkt am Göttinger Bogen 4 aufgeben. Damit wird der neue Haltepunkt ab Dienstag, den 1. März, jeden Montag von 17.15 Uhr bis 18 Uhr in der Weststraße 3 (am Ende der Magistrale rechts) sein. Eine weitere Änderung betrifft die Haltepunkte Silberhöhe (ehemaliger Wochenmarkt) und Wörlitz (Kaiserslauterer Straße/Ecke Marienbader Straße).

Ebenfalls ab 1. März wird der Bücherbus mittwochs in der ungeraden Woche den Haltepunkt Silberhöhe (ehemaliger Wochenmarkt) noch von 15.30 Uhr bis 16 Uhr anfahren.

In Wörlitz (Kaiserslauterer Straße/Ecke Marienbader Weg) hält der Bücherbus dann von 16.30 Uhr bis 18 Uhr.

Impressionen aus Japan

Am Donnerstag, dem 3. März, 18.30 Uhr, findet eine gemeinsame Veranstaltung der Stadtbibliothek West und des Kommunalen Kultur Halle e.V. im Sozialkulturellem Zentrum „Pustelblume“, Zur Saaleue 51 a, statt. Das hallesche Ehepaar Rudolf und Erika Hufenbach stellt sein im Ergebnis einer Reise nach Japan im April 2003 entstandenes Buch „Impressionen Japan/Tokyo“ vor.

Die Amtstierärztin informiert über das Mitbringen von Tieren aus einem Urlaub in Drittländern

Strandhund und Hotelkatze können große Probleme bereiten

Sie haben in Ihrem Urlaub einen Strandhund oder eine Hotelkatze in Ihr Herz geschlossen, ein Tier geschenkt bekommen oder wollen ein Tier dort kaufen?

Bitte bedenken Sie, dass diese Tiere die jeweiligen Einfuhrbedingungen in vollem Umfang erfüllen müssen: Kennzeichnung, gültige Tollwutimpfung, gegebenenfalls Bluttest und Wartefrist, EU-Zeugnis, amtstierärztliche Bestätigung.

Das wird in aller Regel aber nicht gewährleistet sein, das heißt, die Tiere können und dürfen nicht mitgebracht wer-

den. Bedenken Sie bitte auch, dass Tiere, die die Anforderungen bei der Einfuhr nicht erfüllen, ins Herkunftsland zurückgeschickt oder für bis zu fünf Monate in amtliche Quarantäne genommen, unter Umständen auch getötet werden!

Alle dann im Zusammenhang mit den notwendigen Maßnahmen entstehenden Kosten sind von der bei der Einreise verantwortlichen Person zu tragen. Verantwortliche Person kann auch ein Flugpate sein. Bei angeordneten Quarantänemaßnahmen können – bei einer möglichen Quarantänedauer von bis zu sechs

Monaten – für die Unterbringung, Versorgung und tierärztliche Maßnahmen Kosten bis zu 3 000 Euro entstehen.

Die Regelungen der EU, insbesondere die Vorschriften über die Tollwut, haben unmittelbar den Schutz der Bevölkerung zum Ziel. In den letzten zehn Jahren hat sich die Tollwutsituation gemeinschaftsweit entscheidend gebessert.

Die beobachteten Tollwutfälle bei Fleisch fressenden Heimtieren in der Gemeinschaft betreffen heute hauptsächlich Tiere aus Drittländern, in denen die Stadttollwut endemisch ist.

Bitte informieren Sie sich umfassend und rechtzeitig und beachten Sie, dass die Vorschriften, Verbote und Beschränkungen auch für Tiere gelten, die Sie möglicherweise aus ihrem Urlaub mit nach Hause bringen wollen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Ressort Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung der Stadt Halle (Saale), Kreuzerstraße 12, Telefon 7743010 oder per E-Mail unter veterinaeramt@halle.de.

Internet: www.amtstieraerzte.de unter Tipps, www.bundestieraerztekammer.de

Bauhaus-Dialoge in Dessau

Unter dem Titel „Bauhaus-Objekte - Bauhaus-Dialoge“ wurde am Donnerstag, dem 17. Februar, eine Ausstellung im Dessauer Meisterhaus Muche/Schlemmer eröffnet. Sie gibt Auskunft über die Geschichte des Bauhauses und Diskussionen, die in der Hochschule zu Fragen der Gestaltung geführt wurden, wie die Stiftung Bauhaus Dessau in der Muldestadt mitteilte. Dargestellt werden in der Ausstellung die Kreativität der Institution, Etappen ihres Erfolges und auch ihr Scheitern. Gezeigt werden den Angaben zufolge Objekte aus Kunst, Design, Fotografie und Architektur.

Eine besondere Rolle spielt der Ausstellungsort. Die Meisterhäuser sind als ehemalige Künstlerhäuser selbst Bauhaus-Exponate. In den Meisterhäusern in Dessau lebten und wirkten in den 20er Jahren bedeutende Künstler des Bauhaus-Stils, darunter Walter Gropius, Georg Muche und Oskar Schlemmer.

Wegen ihrer besonderen Geschichte und bemerkenswerten Architektur wurden die Bauwerke 1996 zum Unesco-Weltkulturerbe erklärt.

www.bauhaus-dessau.de

Gastspiel im Puppentheater

In der Veranstaltungsreihe „Die Loge“ gastiert am Donnerstag, dem 24. Februar, und am Freitag, dem 25. Februar, jeweils 20.30 Uhr, das Puppentheater Magdeburg mit dem Stück „Novecento - Die Legende vom Ozeanpianisten“ im Puppentheater der Stadt Halle.

Das Stück entstand nach dem gleichnamigen Buch von Alessandro Baricco. Gefunden in einer Obstkiste auf dem Klavier der Ersten Klasse, wächst Danny Boodmann T. D. Lemon Novecento auf einem Luxusdampfer heran und verlässt ihn über drei Jahrzehnte lang kein einziges Mal - ein Kind des Meeres und der Musik, die ihn sehr berühmt macht, obwohl er nie in irgendeiner Stadt ein Konzert gibt. Ohne Anschauungen erschafft er auf den 88 schwarzen und weißen Tasten die ganze Welt, bis er in New York das Schiff verlässt, um sich das Meer anzusehen.

Bariccos monologische Meisternovelle wurde von Regisseur Markus Joss für das Theater adaptiert. Darsteller des Novecento ist Florian Feisel vom Puppentheater der Stadt Halle.

Leopoldina zum Einsteinjahr 2005

Die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle besitzt einen handgeschriebenen Lebenslauf von Albert Einstein (1879-1955).

Der Nobelpreisträger war - und ist! - Mitglied der Leopoldina. Für seine Wahl 1932 habe er wie alle Mitglieder einen Lebenslauf einreichen müssen, so die Leiterin des Leopoldina-Archivs, Dr. Erna Lämmel. Das Exemplar sei bisher noch nicht ausgestellt worden, es gebe aber ein Faksimile in einer Publikation der Leopoldina. Das Archiv verfügt auch über eine Dankeskarte Einsteins für die Glückwünsche der Leopoldina zu seinem 75. Geburtstag 1954.

Die Leopoldina als älteste naturwissenschaftliche Gelehrten-gesellschaft Deutschlands wurde 1652 in Schweinfurt durch vier Ärzte gegründet. Heute zählt sie rund 7 000 Mitglieder. Alle Mitglieder haben eine so genannte Matrikelakte, die auch nach ihrem Tod weiter geführt wird. Seit 1878 hat die Leopoldina ihren Sitz in Halle.

Deutschland feiert 2005 das Einsteinjahr. Es ist eine gemeinsame Initiative von Bundesregierung, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur. Anlass sind der 100. Geburtstag der Relativitätstheorie und der 50. Todestag des weltberühmten Wissenschaftlers. 1905 veröffentlichte Albert Einstein fünf Aufsätze, die das Weltbild tiefgreifend veränderten. Diese Arbeiten revolutionierten die klassische Vorstellung von Raum, Zeit, Materie und Energie. Der Physiker und Pazifist lebte und lehrte von 1914 bis zu seiner Emigration in die USA 1933 in Berlin und Potsdam.

www.einsteinjahr.de;
www.leopoldina.uni-halle.de

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
Redaktion: Telefon 221-4123
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Hallesche Produktion setzte sich eindeutig durch „The Scarlet Pimpernel“ erhält Musical Award



Ann Christin Elverum mit Christopher Murray, der in Halle die Partie des Chauvelin singt.

Am Donnerstag, dem 24. Februar, 19.30 Uhr, findet im Opernhaus Halle die 25. Aufführung des Musicals „The Scarlet Pimpernel“ von Frank Wildhorn und Nan Knighton statt.

Im Anschluss an die Vorstellung erhält das Opernhaus den Musical Award 2004 in der Kategorie Short-Term Musical für die Inszenierung „The Scarlet Pimpernel“. Das Fachmagazin Da Capo hatte in einer zehnwöchigen Wahl bundesweit Musical-Fans befragt, dabei setzte sich die hallesche Produktion eindeutig durch. Christopher Murray, der in Halle die Partie des Chauvelin singt, erreichte in der

Kategorie Schönste männliche Stimme den dritten Platz. Das Mantel- und Degen-Spektakel feierte im Februar 2003 in Halle seine deutschsprachige Erstaufführung. Die Inszenierung von Robert Herzl unter der musikalischen Leitung von Koen Schoots erzielte bundesweit eine positive Resonanz. Begeisterte Musical-Fans reisen aus ganz Deutschland zu den Vorstellungen nach Halle an. Im Oktober 2003 wurde die Inszenierung in der Fachzeitschrift „musicals“ in drei Kategorien ausgezeichnet. Im November 2003 erschien eine CD zum Musical, die danach die deutschen Musicalcharts in der Kategorie „Castaufnahmen“ anführte.



Ann Christin Elverum mit Darius McLeod. Fotos (2): Gert Kiermeyer

Über eine Million Bücher entliehen

Neuigkeiten aus der Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek hat ein ereignisreiches Jahr hinter sich. Grund genug für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Leistungen und Ergebnisse ihrer Arbeit festzuhalten und der Öffentlichkeit bekannt zu geben.

Diesem Zweck dient der Ende Januar erstmals vorgelegte Jahresrückblick. Daran geht hervor, dass die Stadtbibliothek im vorigen Jahr 1 125 714 Entleihungen und 267 013 Besucherinnen/Besucher zählen konnte. Demnach war rein rechnerisch die gesamte Bevölkerung der Stadt Halle - 237 093 Einwohner per 31. März 2004 - rund 1,12 Mal in der Stadtbibliothek zu Besuch.

Zu den Neuigkeiten zählen an erster Stelle die Einführung der Jahresgebühr ab 1. September 2004 sowie die Umstellung von der manuellen Ausleihe auf die elektronische Ausleihverbuchung über PC. Viele Benutzer äußerten sich positiv über die Jahresgebühr, weil damit unter anderem auch ermöglicht wurde, dass die Stadtbibliothek ab 2005 schneller aktuelle Neuerscheinungen kaufen kann, und zwar mit der Hälfte der Einnahmen, die aus der Jahresgebühr erzielt werden.

Die Benutzung der Stadtbibliothek wirkt sich also direkt auf die Möglichkeiten zum Neuerwerb und damit günstig

für die Benutzer aus. Die Jahresgebühr für Erwachsene beträgt 15 Euro und 7,50 Euro für Ermäßigungsberechtigte.

Dafür können die vielfältigen Angebote an Reiseliteratur, Fachliteratur zur Berufsbildung und zu Jobfragen sowie an Romanen, Krimis und Hörbüchern zwölf Monate lang genutzt werden. Hinzu kommt das reichhaltige Angebot der Musikbibliothek im Händel-Karree an CDs, Noten und Musikliteratur.

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren zahlen keine Ausleihgebühr.

2004 hat die Stadtbibliothek etwa 160 000 Euro für Neuerwerbungen ausgegeben. Viele neue Medien besonders im Bereich Sach- und Fachliteratur wurden angeschafft. Auf Nutzerwünsche kann jetzt besser reagiert werden. So wird die beliebte Ratgeberzeitschrift „Lenz“ demnächst das Angebot für ältere Leser bereichern. Zu den Neuerwerbungen zählen aktuelle Sachbücher zu gesellschaftlichen Themen und über verschiedene Länder, die besonders von Schülern gefragt sind. Abitur-Hilfen für den naturwissenschaftlichen Bereich, Interpretationshilfen für literarische Werke und zur Literaturgeschichte stehen Schülern bis zur Abiturstufe zur Verfügung, ebenso zahlreiche Sprachkurse. (wird fortgesetzt)

Designatelier-Eröffnung der Burg mit Werkschau des Modellprojekts „Triebwerk“

Ausstellung „Leuchten und Stadtmöblierung“

Am Mittwoch, dem 9. Februar, eröffneten Studierende des Fachgebietes Industriedesign an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle in der Schmeerstraße 1 ein erstes Designatelier als Produktionsfläche und Verkaufsstelle gleichermaßen für Ideen.

Vorgestellt wird eine Werkschau zum Studienprojekt „Triebwerk“, das Prof. Dieter Hofmann betreut. Die Exponate „Leuchten und Stadtmöblierung“ entstanden in Zusammenarbeit mit der Firma Leipziger Leuchten.

Ab April sind Einrichtungen weiterer Ateliers in Halles Innenstadt geplant. Diese Räume können unter anderem auch für öffentliche Präsentationen, Feste, Vorträge, Ausstellungen, Lehrveranstaltungen oder als Hochschulshop genutzt werden.

Durch den Bevölkerungsrückgang gibt es in Halle ein großes Angebot an kostengünstigen Räumen. Die Grundidee der Initiative „Triebwerk“ ist es, diese Leer-

stände für Atelieransiedlungen junger Designer und Künstler zu nutzen.

In leer stehenden Ladenlokalen und Büroflächen im Zentrum von Halle sollen sich Designarbeitsplätze für Studenten unter realen Marktbedingungen und dennoch unter dem Schutz der Hochschule etablieren. Dort sollen projektbezogene und individuelle Designaufgaben innerhalb der Lehre durchgeführt werden.

Diese können hin bis zum fertigen Produkt und dessen Vertrieb gehen.

Idealerweise sollen diese Designbüros nach Beendigung des Studiums in kleine eigenständige Unternehmen übergehen. Diese können Keimzellen für weitere Ansiedlungen von Arbeit im Umfeld Halles sein und die urbane Landschaft attraktiver machen.

Kontakt: Prof. Dieter Hofmann
Telefon: 0345 7751-930
E-Mail: hofmann@burg-halle.de
Internet: www.triebwerkhalle.de
http://www.burg-halle.de

Goethes „Faust“ im Volkspark

Das Thalia Theater Halle verlässt wieder seine beiden Hauptspielstätten und erobert erneut den Volkspark. Die Premiere von Faust I unter der Regie von Annegret Hahn findet am Mittwoch, dem 23. Februar, 20 Uhr, statt.

Goethe hat mit seinem Faust eine universelle Figur erfunden. Doktor Faustus greift nach allen großen Themen des Lebens - Liebe, Tod, Erkenntnis, Wahrheit und Glauben - und nimmt sich ihrer an als wäre neu zu entscheiden, was sie dem Menschen taugen.

Im ersten Teil von Goethes Universal-drama tritt ein Faust auf, der seinen Gang durch alle Höhen und Tiefen noch vor sich hat. Sein berühmter Pakt mit dem Teufel garantiert ihm, nichts zu verpassen, was ein Menschenleben ausmacht.

Faust geht also unter Menschen, brennend und ohne Scheu, aber die haben nicht auf ihn gewartet. Noch weniger auf den Teufel.

Faust ist ein Fremdling, der eher stört als dass er der Welt Erkenntnisse bringt. Seine großen Fragen prallen an den Menschen ab, die mit ganz anderen Dingen beschäftigt sind. So steht am Ende einer gesegneten Reise.

Weitere Vorstellungen: 25. und 26. Februar; 17., 18., 19., 21., 22., 24.; 25.03.; 26. sowie 27. März, Beginn ist jeweils 20 Uhr im Volkspark; für Schulklassen gibt es 10 Uhr-Vorstellungen.

www.thaliatheaterhalle.de

Grundkurs

Kunst an der VHS

Die Volkshochschule (VHS) führt vom 3. März bis 28. April einen weiteren Grundkurs Kunstgeschichte durch. Vermittelt werden Einblicke in die Kunstwelt des Barocks und des 19. Jahrhunderts. Schwerpunkte sind Malerei und Architektur. Anmeldungen nimmt die Volkshochschule, Diesterwegstraße 37, unter der Telefonnummer 0345 2915318 entgegen.

Kreativstand im Künstlerhaus 188

Mittwochs von 13 bis 17 Uhr und sonne-abends von 11 bis 15 Uhr lädt das Künstlerhaus 188 zu einem „Kreativstand“ ein. Unter fachkundiger Anleitung des Künstlers Steffen Christophel sind vor allem Kinder und Senioren aufgerufen, sich in Malerei und Druckgrafik zu üben. Mit den entstehenden Kunstwerken können sie an einem Wettbewerb zu folgendem Thema teilnehmen: für Kinder: „Meine drei Wünsche für Halle“, für Senioren: „Kindheitserinnerungen an Halle“.

Das Arbeitsmaterial wird gestellt. Für die Teilnehmer entstehen keine Kosten.

Das Gemeinschaftsprojekt von Künstlerhaus 188 und Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH möchte zur kreativen Betätigung anregen. Die Kunstwerke werden von einer Jury bewertet und zu einem späteren Zeitpunkt im Kulturkaufhaus ausgestellt. Das Projekt wird unterstützt mit Mitteln der Bundesagentur für Arbeit, Agentur für Arbeit Halle.

Informationen: Dr. Thomas Müller, Künstlerhaus 188, Telefon 23117-0, Info-Point, Telefon 1229984, Frau Nagel, Telefon 1227918

Retrospektive zu Hans Reichel

In der Stiftung Moritzburg ist bis zum 17. April eine Ausstellung zum Schaffen des Malers Hans Reichel zu sehen. Sie trägt den Titel „Ordnung und Chaos - Hans Reichel im Kraftfeld von Bauhaus und École de Paris“. Der eigene, kleine Bestand an Werken Hans Reichels ist Anlass für die Retrospektive dieses Künstlers, der in Halle noch nie mit einer Ausstellung gewürdigt wurde und dessen Werk bisher noch viel zu wenig bekannt ist. Die Ausstellung ist eine gemeinsame Produktion der Stiftung Moritzburg und des Museums im Kulturspeicher Würzburg. Das Ausstellungskonzept entwickelte Andreas Hüneke, Potsdam. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Beiträgen von Andreas Hüneke, Marlene Lauter und Christoph Zuschlag.

Mit 199 Exponaten, darunter 158 Gemälden von Hans Reichel, sowie weiteren Werken seiner Künstlerfreunde Jean Bertholle, Roger Bissière, Herta Hausmann, Adolf Herbst, Alexej von Jawlensky, Wassily Kandinsky, Paul Klee, Jean Leppien, Alberto Magnelli, Alfred Mannesier, Ursula Schuh, Maria Elena Viera da Silva und Nicolas Wacker wird Reichels Lebenswerk und sein künstlerischer Freundeskreis in Deutschland und Frankreich vorgestellt.

Öffnungszeiten: dienstags von 11 bis 20.30 Uhr, mittwochs bis sonntags und an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr.

www.moritzburg.sachsen-anhalt.de

PERSONALIA

Christine Günther, die Drogenbeauftragte der Stadt Halle, ist ab sofort im Rathof, Marktplatz 1, Raum 235, unter der Telefon- und Faxnummer 221-4035 zu erreichen und nicht mehr - wie bisher - in der Taubenstraße 4.

Heinz Fenrich, Oberbürgermeister der halleschen Partnerstadt Karlsruhe, beging in diesem Monat seinen 60. Geburtstag.

Dr. Antje Ostareck-Lederer wurde mit dem Heisenberg-Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ausgezeichnet. Die Biochemikerin forscht und lehrt seit 2003 am Fachbereich Biochemie/Biotechnologie - Institut für Biochemie - der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und erhält das Stipendium für ihre überaus erfolgreichen Arbeiten zur Regulation der Proteinsynthese.

Friedrich G. Barth, seit 1999 Mitglied der Sektion Organismische und Evolutionäre Biologie der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, vertritt künftig als Obmann die Interessen der 30 Zoologen gegenüber dem Leopoldina-Präsidium.

Dr. med. Gesine Hansen, Dr. rer. nat. Thomas Hollemann und Dr. med. Andreas Stang, neuberufene Professoren an der Medizinischen Fakultät, hielten vorige Woche ihre Antrittsvorlesungen an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Liane Kotulla führt am Dienstag, dem 8. März, 16.30 Uhr, durch ihre Ausstellung im Opernhaus Halle.

Lisa Rackwitz, die 2004 im Fach Illustration an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst ihr Diplom erwarb, zeigt bis Sonnabend, den 19. März unter dem Motto „Mensch und Tier“ in der Zeitkunstgalerie, Kleine Marktstraße 4, Zeichnungen und Aquarelle.



Studierende des Fachgebietes Industriedesign an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle haben in der Schmeerstraße 1 ein erstes Designatelier eingerichtet.
Foto: Th. Ziegler

„Ganz unter uns“-Premiere im neuen theater



„Ganz unter uns“, die wohl schwärzeste Komödie von Alan Ayckbourn, hat am Freitag, dem 4. März, 20 Uhr, in der Kommode des neuen theaters Premiere.

„Rabenschwarze“ Einladung in die Kommode des nt

Lektion in Sachen Partnerschaftskonfliktbewältigung

Unter der Regie von Hilmar Eichhorn (Kostüme: Kristina Biedermann) hat „Ganz unter uns“, die wohl schwärzeste Komödie, die der britische Großmeister intelligenter Unterhaltung Ayckbourn bisher fürs Theater schrieb, am Freitag, dem 4. März, 20 Uhr, in der nt-Kommode Premiere.

Die Grundkonstellation ist schnell umrissen: Dennis und Vera – ein sympathisches Paar mittleren Alters mit mittlerem Einkommen, das im (wahrscheinlich mittleren) Reihenhaus gemeinsam mit Dennis' Mutter Marjorie (einer vitalen alten Dame, die es wahrhaft in sich hat) lebt – wollen Veras selten gefahrenen Zweitwagen zur Aufbesserung der Haushaltskasse verkaufen. Ein (nicht minder sympathisches) potientes Käufer-Paar – Neil und Pam – erscheint zur Autobesichtigung in der Garage des begeisterten Hobbybastlers Dennis. Doch so einfach wie geplant funktioniert der Autoverkauf dann eben doch nicht. Missverständnis-

se, technische Defekte und unvorhersehbare emotionale Turbulenzen unter den Protagonisten sorgen für reichlich Irritation, was die reibungslose Abwicklung des Autogeschäfts zunehmend ins Hintertreffen geraten lässt.

All das verspricht einen vergnüglichen Komödien-Abend, angereichert durch eine augenzwinkernde Lektion in Sachen Partnerschaftskonfliktbewältigung à la „Warum Männer nicht zuhören und Frauen nicht einparken können“. Doch Ayckbourns unbestechliche wie liebevolle Beobachtungsgabe für das Minfeld zwischenmenschlicher Beziehungen (O-Ton des Autors: „Eine Ehe ist die extremste Erfahrung, die man machen kann, zumindest in Friedenszeiten.“) ist zudem Garant für erstaunliche Doppelbödigkeit bei der Betrachtung des Rätsels der (unerfüllten oder immer wieder scheiternden) Liebe.

Weitere Vorstellungen: 6., 16., 24. und 30. März, jeweils 20 Uhr, in der nt-Kommode

Theater Apron lädt ein



Am Montag, dem 7. März, 20 Uhr, lädt das Apron zur Premiere von Heiner Müllers „Quartett“ im Kulturkaufhaus ein.

Müllers „Quartett“ im Kulturkaufhaus

Eins und Eins macht Vier. Sie entspringt nicht mathematischer Logik – diese (Un-)Gleichung, sondern der Auseinandersetzung von Mann und Frau. In Heiner Müllers 1982 nach dem Roman „Gefährliche Liebschaften“ von Choderlos de Laclos entstandenes Stück „Quartett“ nehmen die Marquise Merteuil und der Vicomte Valmont die Rollen des jeweils anderen Geschlechts ein, führen sich gegenseitig vor und erfinden sich so als Verführer, Zerstörer und Objekte der Begierde neu. Im zehnten Jahr des Todes von Heiner Müller hat sich Theater Apron in Zusammenarbeit mit dem traditionsreichen Dresdner Ensemble „die bühne“ seines Stückes zum Kampf der Geschlechter angenommen. Da dieser Kampf bekanntlich nicht nur im Theater stattfindet, hat Apron für diese Inszenierung einen neuen Spielort in der Öffentlichkeit erschlossen: das Kulturkaufhaus am Marktplatz. Hier wird nun an drei Tagen im März nachgefragt: Wo zwischen Trieb und Intellekt bleibt der Mensch?

Weitere Aufführungen: 8. und 9. März, jeweils 20 Uhr im Kulturkaufhaus am Marktplatz. Karten bei Halle-Ticket oder unter Ruf 0345 7792051

„Profi“ zweimal ausgezeichnet

Das Porzellansortiment „Profi“, eine Kollektion von Arzberg, entworfen von der halle'schen Designerin und Hochschul-lehrerin an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle, Heike Philipp Prechtel, wurde jetzt gleich zweifach ausgezeichnet. Die erst im Frühjahr 2004 vorgestellte Porzellanform „Profi“ erhielt den „iF product design award 2005“ des Industrie Forum Design Hannover. Die Preisverleihung findet am Donnerstag, dem 10. März, dem ersten Tag der CeBIT 2005, in Hannover statt.

Das Sortiment „Profi“ umfasst Basisartikel für das private häusliche Umfeld. „Profi“ ist professionell und puristisch. Der dicke „Scherben“ symbolisiert den Charakter des Geschirrs und ist auch ein gestalterisches Element, das bewusst die optische Nähe zu traditionellem Keramikgeschirr sucht. Das dickwandige Porzellan wirkt ursprünglich und unverfälscht.

„Profi“ erhielt zudem den „Good Design Award 2004“ des Chicago Athenaeum, Museum für Architektur und Design. Der „Good Design Award“ gilt als „Oscar für Designer“. Der Wettbewerb ist einer der ältesten der Welt – 1950 wurde das „Good-Design“-Programm von den berühmten amerikanischen Designern Edgar Kaufmann Jr., Charles und Ray Eames, Eero Saarinen und anderen ins Leben gerufen. Aus Hunderten von Einsendungen hatte die internationale Jury die Sieger für 2004 ausgewählt. Damit wird „Profi“ sowohl in der Ausstellung als auch auf der Website des Chicago Athenaeum als „Good-Design“-Preisträger zu sehen sein.

Dipl.-Designerin Heike Philipp Prechtel, 1969 in Weida/Thüringen geboren, absolvierte nach Ausbildung und Tätigkeit als Porzellanmalerin die Fachschule für Porzellan in Selb, die sie als Dekorentwerferin abschloss. Anschließend studierte sie an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle im Fachgebiet Keramik-/Glasdesign. Von 1998 bis 2002 war sie als Fachlehrerin an der Staatlichen Fachschule für Porzellan und industrielle Formgestaltung Selb tätig. An der Burg Giebichenstein lehrt sie seit 2002 als Dozentin im Fachgebiet Keramik-/Glasdesign.

In hochwassergefährdeten Bereichen

Tipps und Hinweise für Anwohner

Angeht der derzeitigen Wetterlage und der sich daraus ableitenden Hochwassersituation gibt die halle'sche Stadtverwaltung eine Reihe von Empfehlungen und Hinweisen.

Alle Anwohner in hochwassergefährdeten Gebieten können sich bei höheren Wasserständen über die entsprechenden Pegelstände informieren. Dafür sind der

MDR-Videotext ab Tafel 530 und die Mitteilungen der örtlichen Rundfunksender nutzbar.

Tipps und Hinweise für das Verhalten im Hochwasserfall können einer Bürgerinformation entnommen werden, die bereits seit Mai 2003 beim Fachbereich Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst der halle'schen Stadtverwaltung

erhältlich ist. Besonders wichtig ist es, sich rechtzeitig eine eigene persönliche Grundausrüstung anzulegen. Auch darüber informiert die Bürgerinformation.

Wenn es zum Eintritt einer Hochwassersituation kommt, sollte immer der Grundsatz gelten, ruhig bleiben und besonnen handeln.

Preis für die Bürgerstiftung...

(Fortsetzung von Seite 1)

im Rahmen einer Projektförderung den Stiftungszwecken direkt zufließen.

Die Bürgerstiftung Halle wurde am 25. Mai 2004 gegründet. Sie gilt somit als eine der jüngsten Bürgerstiftungen in Deutschland. In den vergangenen acht Monaten konnte sie ihr Kapital von 39 000 Euro auf über 56 000 Euro erhöhen. Zurückzuführen ist dies nicht zuletzt auf das Engagement der halle'schen Volksbank. Sie ist bereit, insgesamt 25 000 Euro zu stiften, wenn der gleiche Betrag bis zum 2. Juli 2005 durch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle zusammengetragen wird. Um den Fonds in voller Höhe auszuschöpfen, sind noch etwa 16 000 Euro Spenden notwendig.

Die Jury für den Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2004 stellt sich im Internet unter <http://www.aktive-buergerschaft.de/vab/ueberuns/juroren.vor>.

Kontakt: Bürger.Stiftung.Halle, Wilhelm-Külz-Straße 2-3, 06108 Halle, Tel. 0345 6858796, www.buerger.stiftung.halle.de

Bester Lehrling aus der EVH

Fünf Auszubildende der Energieversorgung Halle (EVH) erhielten am Dienstag, dem 15. Februar, nach einer dreijährigen Berufsausbildung zum Energieelektroniker und zum Anlagenmechaniker ihre Abschlusszeugnisse. Hervorzuheben sind die ausgezeichneten Leistungen der jungen EVH-Mitarbeiter. „Wir sind besonders stolz auf unseren frisch gebackenen Energieelektroniker Ronny Schmidt, der nicht nur an der Berufsschule alle Fächer mit ‚Sehr gut‘ abgeschlossen hat, sondern auch im Kammerbezirk Halle-Desau der IHK bester Lehrling seiner Berufsgruppe wurde“, erklärte Dr.-Ing. Matthias Krause, Technischer Geschäftsführer der EVH, bei der Zeugnisübergabe. Seit der EVH-Gründung 1993 schlossen insgesamt 144 junge Leute eine Ausbildung bei dem Unternehmen ab. Seit 1995 gibt es dazu eine enge Kooperation mit der bildungszentrum energie (bze) GmbH. Insgesamt bildete die EVH seit ihrer Gründung 217 junge Frauen und Männer in kaufmännischen und technischen Berufen aus. Derzeit lernen 46 Azubis im Unternehmen.

Internet: www.evh.de

Schwimmfest in Neustadt

Am 26. und 27. Februar findet in der Schwimmhalle Neustadt das 5. Internationale Einladungsschwimmfest des Sportvereins Halle e. V. statt. Die Einrichtung bleibt deshalb an beiden Tagen für das öffentliche Baden geschlossen.

Die Schwimmhalle Saline ist an beiden Tagen von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
Redaktion: Telefon 221-4123
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Die Jury kam – die „Zeitreise“ folgt

Halles badische Partnerstadt Karlsruhe hat bewegte Tage hinter sich

(ptr) Was am 20. Januar in Halle die Gemüter in und außerhalb des Rathauses bewegte, hat nun auch die badische Partnerstadt mit Oberbürgermeister Heinz Fenrich hinter sich.

Am Montag, dem 21. Februar, weilte die Jury zur nationalen Vorauswahl der Kulturhauptstadt Europas 2010 in Karlsruhe, das sich ihr als engagierter Mitbewerber um den Kulturhauptstadttitel Europa 2010 präsentierte. Doch nicht nur darauf hatte OB Fenrich öffentlich als das „entscheidende Ergebnis“ auf dem Bewerbungsweg in diesem Monat verwiesen. Unmittelbar danach, am Sonntag, dem 26. Februar, wollen der OB und seine Mitstreiter alle Karlsruher und

Interessierte zwischen 20.10 und 2.10 Uhr auf eine „Zeitreise“ mitnehmen, die einen Vorgeschmack auf das Kulturhauptstadtjahr gibt.

Bürgermeister Ullrich Eidenmüller, scherzhaft und anerkennend zugleich auch „Kultur-Ulli“ genannt, hat dafür mit seinem Projektteam „ganze Arbeit“ geleistet. Rund um das Thema „Recht und Gerechtigkeit“ gibt es mit mehr als 60 Programmpunkten einen Paukenschlag nach dem anderen. Dazu gehört am Abend des 26. Februar im Bundesgerichtshof die Veranstaltung „Hoheitsmacht oder Staat und Kunst“ mit der Einweihung des Kunstwerkes „Adler“ von Markus Lüpertz. Wenige Schritte entfernt nur, am

Schlossplatz, lebt die Revolution in Baden auf, wird u. a. ein „rechtsfreier Raum“ zum Nachdenken anregen.

Ausstellungen in Museen und Ateliers, Aufführungen im Badischen Staatstheater fehlen ebenso wenig wie der vom Kinderbüro der Stadt zum Marktplatz geführte Kinderzug „Ins rechte Licht gerückt“. Unter der Devise „Recht auf Bildung“ ergreifen in der Berufsakademie neben Schulen und Hochschulen auch Unternehmen mit innovativen Ausbildungsprojekten im prallvollen Programm des 26. Februar das Wort.

Das Motto lautet: „2010 – Die Erste Nacht – Mit Kultur. Mit Recht. Karlsruhe“.

Pflegemaßnahmen an Stadtbäumen

Regelmäßige Kontrollen des Fachbereiches Grünflächen

Bei den regelmäßigen Baumkontrollen des Fachbereiches Grünflächen wurde festgestellt, dass in verschiedenen Straßen Pflegemaßnahmen an Straßebäumen vorzunehmen sind.

Im Auftrag des Fachbereiches und mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde werden Schnitt- und Fällarbeiten an Bäumen im Stadtgebiet durchgeführt. Dabei kann es kurzzeitig zu Beeinträchtigungen im Fußgänger- und Autoverkehr kommen.

In der Waldstraße in Dölau werden drei Bäume geschnitten. Ein Ahorn wird wegen Totholzbildung bis in den Starkastbereich hinein gefällt. In der Heideallee müssen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit auf der westlichen Fahrbahnseite 13 Platanen gefällt werden. Zuvor waren von einem durch den Fachbereich Umwelt beauftragten Gutachter folgende Schäden festgestellt worden: Faulstellen im Kronenansatz und im Stammbereich, absterbende Starkäste, vermehrte Totholzbildung und starke Neigungen.

Die Nachpflanzung erfolgt im Herbst 2005.

Entlang der Gleisstrasse der Havag am Gimritzer Damm werden Fällungen und bestandsregulierende Rodungsarbeiten durchgeführt. Notwendig sind diese Arbeiten zur Freihaltung der Trassenführung der Straßenbahn und zur Freilegung einer wassertechnischen Anlage zur Ableitung von Oberflächenwasser. Eine Ausgleichspflanzung erfolgt in der näheren Umgebung im Herbst 2005.

An den 30 Platanen am Rosa-Luxemburg-Platz wird ein Kronenpflegeschnitt

durchgeführt. Der Lindenbestand am Universitätsring wird ebenfalls einem Kronenpflegeschnitt unterzogen.

In der Theodor-Roemer-Straße in Trotha werden zwei Ahornbäume gefällt, da sie vermehrt Totholz bilden sowie Stammrisse, Rindenschäden und einseitige Kronenausbildung aufweisen.

Hier erfolgt ebenfalls im Herbst eine Nachpflanzung. In der Uranusstraße am Wendehammer muss eine Linde wegen Wipfeldürre gefällt werden. In der Döckritzer Straße wird eine Pappel gefällt, die sich stark zur Fahrbahn neigt. Eine Ersatzpflanzung erfolgt in der Nähe. In der Trothaer Straße erfolgen Baumpflegemaßnahmen am gesamten Lindenbestand.

Im Paulusviertel, in der Wielandstraße, der Willy-Lohmann-Straße und der Umlandstraße werden Schnittarbeiten zur Verkehrssicherung durchgeführt. Im Thaviertel wird der gesamte Straßbaumbestand einem Kronenpflegeschnitt unterzogen.

In der Lutherstraße werden an den 25 Schnurbäumen Schnittarbeiten zur Verkehrssicherung vorgenommen. Ein Schnurbaum wird wegen offener Höhlungen und vorhandener Fäulen entfernt. Auch hier erfolgt im Herbst die Nachpflanzung. In der Max-Lademann-Straße, im Bereich vom Hamstertor bis zur Wörmitzer Straße, werden 40 Ahornbäume geschnitten. Drei Ahornbäume müssen wegen massiver Totholzbildung und vorhandener Fäulen entfernt werden. Die Nachpflanzung erfolgt ebenfalls im Herbst. Vor dem Grundstück 1-5 in der Züricher Straße erhalten vier Bäume einen Pflegeschnitt.

Orchideen im Volkspark

Vom Freitag, dem 4. März, bis Sonntag, den 6. März, jeweils 10 bis 18 Uhr, findet im Volkspark die 30. Orchideenausstellung statt.

Der Deutsche Orchideen-Gesellschaft e. V. veranstaltet im Zweijahresrhythmus in Zusammenarbeit mit der Orchideengruppe Halle seine überregional beachtete Präsentation von Sammler-Beständen, Raritäten, einer Orchideentombola und Zuchtbeständen zum Verkauf.

Als Aussteller stehen den interessierten Besuchern drei ehrenamtlich tätige Orchideengruppen, elf Fachbetriebe und der Botanische Garten Halle mit einer Vielzahl von Schaustücken zur Verfügung. Viele erfahrene Züchter und Orchideenfreunde aus Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen, Niedersachsen und Bayern werden zur Jubiläumsausstellung erwartet. Die Tageskarte kostet vier Euro, ermäßigt drei Euro.

Kontakt: Leitung der Orchideen-Gruppe Halle (Saale), Dr. Roland Ginter, Telefon 0345 1200826, E-Mail: ginterpro@web.de

Torgymnasium lädt „Ehemalige“ ein

Das Torgymnasium bereitet sich auf seinen 100. Geburtstag vor, der mit einem Festakt am 13. April 2005 gefeiert werden soll.

Am Sonnabend, dem 16. April, findet in der Torstraße 14 ein Ehemaligentreffen für Schüler und Lehrer aller Jahrgänge statt. Schüler und Lehrer der einstigen Knaben- und Mädchenmittelschule, der Erweiterten Oberschule „Adolf Reichwein“, der Polytechnischen Oberschule „Otto Schlag“ sowie der Europaschule Torgymnasium sind herzlich eingeladen.

Interessierte „Ehemalige“ werden gebeten, sich per Post (Torgymnasium Halle, Torstraße 14, 06110 Halle) anzumelden.

Am 16. April, so Schulleiter Dr. Rainer Berthelmann, steht das traditionsreiche Haus ab 9 Uhr für alle Besucher und Gäste offen. Die Festveranstaltung in der Aula beginnt um 10 Uhr. Anschließend wird zu Gesprächen und Klassentreffen eingeladen.

E-Mail: mail@torgymnasium.de

OB besucht halle'sche Unternehmen

(Fortsetzung von Seite 1)

von den Bedürfnissen der Wirtschaft und dem differenzierten Bildungsbedarf eine ziel- und zukunftsorientierte Bildungsarbeit leistet, besuchte Ingrid Häußler bereits im März 2003.

Im gleichen Jahr standen auch die Produktionsstätten der Coca Cola Erfrischungsgetränke GmbH und die GP Günter Popenburg AG auf der Liste der Unternehmensbesuche. Ein wichtiger Firmenbesuch war für die Oberbürgermeisterin 2003 der Besuch der ACGT ProGenomics AG im Technologie- und Gründerzentrum. Diese Firma ist ein Beispiel für eine in Halle gelungene neue Branchenentwicklung. Die Forschungsvorhaben der ACGT ProGenomics AG haben den Ausbau der Kernkompetenz des Unternehmens bezüglich der Entwicklung potenzieller neuer (proteinbasierter) Produkte im diagnostischen und therapeutischen Bereich zum Ziel. Schwerpunkt

hierbei ist zum einen die FACS-gestützte Diagnostik amyloidogener, neurodegenerativer Erkrankungen (BSE/CJD, Parkinsonsche Erkrankung), zum anderen therapeutische Strategien beruhend auf dem patentierten TmHU-Protein, das weltweit einmalig bei der ACGT ProGenomics AG untersucht wird.

Den direkten Kontakt zu halle'schen Unternehmen hielt die Oberbürgermeisterin mit sechs Firmenbesuchen auch im Jahr 2004.

Ein Ziel eines solchen Besuches war im August 2004 die Möhrlin GmbH im Gewerbegebiet Queis. Das auf Wärme-, Gebäude- und Industrietechnik spezialisierte Anlagebauunternehmen aus dem Raum Stuttgart hatte durch die Übernahme von etwa 50 Mitarbeitern der in Konkurs gegangenen Konzmann-Gruppe hohes Engagement gezeigt. Hoch qualifizierte, motivierte Mitarbeiter und der durch die Agenda 2010 erhoffte wirt-

schaftliche Aufschwung waren u. a. Gründe für die Ansiedlung im Großraum Halle.

Neben der Möhrlin GmbH besuchte das halle'sche Stadtoberrhaupt im Jahr 2004 unter anderem die Firma tricom Halle GmbH, die Saxonia Media GmbH, die Finsterwalder Transport und Logistik GmbH, die Biotechfirma Novosom AG im Bio-Zentrum und die Quadra Agenturnetzwerk 3D Marketing & Design GmbH.

Bei den jeweils zweistündigen Unternehmensbesuchen besichtigte die Oberbürgermeisterin die Betriebsräume der Firmen und sprach mit Firmenvertretern über Vorhaben und Entwicklung der Unternehmen.

Auch 2005 setzt die OB die Besuche der Unternehmen fort. So hat sie im Januar 2005 die Firma Elektro-Thermit GmbH besucht und wird im März das Unternehmen ICON Genetics AG besichtigen.

CallCenterWorld 2005 in Berlin

Halle mit guten Standortbedingungen

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Halle (Saale) ist zum zweiten Mal als Aussteller auf der CallCenterWorld 2005 am 22. und 23. Februar im Estrel Convention Center Berlin präsent.

Auf der 7. Internationalen Kongressmesse für Call Center- und Customer-Management sind 159 nationale und internationale Aussteller vertreten. Erwartet werden mehr als 4 000 Kongress- und Messebesucher. Die CallCenterWorld 2005 wird als Branchenevent des Jahres gewertet und steht unter dem Motto „Contact the Future“.

Die Ansiedlung von Call Centern - in den letzten zwei Jahren u. a. DLC als Tochter des ADAC sowie buw customer care operations Halle GmbH - bestätigen die guten Standortbedingungen für die Call Center-Branche am Wirtschaftsstandort Halle.

Neben den Standortpotenzialen, wie gute Infrastruktur, hervorragende Arbeitskräfteressourcen, relativ niedrige Lohnkosten, interessanter Immobilienmarkt,

attraktive Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten, ist insbesondere der Investorenservice der halle'schen Wirtschaftsförderung hervorzuheben.

Der Ansiedlungsservice der Wirtschaftsförderung umfasst u. a. eine konkrete Projektbegleitung, Finanzierungs- und Fördermittelberatung, Immobilienservice (konkrete Standortvorschläge, Vorbereitung von Immobilienbesichtigungen usw.), Hilfe bei der Personalrekrutierung in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und ausgewählten Personaldienstleistern/Bildungsunternehmen, Behördenservice etc.

Das Team der Wirtschaftsförderung erwartet Investoren und Fachmessebesucher in der Ausstellungshalle 1 am Stand D7. Ausgewählte Unterlagen zum Standort Halle (Saale) liegen bereit.

Die Fachmessebesucher können sich über die Standortpotenziale von Halle sowie über den Investorenservice informieren.

www.CallCenterWorld 2005 in Berlin

Strengere Fördermaßstäbe

Sachsen-Anhalt legt strengere Maßstäbe bei der Wirtschaftsförderung an. Mit dem gleichbleibenden Etat in Höhe von 400 Millionen Euro für 2005 sollen künftig mehr Firmen bei der Förderung berücksichtigt werden, sagte Wirtschaftsminister Dr. Horst Rehberger in Magdeburg. Um mit gleichbleibenden Mitteln mehr Unternehmen zu fördern, werden Investitionszulagen, Rationalisierungsinvestitionen und Lohnkostenförderung gekürzt. Im Herbst 2003 waren die Förderrichtlinien letztmals verändert worden. Da das Interesse an Investitionen im gewerblichen Sektor ungebrochen hoch sei, wolle sich das Land bei der Förderung von Investitionen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GAFörderung) auf die Schaffung neuer Dauerarbeitsplätze konzentrieren. Das nun vorliegende Konzept basiere darauf, dass künftig ausschließlich neue Dauerarbeitsplätze zu fördern sind und auch die Höhe des Fördermitteleinsatzes von der Zahl der neuen Stellen abhängig zu machen ist. Bei der Änderung der Richtlinien vor zwei Jahren hatte das Land angesichts von Mitnahmeeffekten und Überkapazitäten eine Reihe von Branchen von der Förderung ausgenommen. An der Regelung werde grundsätzlich festgehalten.

GISA schafft Perspektiven

Der halle'sche IT-Dienstleister GISA bietet jungen Fachkräften aus Mitteldeutschland berufliche Perspektiven. Das Unternehmen habe erstmals eine Mitarbeiterin eingestellt, die über das Projekt JuKaM vermittelt wurde (siehe nebenstehenden Beitrag), teilte die GISA GmbH mit. GISA engagiert sich bei JuKaM als Gründungsmitglied und entwickelte für das Projekt eine Datenbank, die eine genaue Zuordnung zwischen Fachkräften und Unternehmen ermöglicht.

Stefanie Krause aus Halle hatte sich nach Abschluss ihrer Ausbildung in die Datenbank eingetragen, in der derzeit 900 junge Fachkräfte gelistet sind. Das Profil der gelernten Informatikkauffrau habe zu der neu geschaffenen Vertriebsstelle bei GISA gepasst, hieß es. Die GISA GmbH gehört nach eigenen Angaben mit 291 Mitarbeitern und einem Umsatz von 47,2 Millionen Euro in Mitteldeutschland zu den führenden IT-Unternehmen.

Umweltsiegel für Autohaus aus Halle

Zu den drei Handwerksbetrieben aus Sachsen-Anhalt, die in diesem Monat auf der Leistungsschau des Handwerks in Leipzig vom Umweltministerin Petra Wernicke mit dem Umweltsiegel des Landes ausgezeichnet wurden, zählt das ASA Autohaus aus Halle. Die Siegel wurden den Firmen auf der achten Mitteldeutschen Handwerksmesse verliehen. Derzeit tragen den Angaben zufolge 25 Handwerksbetriebe das Prädikat. Das Siegel erhielten Firmen, die ihre Betriebsabläufe unter Umweltsichtspunkten verbessern und dadurch Betriebskosten und Ressourcen sparen. Sie erfüllten damit auch die Voraussetzungen für die Teilnahme an der Umweltallianz. In der Allianz sind den Angaben zufolge 130 Mitglieder registriert, davon zwölf Prozent Handwerksbetriebe.

Junge Fachkräfte in Mitteldeutschland halten und binden

JuKaM auf der Messe „Chance 2005“

Der Mangel an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen hat in den zurückliegenden Jahren zu einer beispiellosen Abwanderung junger Menschen aus Mitteldeutschland geführt. Parallel dazu wird der Rückgang der Geburtenzahlen in Ostdeutschland zu Beginn der neunziger Jahre dazu führen, dass ab dem Jahr 2007 ein Mangel an Fachkräften in nahezu allen wirtschaftlichen Bereichen eintritt.

Mit dem Projekt „Junge Karriere Mitteldeutschland“ (JuKaM), das am 1. Mai 2004 gestartet worden war, soll ein neuer Weg beschritten werden. Basierend auf einer Initiative der mitteldeutschen Energiewirtschaft haben sich alle beteiligten Akteure das Ziel gesetzt, die Wirtschaftskraft der Region nachhaltig zu stabilisieren und zu steigern.

Ziel des Projektes ist die mittel- und langfristige Bindung von jungen Fachkräften an Mitteldeutschland. Unter www.jukam.de können sich interessierte Fachkräfte und Unternehmen im Internet in eine Datenbank eintragen. Insbesondere ist dem Projekt daran gelegen, dass diejenigen Personen die Datenbank nutzen, die in so genannten modernen beziehungsweise Wachstumsbranchen ausgebildet wurden: Elektronik, Metall, IT-Dienstleistungen, Logistik usw.

Aus diesem Pool werden Personen gesondert angesprochen, die beabsichtigen Sachsen-Anhalt zu verlassen oder bereits

seit kurzem verlassen haben. Dieser Gruppe wird angeboten, an den spezifischen Potenzialanalyseverfahren teilzunehmen, um damit ihre Qualifikationen genauer darstellen und analysieren zu können. Das Analyseverfahren wird unterstützt durch Beratungsgespräche, die im Einzelverfahren oder als Gruppencoaching stattfinden werden.

Zielgruppe von JuKaM sind junge Arbeitnehmer mit hohem Qualifikationspotenzial beziehungsweise der Bereitschaft, sich beruflich zu engagieren und weiter zu qualifizieren. Der Begriff „junge Arbeitnehmer“ umfasst Personen im Alter zwischen 18 und 28 Jahren, die sich zur Zeit entweder noch in Ausbildung befinden oder gerade ihre Ausbildung abgeschlossen haben und eine Tätigkeit im ersten Arbeitsmarkt suchen, des Weiteren junge Beschäftigte, die sich in ihrem Beruf verändern wollen.

Koordiniert wird JuKaM von der Bildungszentrum energie GmbH, Forsterstraße 53, 06112 Halle. Das JuKaM-Team erwartet interessierte Besucher auf der „Chance 2005“ vom 25. bis 27. Februar auf dem Gelände der Halle Messe. Wer mehr zum Projekt erfahren möchte, trifft JuKaM am Stand L6 sowie Sonnabend, 13.30 Uhr, und Sonntag, 15.45 Uhr, auf dem Podium 1 in der Messehalle 1.

Internet: www.jukam.de
E-Mail: info@jukam.de
Telefon: 0345-2163840

Berufsbildende Schulen auf der „Chance 2005“

Informationen über Ausbildungsmöglichkeiten

Die Berufsbildenden Schulen der Stadt Halle (Saale) präsentieren sich vom 25. bis 27. Februar auf der „Chance 2005“ am Messestand A4 zur Aus- und Weiterbildung. Alle Interessenten sind herzlich zum Gespräch eingeladen.

BbS I Halle „Max Eyth“

Die BbS I Halle „Max Eyth“ informiert zu den Ausbildungsmöglichkeiten für Berufsschule (duale Ausbildung), Berufsfachschule (Berufsabschluss an der Schule), Fachoberschule Technik (ein- und zweijährig) sowie Fachgymnasium Technik.

Den Schülern und Auszubildenden steht ein modernes technisches und multimediales Zentrum zur Verfügung.

BbS II „Gutjahr“

Die BbS II „Gutjahr“ bietet eine Vollzeitausbildung in der Berufsvorbereitung oder den Erwerb der Fachhochschulreife, des Abiturs oder den Abschluss als Bautechniker.

BbS III „J. C. v. Dreyhaupt“

Die BbS III „J. C. v. Dreyhaupt“ bietet attraktive Ausbildungsplätze in Medienberufen.

BbS IV „Friedrich List“

Die BbS IV „Friedrich List“ informiert über attraktive wirtschaftsberufliche Ausbildungsmöglichkeiten.

Das Bildungsangebot für Hauptschüler, Realschüler und Abiturienten umfasst das Fachgymnasium Wirtschaft (Abschluss: Abitur) u.a. Ausbildung im Profifach Wirtschaftsinformatik, die Zweijährige Berufsfachschule (Abschluss: Staatlich geprüfte/r Wirtschaftsassistent/in den Fachrichtungen Fremdsprachen/Korrespondenz und Informationsverarbeitung), die Dreijährige Berufsfachschule (Abschluss: Kaufmann/-frau für Bürokommunikation, IHK-geprüft) sowie die ein- und zweijährige Fachoberschule Wirtschaft (Abschluss: Fachhochschulreife).

BbS V

Die BbS V bietet Vollzeitausbildungen für die Bereiche Gesundheit, Körperpflege und Sozialpädagogik in den Schulformen Fachoberschule, Fachschule und Berufsfachschule.

Internet:
www.gutjahrsschule.de
www.dreyhaupt-schule.de
www.listschule-halle.de

MotorTrend 2005:

Bald brummen die Motoren in der Halle Messe

Die Halle Messe gibt Vollgas. Vom Freitag, dem 4., bis Sonntag, den 6. März, wird das komplette Messegelände wieder im Zeichen sowohl PS-starker Motoren als auch der neuesten Technik stehen.

Zur „MotorTrend 2005“, der einzigen Regionalmesse in Sachsen-Anhalt zum Thema Auto, Motorrad und Zubehör, werden in diesem Jahr mit 90 Messeständen abermals mehr Aussteller an den Start gehen. Gewinner sind die Messebesucher. Denn auf über 12 000 Quadratmetern Schauplätze blitzt motorisierte Vielfalt.

Regionale Händler und Dienstleister präsentieren aktuelle Fahrzeugmodelle, Serviceangebote und Neuheiten. Von Motorrollern bis zu Sonderfahrzeugen, vom geräumigen Familienwagen bis zum sportlichen Flitzer, vom Standardmodell bis zum getunten Unikum – alle PS-Kategorien sind vertreten. Mit Angebo-

ten zu Sicherheits- und Freizeitbekleidung, Zubehör, Umbauten, Reparaturservice und Versicherungen geht die Messe auf alle Aspekte der Branche ein.

Zusätzlich sorgt ein quicklebendes Rahmenprogramm für Spannung und Unterhaltung. Mit Tänzerinnen und Showgirls, Bodypainting, Bike-Fashion-Shows und Produktpräsentationen auf der Bühne, einer spektakulären Stunt-Show mit Freestylern und einem Offroad-Parcours im Freigelände sowie Motocross- und Quad-Vorführungen setzt die „MotorTrend“ ganz auf den Geschmack der Fahrzeug-Enthusiasten.

Geöffnet ist die MotorTrend 2005 vom 4. bis 6. März täglich von 10 bis 18 Uhr. Eintrittskarten kosten fünf Euro pro Person, ermäßigt vier Euro. Für Kinder bis zehn Jahre ist der Eintritt frei. Besucher mit Gutscheinen müssen nur drei Euro zahlen.

Internet: www.motortrend.halle-messe.de

Original Halloren Kugeln „rollen“ im Franken-Center Nürnberg

Hauptgewinn: Ein süßes Wochenende in Halle

Deutschlands älteste Schokoladenfabrik, die Halloren Schokoladenfabrik GmbH Halle, ist noch bis Sonntag, den 26. Februar, mit den „Schokoladenwelten“ zu Gast im Franken-Center Nürnberg.

Die Wanderausstellung, eine Gemeinschaftsaktion der ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG aus Hamburg und der Halloren Schokoladenfabrik GmbH aus Halle, bietet ein vielseitiges Programm für Jung und Alt, von einer kleinen Trüffel-Schauproduktion über die Darstellung der wechselvollen Halloren-Firmengeschichte bis hin zu verschiedenen Gewinnspielen für die Besucher des Franken-Centers.

Als Hauptgewinn winkt den Teilnehmern ein „Süßes Wochenende für Zwei“ in der Saalestadt Halle inklusive einer persönlichen Führung durch das hauseigene Halloren Schokoladenmuseum.

Auf mehreren hundert Quadratmetern,

so die Information der Halloren GmbH, wird über Herkunft, Historie und Veredelung des Rohstoffs Kakao informiert. Halloren ist dafür eine kompetente Adresse: Immerhin ist das mittelständische Unternehmen Deutschlands älteste Schokoladenfabrik. Im vergangenen Jahr feierte sie ihr 200-jähriges Bestehen (Amtsblatt berichtete).

Im Halloren-Shop können sich die Besucher vom Duft der verwendeten Rohstoffe wie Vanille, Kakao oder Zimt verführen lassen und verschiedene Trüffel verkosten. Ebenso präsentieren die Hallenser Schoko-Experten die große Produktvielfalt des traditionsreichen Unternehmens, von den erstmals vor mehr als 100 Jahren geschaffenen „Mignon“-Mozart Kugeln bis zu den Original Halloren Kugeln. Im Programm sind außerdem Neuheiten wie die Original Halloren Kugel Schoko-Rum und der Halloren Coffee Mix zu finden.

Gewerbe mit Höchststand

Die Gewerbebeanmeldungen in Sachsen-Anhalt haben im vergangenen Jahr den Höchststand seit 1995 erreicht. 2004 wurden in den Gewerbeämtern Sachsen-Anhalts 25 070 Gewerbebeanmeldungen angezeigt, wie das Statistische Landesamt in Halle mitteilte. Das sind 5 430 oder 28 Prozent mehr als im Jahr davor. Auch die Zahl der Gewerbebeanmeldungen stieg im Jahr 2004 im Vergleich zu 2003 um sieben Prozent auf 17 690.

In allen betrachteten Wirtschaftsbereichen wurden im Jahr 2004 deutlich mehr Anmeldungen registriert als Gewerbebeanmeldungen. Die Gewerbebeanmeldungen betrafen in 22 830 Fällen Neugründungen.

Bauhauptgewerbe weiter im Tief

Im Bauhauptgewerbe in Sachsen-Anhalt sinken Umsatz und Mitarbeiterzahlen weiter. Ende Dezember waren 18 900 Beschäftigte am Bau tätig. Damit liegen innerhalb eines Jahres in den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten insgesamt 3 100 Arbeitsplätze, 13,9 Prozent, weg, wie das Statistische Landesamt in Halle mitteilte.

Der erzielte Gesamtumsatz betrug im abgelaufenen Jahr 2,1 Milliarden Euro. Im Jahr zuvor waren es noch 2,4 Milliarden Euro. Der Umsatz je Arbeitsstunde lag mit 84,15 Euro geringfügig unter dem entsprechenden Wert des Jahres 2003.

Der Umsatz je Beschäftigten sank um 1,5 Prozent auf knapp 106 000 Euro.

Amtliche Bekanntmachungen

Schiedsstellen

in der Stadt Halle (Saale)

Sehr oft kommt es im alltäglichen Zusammenleben der Bürger zu Streitigkeiten. Dies können Meinungsverschiedenheiten zwischen Nachbarn oder zwischen Mietern und Vermietern sein. Aber auch Beleidigungen und Verleumdungen sind ein Grund dafür, dass das friedliche Nebeneinander so nachhaltig gestört ist, dass von den Beteiligten eine gerichtliche Auseinandersetzung angestrebt wird.

Mit dem Schiedsstellengesetz ist die Möglichkeit eröffnet worden, diese Konflikte außergerichtlich, von kompetenten Streitvermittlern lösen zu lassen. In bestimmten Fällen muss sogar, bevor das Gericht angerufen wird, eine Schiedsstelle bemüht werden. Diese soll erst eine gütliche Einigung des Streitfalles versuchen, um langwierigen Auseinandersetzungen vor Gericht vorzubeugen.

Jede Gemeinde hat eine oder mehrere Schiedsstellen einzurichten und zu unterhalten.

Zur Zeit sind in Halle (Saale) sieben Schiedsstellen tätig.

Schiedsstelle 1, Rathaus, Marktplatz 1
Schiedsstelle 2, Sekundarschule Heide-Nord, Zanderweg 2

Schiedsstelle 3, Am Stadion 5, Verwaltungsgebäude
Schiedsstelle 6, Pestalozzischule, Böllberger Weg 175

Schiedsstelle 7, Südstadt-Gymnasium, Katowicer Straße 40a
Schiedsstelle 8, Verwaltungsgebäude, Kreuzerstraße 12
Schiedsstelle 10, Trotha-Gymnasium „Hanns-Eisler“, Seebener Straße 79.

Die Aufgaben der Schiedsstellen werden von Schiedsmännern und Schiedsfrauen wahrgenommen. Jede Schiedsstelle in unserer Stadt ist mit mindestens zwei Schiedspersonen besetzt. Diese sind ehrenamtlich tätig und müssen dafür vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt werden, bevor sie dann von der Präsidentin des Amtsgerichtes Halle-Saalkreis in ihr Amt berufen werden.

Die Stadt Halle (Saale) trägt die Sachkosten für die Schiedsstellen, d. h. sie stellt die Räumlichkeiten und das Arbeitsmaterial zur Verfügung und bezahlt die Fortbildungsveranstaltungen inklusive der Reisekosten.

Hinsichtlich der fach- und zeitgerechten Durchführung der Schlichtungsverfahren unterstehen die Schiedspersonen dem Amtsgericht Halle-Saalkreis.

Für die Schlichtungsverhandlungen werden Kosten (Gebühren und Auslagen) erhoben, jedoch nicht in der Höhe, wie dies bei Gericht üblich ist.

Weitere Informationen:
Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht,
Telefon: 221-4134.

Zweitwohnungssteuer

Das Ressort Steuern der Stadt Halle (Saale) macht alle Inhaber einer Zweitwohnung in der Stadt Halle (Saale) darauf aufmerksam, dass für das Steuerjahr 2005 keine neuen Zweitwohnungssteuerbescheide erstellt werden, da die derzeitige Bescheide gemäß der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer fortgelten.

Die Steuerschuld für das Jahr 2005 beginnt am 1. Januar für jede an diesem Tag im Stadtgebiet Halle (Saale) vorgehaltene Zweitwohnung.

Die Fälligkeit der zu entrichtenden Steuer ist gemäß dieser Satzung auf den 15. März des Kalenderjahres festgesetzt worden.

Falls Betreffende am Einzugsverfahren teilnehmen, wird die fällige Zweitwohnungssteuer zum Fälligkeitstermin vom

Konto abgebucht.

Aufgrund vieler Bürgeranfragen, weist das Ressort Steuern in diesem Zusammenhang nochmals darauf hin, dass bei einer Ummeldung der Zweitwohnung zur Hauptwohnung in der Stadt Halle (Saale) die Steuerpflicht entfällt. Dieser Antrag ist beim zuständigen Fachbereich Bürgerservice, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale) zu stellen und dem Ressort Steuern zur Kenntnis vorzulegen.

Weitere Auskünfte erteilen die Mitarbeiterinnen des Ressorts Steuern, Schimmelstraße 7, persönlich oder unter der Rufnummer 0345 221-4415 oder 221-4431.

Schließung der Bürgerservicestellen Marktplatz 1, Florentiner Bogen 21 und Am Stadion 6 für den Bereich der Pass-, Ausweis- und Meldebehörde

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten zu beachten, dass es aufgrund der EDV-Erneuerung in der Zeit vom 26. März bis zum 2. April 2005 zu Beein-

trächtigungen in der Bearbeitung bei Pass-, Ausweis- und Meldeangelegenheiten kommen kann.

Veränderte Öffnungszeiten:

Bürgerservicestelle Marktplatz 1
26. März - geschlossen
29. März - geschlossen ab 12 Uhr

1. April - geschlossen
2. April - geschlossen

Bürgerservicestelle Florentiner Bogen 21 und Am Stadion 6
29. März - geschlossen ab 12 Uhr
1. April - geschlossen

29. März - geschlossen ab 12 Uhr
1. April - geschlossen

**Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Bürgerservice**

Schließung der Ausländerbehörde

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten zu beachten, dass die Ausländerbehörde aufgrund der EDV-Erneuerung am Dienstag, dem 29. März 2005 ab 12 Uhr, bis einschließlich Freitag, den 1. April 2005, geschlossen bleibt. Als Ausgleich dafür wird am Montag, dem 4. April 2005, von 8 bis 15 Uhr, zusätzlich geöffnet.

**Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Bürgerservice**

Hinweise auf öffentliche Stellenausschreibungen

Bei der Stadt Halle (Saale), einer Universitäts- und Kulturstadt mit hohem Wohn- und Freizeitwert, die im Jahr 2006 ihr 1 200-jähriges Stadtjubiläum begeht, ist zum 1. November 2005 im Geschäftsbereich Kultur und Bildung die Stelle des/der

Leiters/Leiterin (mit Titel Direktor/-in) des Händel-Hauses

neu zu besetzen.

Vom zukünftigen Leiter/von der zukünftigen Leiterin wird erwartet, dass er/sie aktiv und konstruktiv an notwendigen Umstrukturierungen mitarbeitet.

Im Geburtshaus Georg Friedrich Händels wurde nach 1937 das Musikmuseum der Stadt Halle (Saale) eingerichtet. Es beherbergt Spezialsammlungen zu den Arbeitsgebieten Georg Friedrich Händel und regionale (besonders hallische) Musikgeschichte sowie eine Sammlung historischer Musikinstrumente.

Das Museum ist ein Zentrum der hallischen Händel-Pflege mit allen damit im Zusammenhang stehenden Aktivitäten, und es veranstaltet die jährlichen Händel-Festspiele der Stadt Halle (Saale) in enger Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Einrichtungen der Stadt sowie mit der Internationalen Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V., deren Geschäftsstelle im Händel-Haus Gastrecht genießt.

Anforderungen:

- abgeschlossene musikwissenschaftliche Hochschulbildung, Promotion,
- nachgewiesenes fundiertes Fach- und Methodenwissen auf dem Gebiet der Barockmusik,
- wissenschaftlich ausgewiesene Beschäftigung mit Georg Friedrich Händels Leben und Werk,

dels Leben und Werk,

- Fähigkeit zur Leitung eines Museums,
- qualifizierte Fremdsprachenkenntnisse, insbesondere in der englischen Sprache,
- Auslandserfahrung und internationale Kontakte,
- Managementerfahrung,
- mehrjährige Berufserfahrung in einer Führungsfunktion,
- Fähigkeit zur Führung und Motivation von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
- Fähigkeit zum Konfliktmanagement,
- Flexibilität und Kooperationsfähigkeit,
- hohe Belastbarkeit,
- Entscheidungsfähigkeit und Durchsetzungsvermögen.

Aufgaben:

- Entwicklung und Festlegung von Zielvorstellungen und Leitlinien für die Arbeit im Händel-Haus,
- konzeptionelle Arbeit im Rahmen der Planung und Durchführung der Händel-Festspiele sowie Mitarbeit in deren Gremien,
- Entscheidungen in fachlichen, personellen, finanzwirtschaftlichen und organisatorischen Angelegenheiten,
- Konzeption und aktive Tätigkeit bei der Sammlung von Kultur- und Kunstgut und dem Ausbau der Museumssammlungen,
- bestandsbezogene Forschungsarbeiten,
- Erarbeitung von wissenschaftlichen Beiträgen, insbesondere im Rahmen der gemeinsamen wissenschaftlichen Projekte des Museums, der Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft, einschließlich der Redaktion der Hallischen Händel-Ausgabe, sowie des Institutes für Musikwissenschaft der

Martin-Luther-Universität, Publikationen und Gutachten,

- Entwicklung und Umsetzung einer Marketingkonzeption,
- erfolgreiche Medien- und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe Ia BAT-O.

Menschen mit Behinderungen, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Die Stadtverwaltung Halle (Saale) ist bemüht, den Frauenanteil in diesen Aufgabengebieten zu erhöhen und ist deshalb besonders an der Bewerbung von Frauen mit den genannten Qualifikationen interessiert.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur und Bildung, Telefonnummer 0345 2 21-40 85, zur Verfügung. Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Auf Wunsch des Bewerber/der Bewerberin werden die Bewerbungsunterlagen zurückgesandt, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind **bis zum 15. April 2005** an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, 06100 Halle (Saale), zu senden.

Bestandteil der Unterlagen sollte eine maximal dreiseitige Konzeption zum Thema „Wie führt man ein modernes Musikmuseum (mit den gegebenen Bestandteilen, einschließlich Forschungsaufgaben) mit einem jährlich stattfindenden Musikfestival?“ sein.

**Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin**

Bei der Universität Halle (Saale), mit etwa 237 000 Einwohnern größte Stadt Sachsen-Anhalts sowie Kultur- und Bildungszentrum des Landes, ist voraussichtlich zum 1. Juni 2005 im Fachbereich Kommunikation und Datenverarbeitung die Stelle einer/eines

PR-Volontärin/ PR-Volontärs

zu besetzen.

Das zweijährige Volontariat zur Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet eine Ausbildung in den Tätigkeitsgebieten des Ressorts Kommunikation. Eine Übersicht zu den Aufgaben des Fachbereiches ist im Internet unter der Adresse <http://www.halle.de/index.asp?MenuID=1311> abrufbar. Neben der praktischen Ausbildung umfasst das Volontariat auch ein externes Praktikum sowie die wissenschaftliche Weiterbildung im Berufsfeld Public Relations/Öffentlichkeitsarbeit an der Universität Leipzig.

Der Ausbildungsplatz erfordert:

- einen Hochschulabschluss in geistes- bzw. gesellschaftswissenschaftlicher, vorzugsweise kommunikationswissenschaftlicher oder journalistischer Fachrichtung, und nachgewiesene Praktika in Medienbetrieben oder PR-Stellen bzw. -Institutionen sowie wissenschaftlich fundierte Kenntnisse in den Bereichen Kommunikation, Medien, Journalismus, Public Relations,
- eingetübte Fertigkeiten in journalistischen Arbeitstechniken,
- Aufgeschlossenheit, gute und schnelle Auffassungsgabe, überdurch-

schnittliche Kooperations- und Einsatzbereitschaft, sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache, kommunikative, soziale und emotionale Kompetenz,

- Interesse an der Arbeit öffentlicher Betriebe wie der Stadtverwaltung und an den zentralen Themen der Kommunikation der Stadt Halle,
- Begeisterung an der Arbeit mit dem PC (MS-Office), Online-Diensten, neuen Medientechniken,
- ein breites Allgemeinwissen, mindestens gute Kenntnisse der englischen Sprache, nachgewiesene Kenntnisse im Umgang mit Tastaturen (Maschineschreiben).

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an die Vergütung von Volontären bei Tageszeiten.

Für Fragen steht der Fachbereichsleiter Kommunikation und Datenverarbeitung, Herr Dr. Dirk Furchert, Telefon 0345 221-4120, E-Mail: kommunikation@halle.de, zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Tätigkeitsnachweise, Zertifikate) und Arbeitsproben erbitten wir unter dem Kennwort „PR-Volontär/-in“ **bis zum 15. März 2005** an die Stadt Halle, Fachbereich Personal und Organisationservice, Ressort II – Aus- und Fortbildung, 06100 Halle (Saale).

Bitte fügen Sie zur Rücksendung Ihrer Unterlagen einen ausreichend frankierten, adressierten Briefumschlag bei.

**Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin**

Die Stadt im Internet: www.halle.de

Anzeigen

Oberbayern

Akku leer? Wir tanken ihn auf!

7 ÜF, 2 Bergkiefermoorbäder, 1 Moorpackung, 2 Kräuterbäder, 5 Rückenmassagen, 1 Kaiserbad, 1 med. Fußpflege, tägl. Benutzung der Wellness-Oase, inkl. Kurtaxe, 1 kleines Abschiedsgeschenk
p.P. 400,- € / 470,- € HP
Kur- und Wellnesshotel Waldruh, Fam. Reindl, Sonnen 93, 82433 Bad Kohlgrub
Tel. 0 88 45 / 74 10 0, Fax 0 88 45 / 74 10 55
E-mail: kur-undwellnesshotelwaldruh@t-online.de
Internet: www.kur-undwellnesshotelwaldruh.de

Rhein

Sächs. Schw.

Haus Gisela

55422 Bacharach a. Rhein, im Tal der Loreley, Blücherstr. 66
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284
E-mail: gisela.ginsberg@web.de
Homepage: www.ginsberg-home.de

„Einmal am Rhein ...“ Urlaub im Weltkulturerbe Romantischer Mittelrhein

Wir bieten Ihnen 3 gemütliche Ferienwohnungen von 38 - 90 qm.
Unverbindlich Prospektmaterial!

FeWo und Blockhäuser

in der Sächsischen Schweiz (Nähe Bastei) zu vermieten.
Bieten Halbpension.

Ostern, Pfingsten, Himmelfahrt noch freie FeWo und +Blockhäuser

(auch für Gruppen bis 12 Pers.!)
Tel. 035975/8 12 76
Tel./Fax 035975/8 14 13

Harz

Familien- und Sporthotel Ostharz Friedrichsbrunn

SUPER-SPAR-TAGE
5 ÜF/HP 175,- €
7 ÜF/HP 245,- €
10 ÜF/HP 350,- €
pro Pers. im DZ
nur vom 9.2. bis 20.3.05
incl. Wellness-Landschaft
Tel. 03 94 87 - 7 41 00
www.hotel-ostharz.de

**Anzeigen-Fax
03 45 /
2 02 15 52**

Urlaub im Harz

Ferienhotel am Klobenberg 6, 06507 Friedrichsbrunn
Tel. 039487/71530

Zimmer mit DU/WC, Tel., TV, teilweise mit Balkon
Sonderangebote vom 25.02. bis 30.04.05
3 ÜF/HP p.Pers. im DZ 135,- € incl. 1 Wohlfühltag
Whirlpool / Sauna / Fußbad / Fußmassage
Fangopackung / Rückenmassage / Getränke / Obst
5 ÜF/HP p.Pers. im DZ 195,- €
incl. 1 Wohlfühltag und Harzrundfahrt
Hol- und Bringservice www.harz-winterurlaub.de

Ostsee

Ostseebad Kühlungsborn-Ost

Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9A,
Tel. 038293/606-40, Fax -44
27.2.-6.3. HP 2 Personen 350,- €
6.3.-13.3. HP 2 Personen 350,- €
24.3.-29.3. (Ostern) HP 2 Pers. 400,- €
www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de

Hohwacht- „die Perle an der Ostsee“

1 Wo. Halbpension 220,- €
Alle Zi. mit DU/WC + Fernsehgerät
Ferienwohnungen sind vorhanden!
Osterangebot:
3xÜbern./Fr.-Buffet = 65,- € p.P.
Hotel - Pension „Haus Irene“
Ostpreußenstr. 1, 24321 Hohwacht
Tel. 04381/78 17, Fax 32 95

Urlaub im Harz

Ihr preiswertes Urlaubsziel!
7 Übern. Frühstück, Abendbrot
(Mittag möglich), Abholung u.
Rückfahrt, Kurtaxe, 186 EUR/Pers.,
TV, DU/WC, Eigenanreise
166 EUR/Pers.
Waldnähe, Harzfahrten.
Pension „Harzgruß“, Hauptstr. 2,
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Camping

**REISEMOBIL
VERMIETUNG ab 49,- €
inkl. Versch. u. alle km frei.
Camping-Wolf 0345/5 80 08 78**

Fernreisen



TOUREX REISEN HALLE

• Weststr. 3 EDZ An der Eselsmühle, Tel. 0345 / 6 89 02 10
• Am Tulpenbrunnen 9, Tel. 0345 / 8 04 61 47

AUSTRALIEN-Knüller mit Singapur

11 Tage Ostküste mit Flug und Bus
Verlängerungsmöglichkeit tropisches Queensland (Palm Cove) im April, Mai und Juni 2005
ab 1.479,- € Rail & Fly inklusive
1. Tag Flug von Frankfurt nach Singapur - 2. Tag Singapur, der Reiseleiter erwartet Sie - Zwischenübernachtung - 3. Tag Stadtrundfahrt und Freizeit in Singapur, Nachtflug Singapur-Sydney - 4.-6. Tag Sydney - 7.-10. Tag Brisbane - Rückflug oder 4 Nächte Verlängerung in Cairns (435 €)
Deutschsprachige Reiseleitung vor Ort
Wir senden Ihnen gern kostenlos die ausführliche Reisebeschreibung zu.

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 13/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün: 80.679 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Sand- und Wegeflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Silberhöhe, 1., 4. und 7. WK

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 14/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün: 93.261 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Sand- und Wegeflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Silberhöhe, 2. und 3. WK

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 15/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün: 74.145 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Sand- und Wegeflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Silberhöhe, 6. WK, Heerstraße

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 16/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün: 119.195 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Sand- und Wegeflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Silberhöhe, 5. und 8. WK

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 17/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün: 28.000 m² Pflege von Rasenflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Heideallee

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 18/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün: 135.600 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Sand- und Wegeflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Südstadt, Südstr. 1

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 19/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün: 42.800 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Sand- und Wegeflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Park der Jugend, Ouluer Straße

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 20/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün: 59.300 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Spiel- und Wegeflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Park Thüringer Bahnhof, Thüringer Straße

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 21/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün: 45.000 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Platz- und Wegeflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Halle-Neustadt, Teil 1, Am Bruchsee

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 22/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflege-

arbeiten - Öffentliches Grün: 99.000 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Sand- und Wegeflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Halle-Neustadt, Teil 2, Am Bildungszentrum, An der Schwimmhalle

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 23/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün: 80.400 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Sand- und Wegeflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Halle-Neustadt, Teil 3, Am Kirchteich, An der Feuerwache, Am Kleinen Teich

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 24/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün: 91.000 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Wegeflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Heidesüd, Teil 1, Östlicher Teil Blücherstraße

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 25/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün: 200.400 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Wegeflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Heidesüd, Teil 2, Westlicher Teil Blücherstraße

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 26/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün: 78.445 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Spielflächen
Ausführungsort: Halle (Saale), Heide-Nord, 1. WK

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 27/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün: 45.235 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Heide-Nord, 2. WK, Dölau Ost

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 28/2004
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün: 38.706 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Spiel- und Wegeflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Seeben, Trotha, Landrain

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 29/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün: 16.146 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Innenstadt

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 30/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün: 35.612 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Spiel- und Wegeflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Spielplätze Johannesplatz, Lutherstraße usw.

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 31/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün: 33.439 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Spiel- und Wegeflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Osendorf, Radewell, Ammendorf

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 32/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün: 39.667 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Spielflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Bruckdorf, Kanena, Büschdorf usw.

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 33/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün: 43.115 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Spielflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Wörmnitz - Kirschberg

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574 / 554, und im Internet unter (www.halle.de > Bürger und Kommune > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 008/ 2005, Lose 2 bis 7 und Los 9
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Los 2 - Gründung und Stahlbetonarbeiten: ca. 1 350 m³ Bodenaushub inkl. Oberbodenabtrag, Beseitigung von unbrauchbarem Aushub Z 2, Rückfüllung von Austauschboden; ca. 305 m³ B 25 Bodenplatte (Dicke 30 cm); ca. 37 m³ B 25 Wand (Sichtbeton); ca. 14,7 t Mattenstahl; ca. 5,8 t Stabstahl; ca. 96 m² Schalung Bodenplatte; ca. 390 m² Schalung Wand (für Sichtbeton)
 Los 3 - Gerüstbauarbeiten: ca. 420 m² längenorientiertes Standgerüst als Arbeitsgerüst, Gruppe 3, Ausbau zum Dachfanggerüst, Höhe bis 4,7 m; ca. 495 m² längenorientiertes Standgerüst als Arbeitsgerüst, Gruppe 3, Höhe bis 3,3 m; 1 Stück Rollgerüst
 Los 4 - Holzbauarbeiten: ca. 400 m² Außenwand: Holztafelemente als Holzständerwandkonstruktion mit Tür- und Fensteröffnungen; ca. 440 m² Innenwand: Holztafelemente als Holzständerwandkonstruktion mit Türöffnungen; ca. 880 m² Zellulose-Dämmstoff, WLG 040, eingeblasen; Decke/Dach - ca. 680 m² Furnierschichtholzschalung der Dachfläche von unten und oben; ca. 400 m² Brettstapeldecke für unterseitige Sichtanwendung; ca. 730 m² Zellulose-Dämmstoff, WLG 040, eingeblasen; 10 Stück Holzleimbinder, gekrümmt, Spannweite ca. 12 m
 Los 5 - Dachabdichtungs-/ Bodenabdichtungsarbeiten: ca. 980 m² Abdichtung Bodenplatte; ca. 64 m² Wärmedämmung an Innenwand aus Schaumglas, WLG 040 - ca. 920 m² Wärmedämmung Polystyrol-Extruderschäum, WLG 035; ca. 390 m² Dampfsperre Bitumen, Flachdach; ca. 1 200 m² Dachabdichtung mit Dachbahnen auf Flach- und Pultdach mit Krümmung
 Los 6 - Estricharbeiten: ca. 920 m² Zementestrich als Heizestrich, schwimmend verlegt
 Los 7 - Trockenbauarbeiten: ca. 257 m² Innenwände: Metallständerwerk, beidseitig doppelt beplankt Brandschutzanforderung: F 30, Schallschutzanforderung: 50 dB; Wandhöhe bis 4,25 m; ca. 48 m² Installationswände: Metallständerwerk, beidseitig doppelt beplankt, imprägniert, Wandhöhe bis 1,75 m; ca. 111 m² Vorsatzschale: Metallständerwerk, einseitig doppelt beplankt, imprägniert, Wandhöhe bis 4,25 m; ca. 64 m² Trockenputz aus Gipskarton-Bauplatten Höhe bis 1,5 m; Decken: ca. 34 m² Deckenbekleidung: Unterdecke an Brettstapeldecke befestigt einseitig, einlagig beplankt, imprägniert (Arbeitshöhe bis 3,3 m); ca. 40 m² Abhangdecke: Unterdecke mit Metall-Unterkonstruktion, einseitig einlagig beplankt, imprägniert (Arbeitshöhe: 2,5 m)
 Los 9 - Heizung, Sanitär und Lüftung - Einbau eines bauseits vorhandenen und eingelagerten Gas-Brennwertkessels

einschl. Warmwasserbereiter u. Schornsteinanlage; Lieferung und Montage von ca. 900 m² Rohr-Fußbodenheizung und 18 Stück Stahlrohreradiatoren; Lieferung und Montage von 13 Stück WC-Anlagen und 17 Stück Waschtischen in Vorwandinstallation einschl. Verrohrung und Isolierung; Entlüftung der WC-Anlagen; Entwässerungsleitungen und Fettabscheider NG 2
Ausführungsort: Kindertagesstätte „Kinderwelt“, Ernst-Kromeyer-Str. 26, 06112 Halle (Saale)

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 008/2005
Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Los 10 - Elektroinstallation: Errichtung Niederspannungshaupt- und Unterverteilung, Kabel und Leitungen sowie Beleuchtungs- und Installationsanlage.
Ausführungsort: Kindertagesstätte „Kinderwelt“, Ernst-Kromeyer-Str. 26, 06112 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66 - B - (Z) 03/2005
Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten für: Unkrautbeseitigung/ Gehölzschnitt
Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66 - B - (Z) 04/2005
Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten für: Instandsetzung bituminöser kleinfächiger Fahrbahnschäden (Patch-System)
Ausführungsort: Halle (Saale)

Bauaufträge - Offenes Verfahren nach VOB/A

Ausschreibungsnummer: TGZ 006/ 2005
II.1.1) Art des Bauauftrages: Ausführung
II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Neubau Technologie- und Gründerzentrum III, Heinrich-Damerow-Straße 4, D-06120 Halle (Saale)
II.1.6) Beschreibung/ Gegenstand des Auftrages: Los 8 - Dachabdichtungs-, Klempner- und Dachbegrünungsarbeiten

Bauaufträge - Nichtoffenes Verfahren nach VOB/A

Ausschreibung: Nach der EG-Baukoordinierungsrichtlinie „Nichtoffenes Verfahren mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb“ nach VOB/A § 17
Vergabe-Nr.: TGZ 007/2005
Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber (I.1) Name und Anschrift des Öffentlichen Auftraggebers:
 Name: TGZ Halle GmbH
 Straße: Weinbergweg 23
 Postleitzahl: D-06120
 Ort: Halle (Saale)
 Telefon: D-0345 55835
 Fax: D-0345 5583601
 Elektronische Post (E-Mail):
 Internet-Adresse (URL):
 I.2)-I.4) Anschrift für nähere Auskünfte, für Anforderung von Unterlagen, für Angebote: siehe I.1)
Abschnitt II: Auftragsgegenstand II.1.1) Art des Bauauftrages: Ausführung von Bauleistungen
 II.1.5)-II.1.6) Bezeichnung und Beschreibung/ Gegenstand des Auftrages durch den Auftraggeber:
 CPV-Nr.: 45210000, 45300000, 45310000, 45331000, 45432110
 Neubau - Technologie- und Gründerzentrum III, D-06120 Halle (Saale)
 II.1.7) Ort der Ausführung: Heinrich-Damerow-Straße 4, 06120 Halle (Saale)
 II.1.9.) Aufteilung in Lose: nein
 II.2.1) Menge oder Umfang der Leistung: Los 22 - Reinraumtechnik FAZ (Fermentations- und Aufbereitungs-zentrum) ca. 700 m² BGF Raumlufttechnik, MSR-

Technik, Lüftungsdecken, Ständerwände, Türen, Schleusen, Fußböden (ohne zugehörige Technikzentralen)
 II.3) Durchführung des Auftrages: Beginn der Ausführungsfrist für Los 22: vom 14.09.2005
 Ende der Ausführungsfrist für Los 22: bis 21.06.2006
Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Informationen III.1.1) geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
 III.1.2) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Vergabeunterlagen
 III.1.3) Rechtsform von Bietergemeinschaften, an die der Auftrag vergeben wird: Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter)
 III.2) Bedingung für die Teilnahme III.2.1) Angaben zur Situation des Bauunternehmens sowie Angaben und Formalitäten zur Beurteilung, ob die wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erfüllt sind
 III.2.1.1) Eignungsnachweise:
 1. Handwerkskarte (Kopie); 2. Nachweis der Mitgliedschaft in einer Berufsgenossenschaft; 3. Angaben zum Umsatz der letzten drei Geschäftsjahre; 4. Referenzleistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind (Reinraumtechnik gem. den GMP-Vorschriften) mit Angabe des Wertumfanges der Leistung, des Auftraggebers und des Ansprechpartners beim Auftraggeber mit Telefon-Nr.; 5. Aussagen zur Arbeitskräftezahl; 6. Aussagen zur technischen Ausrüstung, die für die Ausführung der zu vergebenden Leistung zur Verfügung steht; 7. Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate)
Abschnitt IV: Verfahren IV.3.3) Schlusstermin für den Eingang der Teilnahmeanträge: 29.03.2005, Uhrzeit: 12 Uhr an das TGZ Halle GmbH, Weinbergweg 23, 06120 Halle (Saale)
 IV.3.4) Versand der Aufforderung zur Angebotsabgabe an ausgewählte Bewerber: 08.04.2005
 Hinweis: Mit der Bewerbung zur Teilnahme besteht kein Anspruch auf Beteiligung an der Ausschreibung. Es werden bei entsprechender Eignung maximal sechs Bewerber zur Angebotsabgabe aufgefordert.
Abschnitt V: andere Informationen V.1.) Ergänzende Informationen: Nachprüfung behaupteter Verstöße:
 1. Vergabekammer (§ 104 GWB): Landesverwaltungsamt Halle (Saale), Willy-Lohmann-Straße, D-06114 Halle (Saale). Es wird darauf hingewiesen, dass das Verfahren vor der Vergabekammer für die unterliegende Partei kostenpflichtig ist.

Ausschreibung nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 32 01/ 2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A
Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Sozialbestattungen - Feuerbestattungen - im Einzelfall Erdbestattungen - für Verstorbene ohne Angehörige - für unbekannte Verstorbene
Leistungsart: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 32 02/ 2005, Los 1 bis Los 5
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A
Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Abschleppen, Verahren ggf. Verschrottung verkehrsordnungswidrig abgestellter Fahrzeuge („Falschparker“) sowie Aufträge im Rahmen der sonstigen Gefahrenabwehr (auch „Polizeimaßnahmen“) oder in anderen Einsatz- und Zwangsmaßnahmen
 Los 1: räumlicher Geltungsbereich Halle-Ost - PKW mit einem Gesamtgewicht bis 2,8 t; Los 2: räumlicher Geltungsbereich Halle-Süd - PKW mit einem Gesamtgewicht bis 2,8 t; Los 3: räumlicher Geltungsbereich Halle-West - PKW mit einem Gesamtgewicht bis 2,8 t; Los 4: räumlicher Geltungsbereich Halle-Nord - PKW mit einem Gesamtgewicht bis 2,8 t; Los 5: räumlicher Geltungsbereich gesamtes Stadtgebiet Halle (Saale) - Kräder, PKW mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 2,8 t (Geländewagen), Kleintransporter mit und ohne Aufbauten/ Hochdach sowie Anhänger
 (Fortsetzung auf Seite 11)

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

(Fortsetzung von Seite 10)

Ausschreibungsnummer: FB 32 03/2005, Los 1 bis Los 3

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Abschleppen, Verwahren und Verschrotten von Fahrzeugen, die nicht für den öffentlichen Verkehr zugelassen sind (unerlaubte Sondernutzung)

Los 1: Abschleppen und Verwahren von Fahrzeugen, die nicht für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen sind (unerlaubte Sondernutzung)

Los 2: Transport von Fahrzeugen zu einem anerkannten Verwertungsbetrieb

Los 3: Verschrotten von Fahrzeugen, die nicht für den öffentlichen Verkehr zugelassen sind (unerlaubte Sondernutzung).

Der räumliche Geltungsbereich für das Abschleppen von Fahrzeugen umfasst das gesamte Stadtgebiet Halle (Saale).

Ausschreibungsnummer: FB 37 04/2005, Los 1 und Los 2

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung eines Notarzt-Einsatz-Fahrzeuges nach DIN 75079 – **Los 1:** ein PKW-Kombi zur Bereitstellung zum Ausbau als Notarzt-Einsatz-Fahrzeug; **Los 2:** Ausbau des PKW-Kombi (Los 1) zum Notarzt-Einsatz-Fahrzeug - medizinischer und technischer Aufbau

Ort der Lieferung: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Brand-, Katastrophenschutz u. Rettungsdienst, An der Feuerwache 5, 06124 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 37 06/2005, Los 1 und Los 2

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/

Leistung: Lieferung von 2 Stück Krankentransportwagen KTW (Hochdach) nach EN 1789:1999; **Los 1:** zwei Kleintransportwagen - Fahrgestell - zum Ausbau als KTW; **Los 2:** Ausbau der 2 Kleintransportwagen (Los 1) zum KTW (Hochdach)

Ort der Lieferung: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Brand-, Katastrophenschutz u. Rettungsdienst, An der Feuerwache 5, 06124 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM/Bü 03/2005

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung von Bürodrehstühlen – **Los 1:** 100 Stück Modell YOS 154 vom Hersteller Interstuhl; **Los 2:** 100 Stück Modell Key 145.000 vom Hersteller Viasit

Ort der Lieferung: Einrichtungen der

Stadtverwaltung im Stadtgebiet Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: GB IV 451.5 01/2005

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Bühnenbau in der Galgenbergschlucht und zur Feierstunde auf dem Salzgrafenplatz zu den Händel-Festspielen 2005

Ort der Leistung: Halle (Saale)

Lieferaufträge - Offenes Verfahren nach VOL/A

Ausschreibungsnummer: FB 37 05/2005, Los 1 bis Los 7

II.1.2) Art des Lieferauftrages: Kauf
II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Lieferung von

4 Stück Rettungstransportwagen

II.1.6) Beschreibung/ Gegenstand des Auftrages:

Los 1: 4 Kleintransportwagen - Fahrgestell - zur Bereitstellung für den Ausbau als RTW-Kasten entsprechend EN 1789 Typ C in der Fassung von Oktober 1999; **Los 2:** kompletter Ausbau der 4 Kleintransportwagen (siehe Los 1) zum Rettungstransportwagen (RTW); **Los 3:** Lieferung von Fahrzeug-Funkausrüstungen für den Rettungsdienst; **Los 4:** Lieferung von Zubehör für Rettungsdienstfahrzeuge - Roll-In-Tragen, Krankentrageauflagen, Kombi-3-Kammer Tragenauflagen mit Kinderrückhaltesystem; **Los 5:** Lieferung von Notfallrespiratoren; **Los 6:** Lieferung von Ausrüstungsteilen für Rettungswagen/Notarzt-Einsatz-Fahrzeug - Infusionstechnik/Spritzpumpen; **Los 7:** Lieferung von Ausrüstungsteilen für Rettungswagen/Notarzt-Einsatz-Fahrzeug - Geräte zur Defibrillation

Grundbuchbereinigung

auf der Grundlage der Sachenrechtsdurchführungsverordnung vom 20. Dezember 1994

Die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH hat auf der Grundlage der Sachenrechtsdurchführungsverordnung vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900) beim Fachbereich Umwelt der Stadt Halle (Saale) den Antrag zur Bestätigung der Dienstbarkeit für eine Trinkwasserentleerungsleitung von der Kläranlage Heide-Nord zur Saale eingereicht. Diese Trinkwasserleitung tangiert folgende Grundstücke:

fortl. Nr.	Amtsgericht	GB-Amt	Gemarkung	Flur	Flurstück	GB-Blatt
1	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	33/32	1188
2	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	35/4	1610
3	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	9/14	660
4	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	2/4	1638

Die betroffenen Grundstückseigentümer haben innerhalb vier Wochen nach dieser Veröffentlichung die Möglichkeit, sich zu den üblichen Sprechzeiten bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Umwelt im Hansering 15, Zimmer 137, über den genauen Verlauf der Leitungen zu informieren und gegebenenfalls Einsprüche anzumelden.

Für den zum Unterhalt der Leitungen notwendigen Schutzstreifen wird die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH beim Grundbuchamt die Eintragung der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit in die jeweiligen Grundbücher beantragen.

Der Grundstückseigentümer hat mit der Eintragung der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit die Pflicht, Handlungen, die den sicheren Betrieb der Leitungen gefährden, zu unterlassen.

Die Grundstückseigentümer erhalten von der Halleschen Wasser und Abwasser GmbH eine Entschädigung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften.

Das Verfahren der Sachenrechtsdurchführungsverordnung gilt nur für solche Leitungen, die bis zum 03.10.1990 verlegt waren.

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)

Redaktion: Tel. 221 - 4123, E-Mail: amtsblatt@halle.de

Nachruf

Am 6. Februar 2005 verstarb unsere ehemalige Mitarbeiterin

Hannelore Bettzüge

im Alter von 64 Jahren.

Hannelore Bettzüge war über 26 Jahre bis zu ihrem Renteneintritt im Januar 2003 im Dienst der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, tätig. Sie wurde als gewissenhafte, zuverlässige, engagierte und freundliche Mitarbeiterin geschätzt.

Wir werden der Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Simona König
Vors. Gesamtpersonalrat

Anzeigen

Bequeme BAHNREISEN im Sonderzug!

ab Halle, Leipzig oder Berlin

Die komfortable Fahrt erfolgt: in 1.Klasse Sitzwagen, Übernachtung in Hotels, geräumiger Clubwagen im Zug, Reiseleitung während der gesamten Reise u. bei den Ausflügen, Freizeit für eigene Unternehmungen

Wir haben für Sie 3 der schönsten Fahrten ausgesucht!

Toskana 22.-28.09.05

- 1.Tag Fahrt mit dem historischen Sonderzug durch das Rheintal nach Luzern (Vierwaldstätter See) Ü/HP
- 2.Tag Montecatini Terme ist das Ziel nach der Durchfahrt der Schweizer Alpen, des Comer Sees bis zur Ligurischen Küste Italiens Ü/HP
- 3.Tag Fahrt nach Lucca, Rundgang durch die historische Altstadt Ü/HP
- 4.Tag fakultativer Ausflug zur Insel Elba oder Zeit für eigene Erkundungen Ü/HP
- 5.Tag Zugfahrt nach Florenz, Stadtrundgang mit Dom, Uffizien und der Ponte Vecchio, Freizeit Ü/HP
- 6.Tag Zürich, vorab Aufenthalt in Parma, dem Zentrum italienischer Spezialitäten. Ü/HP
- 7.Tag Abschied vom Zürichsee und Rückkehr nach Halle

Leistungen:

- Fahrt im Sonderzug ab Halle im 1.Klasse oder Club-Abteil
- 6x Übernachtungen in Hotels der Kat. 3/4 Sterne
- Halbpension
- Ausflüge lt.Programm, Infomaterial vor der Reise

Reisepreis:

ab **945** Euro (Komfort 1.Klasse Hotel***)

1220 Euro (Clubklasse Hotel****)

St. Petersburg / Baltikum

27.7.-06.08.05

- 1.Tag Fahrt mit dem hist. Zug durch Polen Ü/HP
- 2.Tag Minsk ist unser Ziel, unser nächster Halt: Smolensk, das Tor Russlands Ü/HP
- 3.Tag Fahrt nach Moskau, Stadtrundfahrt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Ü/HP
- 4.Tag Moskau. Zeit für eigene Erkundungen oder fakultativer Kremlrundgang Ü/HP
- 5.Tag Mit dem Belorusskurier nach Sergejew und Possad, dem früheren Sagorsk Ü/HP
- 6.Tag St. Petersburg, Hoteltransfer, Zimmerbezug, Rundft. durch das "Venedig des Nordens" Ü/HP
- 7.Tag St. Petersburg, Zeit für eigene Erkundungen oder fakultativer Ausflug nach Zarskoje Selo, Ü/HP
- 8.Tag Tallinn, die nördlichste der drei baltischen Hauptstädte, Ü/HP
- 9.Tag Riga, Weiterfahrt nach Vilnius, Ü/HP
- 10.Tag Umstellung auf Normalspur und Weiterfahrt nach Warschau, Stadtrundgang, Ü/HP
- 11.Tag Rückfahrt und Ankunft in Leipzig/Berlin

Leistungen:

- Fahrt im Sonderzug ab Leipzig/Berlin in geb. Kategorie
- 3x Ü/F in guten örtlichen Mittelklassehotels
- Halbpension, Ausflüge lt.Programm, Infomaterial

Reisepreis:

ab **1295** Euro (Mittelklassehotels)

Krim / Odessa

10.09.-20.09.05

- 1.Tag Fahrt mit dem hist. Zug durch Polen Ü/HP
- 2.Tag Minsk ist unser Ziel, unser nächster Halt: Smolensk, das Tor Russlands Ü/HP
- 3.Tag Moskau. Zeit für eigene Erkundungen oder fakultativer Kremlrundgang Ü/HP
- 4.Tag Wolgograd, das frühere Stalingrad, Hotelübernachtung /HP
- 5.Tag Wolgograd, Zeit für eigene Erkundungen oder fakultativer Schiffsfahrt auf der Wolga. Ü/HP
- 6.Tag Sonderzugfahrt mit Genüssen der russischen Küche Ü/HP
- 7.Tag Jalta, die zauberhafte Stadt am Schwarzen Meer, Besuch des Palastes des Grafen Woronzow, Ü/HP
- 8.Tag Sewastopol, Besuch des Panoramamuseums und der Ruinen des griech. Chersonesos Ü/HP
- 9.Tag Odessa, die Schwarzmeermetropole, Ü/HP
- 10.Tag Kiew, die Wiege Russlands, Ü/HP
- 11.Tag Umstellung auf Normalspur, Rückfahrt und Ankunft in Berlin

Leistungen:

- Fahrt im Sonderzug ab Berlin in gebuchter Kategorie
- 3x Ü/F in guten örtlichen Mittelklassehotels
- Halbpension, Ausflüge lt.Programm, Infomaterial

Reisepreis:

ab **1290** Euro (Mittelklassehotels)

GO & FLY An der Moritzkirche 2 · 06108 Halle, Tel. 2 10 05 11 • Geiststr. 18 · 06108 Halle, Tel. 3 88 48 - 0

Messe für Aus- und Weiterbildung, Existenzgründung und -sicherung, Nachwuchs- und Fachkräfte- gewinnung



Keine Panik vor schlechten Noten Individuelle Nachhilfe - Heimservice

Für viele Eltern und Schüler ist die Zeit der Zwischenzeugnisse eine schwere Zeit, denn im Zwischenzeugnis steht schwarz auf weiß, ein welchen Fächern es hapert, was getan werden muss, um die schulischen Leistungen zu verbessern und das Klassenziel zu erreichen. Da empfiehlt sich die **Einzelnachhilfe zu Hause** von ABACUS. Jeder Schüler wird bei ABACUS einzeln und individuell betreut, denn nur so lassen sich, auch nach Meinung vieler Pädagogen, Tücken und Schwächen gezielt angehen. Der Nachhilfeunterricht wird individuell auf den einzelnen Schüler abgestimmt, deshalb findet vor Beginn der Nachhilfe ein ausführliches Informations- und Beratungsgespräch zu Hause bei den Eltern und Schülern statt. Termine hierfür können Sie unter den Rufnummern Halle (03 45) 7 75 78 13, Merseburg (0 34 61) 30 99 70 oder Querfurt (03 47 71) 7 37 78 vereinbaren.

Peter Erber, Institutsleiter

Einzelunterricht - zu Hause
EINZEL-NACHHILFE
z.B. in Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Physik, Rechnungswesen (auch für Erwachsene)
Halle/SK 03 45 / 7 75 78 13
Merseburg 0 34 61 / 30 99 70
Querfurt 03 47 71 / 7 37 78
www.abacus.nachhilfe.de

Mit neuer Chance zum Traumberuf und Frühbucherrabatt sichern!

Eröffnen Sie sich Ihren Berufsweg. Erfolg hängt von einer guten Ausbildung ab. Privatschulbildung als niveauvolle Alternative!

Ausbildung zur / zum
Beauty & Wellness-Fachmann/frau
Staatl. anerkannt
Beginn: 1.11.2005 Dauer: 36 Monate

Umschulung zur / zum
Kosmetiker/in
Handwerkskammer geprüft
Beginn: 29.03.2005 Dauer: 24 Monate

Wir informieren Sie gern. Nutzen Sie Ihre Chance und melden Sie sich telefonisch **03461 / 43 39 00** oder persönlich bei uns unter Angabe der Kennziffer **0019**.

**Privat Schule für Beauty & Wellness
Am Haupttor - 06237 Leuna**

SAMSTAG 5. MÄRZ 2005 11.00-16.00 UHR
Medizinische Akademie
Leipzig

Tag der offenen Tür

Ausbildung zum/zur Logopäden/in

Dreijährige Vollzeitausbildung. Beginn im Oktober. Eine Förderung nach SGB III und BaFöG ist möglich.

Internationaler Bund (IB) - Medizinische Akademie
Staatl. genehmigte Berufsfachschule für Logopädie
Grassstraße 12 · 04107 Leipzig
Tel. (0341) 14 93 99 0-0 · Fax (0341) 14 93 99 0-29
E-Mail: logo.leipzig@med-akademie.de
www.med-akademie.de

Internationaler Bund - IB - Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.

Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt
Deutsche Rentenversicherung

Was müssen Schüler und Studenten beim Jobben beachten?

In einem Vortrag von Birgit Gawinski von der LVA Sachsen-Anhalt erfahren Sie mehr über die Sozialversicherung bei Neben- und Minijobs.

Freitag, 25. Februar 2005, 13 Uhr,
Neue Messe, Halle-Bruckdorf, Tagungsraum 3

LVA Sachsen-Anhalt · Paracelsusstraße 21 · 06114 Halle (Saale)

LVA Sachsen-Anhalt auf Berufsbildungsmesse
Informationen zur Ausbildung

Auszubildende und Mitarbeiter des Bereiches Ausbildung der Landesversicherungsanstalt (LVA) Sachsen-Anhalt werden vom 25. bis 27. Februar 2005 auf der Berufsbildungsmesse „Chance 2005“ in der Neuen Messe Halle in Halle-Bruckdorf vor Ort sein. An ihrem Messestand informieren sie anhand von Schautafeln und Flyern interessierte Jugendliche über Inhalte und Dauer sowie die Voraussetzungen der Ausbildung beim gesetzlichen Rentenversicherungsträger. Auch nach der für Oktober 2005 geplanten Fusion der drei mitteldeutschen LVAen Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen wird die gesetzliche Rentenversicherung sowohl für Gymnasiasten als auch für Realschüler im kommenden Jahr Ausbildungsmöglichkeiten anbieten. Als gesetzlicher Rentenversicherungsträger betreut die LVA Sachsen-Anhalt alle rentenversicherten Arbeiter Sachsen-Anhalts vom Eintritt in das Berufsleben bis zum Rentenalter. Ihre Aufgaben umfassen vor allem die Bearbeitung von Rentenansprüchen. Wichtig sind aber auch die Rehabilitationsleistungen sowohl medizinischer als auch berufsfördernder Art.

Die Nachhilfe-Profis

Fundierte Beratung bei Zeugnis Sorgen. Individueller und flexibler Unterricht.

Info-Tel. Mo-Fr 8-20 Uhr **0800/111 12 12** [frei]

Halle, Am Steintor 16 (I. OG), Tel. 2 02 93 62
Halle-Neustadt, Neustädter Passage 6, Tel. 6 90 26 53
Beratung und Anmeldung: Mo-Fr 14-17 Uhr

studienkreis > Nachhilfe.de

www.lehmbaugruppe.de

Chance 2005
Halle 1, Stand C 1
(Halle Messe)

WIR! bilden AUS!

an unseren Fach- und Berufsfachschulen zu staatlich anerkannten/geprüften Abschlüssen

Kosmetik, Diätassistent, Ergotherapie, Physiotherapie, Familienpflege, Heilerziehungspflege, Internationaler Touristikassistent, Assistent Hotelmanagement, Koch, Restaurantfachmann, Fachkraft Gastgewerbe, Hotelfachmann, Assistent Softwaretechnologie, Assistent Multimedia, Assistent Informatik, Medizinischer Dokumentationsassistent, Umweltschutztechnischer Assistent, Elektrotechnischer Assistent, Hauswirtschaftler, Hauswirtschaftlicher Assistent

Jetzt informieren, anmelden und Führerschein gewinnen!*
*Teilnahmebedingungen unter www.lehmbaugruppe.de

weitere Informationen: **0800 - 9 12 57 47**

Besuchen Sie die **Hochschule Merseburg (FH)** am Gemeinschaftsstand des Landes Sachsen-Anhalt auf der Messe „Chance 2005“!

Information und Beratung zu den neuen Bachelorstudiengängen. Vorträge am 26.02.05, 10.30 Uhr, zu folgenden Bachelorstudiengängen:
- Mechatronik / Industrie- und Physiklechnik
- Medien-, Kommunikations- u. Automationsysteme

Informationen: Tel. (03461) 46 23 21 und www.fh-merseburg.de

paracelsus die ganze welt der naturheilkunde
heilpraktikerschulen

Ausbildung Weiterbildung & Seminare

Heilpraktiker/in
Psycholog. Berater/in
Tierheilpraktiker/in
Ernährungsberater/in

Leben mit Tod u. Sterben • Spirit, Selbstmanagement • Meditation • Die Gabe des Besprechens • Kinesiologie u.v.m.

Aktuell:
"Meditation-Einführung" ab 05.03.

Studienleiterin B. Gernat • Tel.: **0341-911 12 16**

Paracelsus Heilpraktikerschule • Eutritzscher Str. 15 • 04105 Leipzig • www.paracelsus.de

Ausbildung im Handwerk - Der Einstieg zum Aufstieg

Besuchen Sie unseren Stand auf der **"CHANCE 2005"**
Informationen zu 120 Handwerksberufen
vom 25. bis 27. Februar 2005 auf der Neuen Messe Halle

Handwerkskammer Halle (Saale)
Graefestr. 24, 06110 Halle, Tel.: 0345 2999-0, Fax: 0345 2999-200
Internet: <http://www.hwkhalle.de>, E-Mail: info@hwkhalle.de

Steigern Sie Ihre fachliche Kompetenz durch eine REFA-Grundausbildung
vom 07.03. bis 18.03.2005 in Leipzig für Studenten

Info unter: www.REFA-Sachsen.de
Tel. 0160/5335544

Info unter: REFA-Landesverband Sachsen-Anhalt
Tel. 0345 / 5 21 19 20 oder www.refa-halle.de

HERMANN KARL SACK GMBH

Bücher für Rechtswissenschaft

Joliot-Curie-Platz 29 • 06108 Halle
Telefon (03 45) 2 00 41 13 • 50 13 33
Telefax (03 45) 50 13 34
Internet <http://www.sack-buch.de>

b.i.g. schule sicherheit gmbh
AUS- UND WEITERBILDUNGSGESCHFT

BERATUNG - VERMITTLUNG - SCHULUNG
Mit Sicherheit helfen wir Ihnen weiter!

Gern beraten wir Sie zur Erstausbildung Aus- und Fortbildung in der Sicherheits- und Dienstleistungsbranche

Besuchen Sie uns auf der Bildungsmesse - Halle 1 Stand F6

Pfote-Schulze-Straße 15 • 06110 Halle/Saale
Telefon: 0345/ 5676-125 Fax: 0345/5676-159
e-mail: Christina.Thomas@big-gruppe.com / Internet: www.big-gruppe.com

SELBSTÄNDIGKEIT- SICHERHEIT für IHRE ZUKUNFT

Wir begleiten Sie Schritt für Schritt

Gründungsberatung und Coaching

- Fördermittelberatung/ Finanzierungen
- Bankgespräche und Begleitung
- Konzepterarbeitung und Umsetzung
- Buchungsservice/ G und V-Rechnung
- Liquiditätssicherung / Kalkulation

Persönliche Beratung und Begleitung für Existenzgründer und ICH- AG (auch für bestehenden Unternehmen)
Firmierungen / Umfirmierungen, Sanierung

GRÜNDERZENTRUM DR. RUBIN
Teutschenthal bei Halle, Tel.: 034601/ 27881, Fax: / 27882



Anzeigen-Fax 03 45 / 2 02 15 52

BILDUNGSZENTRUM
DES SÄCHSISCHEN SAARLANDES
GEM/HR/HTZ/ST/WH

Handelsfachwirt/in (IHK)
Lehrgangsbeginn: 07.03.2005
Förderung nach Meister-BaFöG möglich
Fiete-Schulze-Straße 14, 06116 Halle
Tel. 0345-563 78 67 oder 0172-799 24 81
www.bildung24.net

Wir bilden aus:
Fahrlehrer
öffentliche Förderung möglich

- LKW-Fahrer CE (Klasse 2)
- Busfahrer D (KOM)
- Berufskraftfahrer
- Gefahrgutfahrer - ADR/GGVSE
- Gabelstaplerfahrer
- Führerschein PKW / Krad

VERKEHRSINSTITUT HALLE REIMERTSHOFER GMBH
Kirchnerstr. 4 • 06112 Halle
Tel.: 03 45 - 2 02 60 90
www.verkehrsschulen.de

ERFOLG DURCH BILDUNG

ABTW - die erste Adresse für gehobene technische und gestalterische Berufsausbildung und für Techniker- und Designerabschlüsse in Sachsen

Ausbildung an einer Bildungseinrichtung, geringe Ausbildungskosten, einer förderlichen Lernatmosphäre, der Abschlussprüfung in nur 4 Hauptfächern bei Anerkennung der Vornoten (keine Schulfremdenprüfung), möglicher BAföG-Förderung (nicht rückzahlungspflichtiger Zuschuss), attraktiven Anschlussqualifizierung nach gesammelter, mindestens einjähriger Berufserfahrung zum Techniker/Designer. Seit 1998 nutzen diese Vielzahl von Jugendlichen diese Chance, um ihr Hobby zum Beruf zu machen. Neu ist die für 2005 beantragte Fachoberschule Technik, an der in einjähriger Klassenstufe Schulabgänger der Realschulen mit technischem Berufsabschluss die Fachhochschulreife erwerben können. Damit setzt die ABTW ihre bewährte Tradition fort, für die Absolventen von Berufsausbildungen, attraktive Anschlussqualifizierungen anzubieten, die sie für die Anforderungen des Arbeitsmarktes profilieren.

Auch ohne Abi studieren!
Für Gesellen, die schon lange über ihre berufliche Zukunft nachdenken und weg von körperlicher Arbeit und hin, zu mehr geistiger Arbeit wollen oder die Rehabilitanden sind und sich aus gesundheitlichen Gründen beruflich neu orientieren müssen, bieten die Fachschulen für Technik Studienplätze für Aufstiegsfortbildungen zum „Staatlich geprüften Techniker“ (state-certified engineer) verschiedener Fachrichtungen). Zugang zu diesen Ausbildungen (Vollzeit 2, 4 Jahre berufsbegleitend), haben Gesellen (der SSMK-Zugangsbefristete) mit und auch ohne Abi, wenn sie mindestens auf eine einjährige Berufstätigkeit zurückblicken können. So können Installateure, Klempner, Mechaniker, Anlagenbauer, Schlosser, Heizungsbauer, Isolierer, Technische Zeichner, Physikalaboranten u.v.a. Berufe aus der Branche, eine Ausbildung zum „Staatlich geprüften Heizungslüftungs-Klimatechniker“ absolvieren. Informatikassistenten, System- und Fachinformatiker, Vermessungstechniker, Elektroniker, Elektroinstallateure, Mechaniker, Metallbauer, Technische Zeichner, Medizinische Dokumentationsassistenten, u. v. a. Berufe dieser Branche haben nach einjähriger Berufserfahrung Zugang zur Fachschulbildung zum „Staatlich geprüften Techniker“ der Fachrichtung Informatik (Datenbanktechnologie). Gesellen baunaher Berufe, einschließlich der Haus Technikbranche, haben Zugang zur Aufstiegsfortbildung zum „Staatlich geprüften Techniker“ der Fachrichtung Bautechnik, SP Hochbau.

Kunst und Kreativität produktiv machen!
Für Mediengestalter, Gestaltungs-technische Assistenten, Schriftsetzer, Drucker, Fotografen, Buchbinder, Maler, Schauerbegleiter, Raumausstatter, Tischler, Fliesenleger, Steinbildhauer, Modellbauer u.v.a. mit mindestens einjähriger Berufserfahrung, bietet die ABTW eine Aufstiegsfortbildung an der Fachschule für Gestaltung, zum Staatlich geprüften Kommunikationsdesigner (print/screen) oder Produktdesigner (Messe- und Ladenbau) der Ersten und Einzigen privaten Fachschule mit diesem Ausbildungsprofil in Sachsen. Die Vorteile der Techniker- und Gestalterfachschulen liegen in der Vermittlung von hohem Fachwissen, einem direkten Praxisbezug, kurzen Ausbildungszeiten, der Eignung für Rehabilitanden, geringen Ausbildungskosten (HLK- und Informatik-Techniker schuldlos) und dem möglichem, gleichzeitigen Erwerb der Ausbilder- und Fachhochschulreife (außer Designer). Hervorzuheben sind die berufsbegleitenden Fortbildungen. Eine Förderung ist durch Fachschul-BAföG (bis zur Altersgrenze 30 Jahre, mit bis ca. 500 € monatlich, als Zuschuss) bzw. durch Meister-BAföG (ab 614 € - Zuschuss/Darlehen) möglich. Ca. 380 € Hinzuverdienst möglich. Auskünfte: Neue Messe in Halle zur Bildungsmesse „Chance 2005“ vom 25-27.2.05, Halle 1, Stand H 4 der Unternehmensgruppe DPFA GmbH Sachsen (auch zu Sozial- und Gesundheitsberufen) Raschwitzer Str. 15, 04279 Leipzig oder 0341-3 36 36 24

Für Mediengestalter, Gestaltungs-technische Assistenten, Schriftsetzer, Drucker, Fotografen, Buchbinder, Maler, Schauerbegleiter, Raumausstatter, Tischler, Fliesenleger, Steinbildhauer, Modellbauer u.v.a. mit mindestens einjähriger Berufserfahrung, bietet die ABTW eine Aufstiegsfortbildung an der Fachschule für Gestaltung, zum Staatlich geprüften Kommunikationsdesigner (print/screen) oder Produktdesigner (Messe- und Ladenbau) der Ersten und Einzigen privaten Fach-

HALLE MESSE 25. - 27. Februar täglich 10 - 18 Uhr

Fitnesserlebnis „Viva mare“

Am Freitag, dem 18. Februar, wurde im Erlebnisbad „Maya mare“, Am Was-serwerk 1, der Club für Fitness und Gesundheit „Viva mare“ eröffnet. Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Sport, vertrat die Stadt Halle und begrüßte die Gäste.

Matinee des Lions Clubs im nt

Zur Matinee „Ausflug auf die Insel“ lädt der Lions Club Halle Dorothea Erleben in Kooperation mit dem neuen theater und dem Puppentheater am Sonntag, dem 6. März, 11 Uhr, in den Großen Saal des neuen theaters ein. Ziel der Veranstaltung ist es, Kinder und Jugendliche ans Lesen heranzuführen. Der Reinerlös kommt dem Projekt „Lesen in Halle“ zugute. Eintritt einschließlich Frühstück und Kinderbüfett: Erwachsene 30 Euro, Kinder bis 16 Jahre zehn Euro. Kinder unter 100 cm Eintritt frei.

Karten: 0345 2050222

Podium junger Talente

Am Sonnabend, dem 12. März, 18 Uhr, lädt die Fachgruppe Klavier des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“ Musikschule der Stadt Halle, zum „Podium junger Talente“ ein. Die Teilnehmer sind fast ausnahmslos Preisträger des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ im Januar 2005.

Beratungen für Erfinder

Am Mittwoch, dem 2. März, ab 15 Uhr, werden Erfinder, Vertreter von Betrieben und andere Interessierte im Mipo-Patentinformationszentrum, Julius-Ebeling-Straße 6, zu allen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes kostenlos beraten. Terminvergabe: 0345 2939836.

Infopoint für Kinder und Jugendliche

Am Montag, dem 21. Februar, eröffnete Bürgermeisterin Dagmar Szabados im Rathaus auf dem Marktplatz einen Infopoint für Kinder und Jugendliche. Im Fachbereich Bürgerservice im Erdgeschoss sollen alle Kinder und Jugendlichen der Stadt Halle die Möglichkeit erhalten, sich darüber zu informieren, welche Bereiche der Verwaltung für die sie interessierenden Fragen und Probleme zustän-

dig sind und an wen sie sich wenden können.

Die Idee zu diesem Infopoint entstand während des 3. Kinder- und Jugendkongresses im November 2004. Mit der Einrichtung setzt die Stadt Halle ein wichtiges Zeichen für ihr Bemühen um kinderfreundliches Handeln in allen Bereichen der kommunalen Verwaltung. Das Modell dazu wurde von der Jugendwerkstatt „Bauhof“ gebaut.

Konzert zum 50. Geburtstag von Gerhard Gundermann

Der Liedermacher Gerhard Gundermann hat dieses Etiket gehasst: Rockpoet und Baggerfahrer. Nun klebt es an ihm, und er kann sich nicht mehr wehren. Sein Tod 1998 hat eine Lücke in die ostdeutsche Liederlandschaft gerissen, die noch heute klafft. Gerade mal 43 wurde „Gundi“. Dieser Tage wäre er 50 geworden. Anlass für den Verein „Gundermanns Seilschaft“, seine Lebendigkeit

durch Veranstaltungen nachzuweisen. Paul Bartsch, selbst gerade 50 geworden und seit über 20 Jahre als Liedermacher unterwegs, lädt deshalb am Sonnabend, dem 5. März, ins „Capitol“, Lauchstädter Straße, ein. Drei Künstler treffen dabei aufeinander, die – jeder für sich – einiges mit Gundi zu tun haben.

Karten im Vorverkauf für acht Euro, Ticket-Galerie Rolltreppe oder Capitol, Tel. 4443444

Freiwilliges Soziales Jahr

Die Chance, ein Freiwilliges Soziales Jahr im kulturellen Bereich zu verbringen, können Jugendliche ab September nutzen.

Bewerbungen nimmt die Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. bis zum 30. April entgegen. Im Freiwilligen Sozialen Jahr im kulturellen Bereich (FSJ Kultur) engagieren sich junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren. Ein Jahr lang arbeiten sie in kulturellen Einrichtungen, Initiativen und Projekten. Dazu zählen u.a. Theater, Bibliotheken, Kulturvereine, soziokulturelle Zentren, Medienwerkstätten, Musikschulen und Rockmusik-Initiativen. Der Einsatzort wird durch die Interessen der BewerberInnen bestimmt.

Im FSJ Kultur gibt es ein monatliches Taschengeld, 26 Tage Jahresurlaub sowie monatliches Kindergeld. Mindestens 25 Tage sind für Weiterbildung vorbehalten. Am Ende gibt es ein Zertifikat über die erworbenen Fähigkeiten.

Bewerber wenden sich an: FSJ Kultur, Nicole Stelzer, c/o Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V., Lübecker Str. 23a, 39124 Magdeburg, Telefon: 0391 2445160, E-Mail: nicole.stelzer@jugend-lsa.de
Internet: www.jugend-lsa.de/fsj

Lyonel Feingers Halle-Bilder

„Lyonel Feinger. Die Halle-Bilder“ aus der Stiftung Moritzburg, Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt, heißt die bemerkenswerte Ausstellung, die ab Sonnabend, den 26. Februar, 11 Uhr, in der Lyonel-Feinger-Galerie in Quedlinburg, Finkenherd 5A, gezeigt wird.

Zur Eröffnung sprechen Wolfgang Kullik, Landrat des Landkreises Quedlinburg, Dr. Katja Schneider, Direktorin der Stiftung Moritzburg, und Wolfgang Büche, Kustos der Sammlung Gemälde.

Zur Ausstellung, die bis zum 16. Mai zu sehen ist, erscheint ein Katalog zum Preis von 23 Euro.

Internet: www.feinger-galerie.de

3. Stadtteilkonferenz für Büschdorf, Reideburg, Bruckdorf und Kanena

Fragen und Antworten

Zur 3. Stadtteilkonferenz für Büschdorf, Reideburg, Bruckdorf und Kanena bzw. auch in Vorbereitung darauf haben sich Bewohner und Bürgerverein mit Fragen und Hinweisen an OB Ingrid Häußler gewandt.

Überprüfung der Hydranten

Wer kontrolliert die Hydranten und in welchen Abständen? Die Überprüfung der Hydranten auf Funktionsfähigkeit erfolgt durch die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH (HWA). Außerhalb von Feuerwehreinheiten sollte eine Überprüfung im Interesse der Wasserqualität unterbleiben. Die HWA strebt einen Kontrollabstand von drei bis vier Jahren an. Mängel an Hydranten, die bei Einsätzen der Feuerwehr festgestellt wurden, werden an die HWA weitergeleitet.

Kanalisation und Oberflächenwasser

Wer ist für die Instandhaltung der Straßenentwässerung zuständig und wann erfolgt diese? Wie Wilfried Klose erläuterte, sind Schwerpunkte der abwassertechnischen Erschließung in Halle-Ost der weiterführende Bau des neuen Haupterschließungskanal Halle-Ost sowie der weitere Ausbau des Schmutzwasser-

netzes in Reideburg. Mit der Reduzierung der jährlichen Investitionssummen im Abwasserbereich ab 2003 liegt der Schwerpunkt der abwassertechnischen Erschließung entsprechend gesetzlicher Verpflichtungen beim Ausbau des Schmutzwasseretzes. Da auch von der Stadt keine Gelder für den Straßenausbau bereitgestellt werden können, kann eine geordnete Regenwasserableitung über Kanalnetz zunächst nicht realisiert werden.

Die Instandhaltung der Einläufe der Straßenentwässerung erfolgt in Zuständigkeit und im Auftrag des Fachbereiches Tiefbau und Straßenverkehr.

Straßenzustand und Verkehrsprobleme

Für die Äußere Leipziger Straße wurde nach der Baumaßnahme durch den Fachbereich Umwelt eine neue Lärmpegelberechnung durchgeführt. Da die Pegel nicht überschritten werden, ist die Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h nicht mehr gerechtfertigt und muss entfernt werden. Wegen der Baumaßnahme Käthe-Kollwitz-Straße und der notwendigen weiträumigen Umleitung über die Äußere Leipziger Straße wurde die Reduzierung auf 30 km/h beibehalten.

Nach den Bauarbeiten wird die Geschwindigkeitsreduzierung entfernt.

„Auch hier können wir nicht an den gesetzlichen Vorgaben vorbei“, erläuterte OB Häußler, „auch wenn sich so mancher für seine Straße – verständlicherweise – eine Verkehrsberuhigung wünscht.“

Radweg bis nach Reideburg

Vom Riebeckplatz in Richtung Reideburg existiert ein benutzungspflichtiger Radweg bis Einmündung Fiete-Schulze-Straße. Danach ist dieser bis zum Hochweg, bedingt durch Bauarbeiten des Abwassersammlers, noch nicht gegeben. Die Anordnung wurde aber bereits erlassen und wird zeitnah umgesetzt, so dass dann die Benutzungspflicht bis zum Hufeisen-see gilt.

Wegen des Straßenprofils ist eine Radwegführung bis zur Ortslage Reideburg nicht möglich. In Reideburg ab Einmündung Äußere Leipziger Straße ist das Fahren auf dem Gehweg in beiden Richtungen erlaubt. Aus Reideburg kommend, kann der Radfahrer ab Käthe-Kollwitz-Straße (Höhe Fußgängerüberweg) auf dem Fußweg bis Höhe Straßenbahnschleife fahren.

Ab hier existiert wieder ein benutzungspflichtiger Radweg bis zur Straße Am Güterbahnhof.

Olaf Hartung

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Sozialrecht

Tätigkeitsschwerpunkte: Arbeitsförderungsrecht (SGB III) Sozialhilferecht (SGB II / SGB XII)

Interessenschwerpunkte: Arbeitsrecht Krankenversicherungsrecht (SGB V) Rentenversicherungsrecht (SGB VI)

06110 Halle, Merseburger Str. 52, im BG Chemie-Haus, EG rechts
Tel. 03 45 / 6 81 31 68 • Fax 03 45 / 9 77 33 04
RAHartung@t-online.de

Wir suchen zuverlässige
Zusteller für das Amts-
blatt:

Läuferweg

Dautzsch

Steinweg /

Jacobstraße

Jacobstraße /

Torstraße

Interessenten melden
sich bitte bei:

Köhler KG
M.-Brautzsch-Str. 14
06108 Halle
Tel. 0345/2021551
Fax 2021552

Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 15 51
Anzeigen-Fax 03 45 / 2 02 15 52



Gesellschaft für Wohn-
und Gewerbeimmobilien
Halle-Neustadt mbH

GWG

**Modernisierung und Instandsetzung
Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem
Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 17 Nr. 2**

- Auftraggeber
Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien mbH
Am Bruchsee 14 in 06122 Halle; Tel. 0345 69230; Fax 0345 6923410
- Vergabeverfahren
Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 3 Nr. 1 (2)
- Art des Auftrages
Modernisierung und Instandsetzung eines bewohnten Gebäudes
- Ort der Ausführung
Unstrutstraße 19 (Block 330) in 06122 Halle
- Art der Ausführung
Modernisierung / Instandsetzung der Fassade
Bautyp: PHH, 22-Geschosser
- Aufteilung der Lose
Los 1 Baustelleneinrichtung; Fassade (WDVS, Fassadenbekleidung - Keramik); Malerarbeiten Fassade; Betonsanierung; Asbestentsorgung; Maurer-, Metallbau-, Schlosser-, Erd-, Abbruch-, Zimmerer-, Dachabdichtungs-, Klempner-, Fliesen- und Plattenarbeiten, Blitzschutz
Los 2 Gerüstbauarbeiten
Es erfolgt eine Vergabe in Losen.
- Erbringung von Planungsleistungen: **entfällt**
- Ausführungszeiten (Gesamtbaumaßnahme): **Juni 2005 – Oktober 2005**
- Rechtsform von Bietergemeinschaften
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- Einsendefrist für Teilnahmeanträge: endet am **04.03.2005**
- Anträge sind zu richten an:
agn Paul Niederberghaus & Partner GmbH Halle, Emil-Aberhalden-Str. 19, 06108 Halle, Tel.: 0345 23305-0, Fax: 0345 23305-520
- Sprache: deutsch
- Die Angebotsanforderungen werden spätestens abgesandt am: **08.04.2005**
- geforderte Sicherheiten
Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme. Anerkannt werden ausschließlich Bürgschaften deutscher Banken und Versicherungen.
- Zahlungsbedingungen
VOB und/oder Zusätzliche Vertragsbedingungen der GWG Halle-Neustadt mbH
- geforderte Eignungsnachweise
entsprechend VOB/A § 8 Abs. 3 a; b (Nachweis von Arbeiten im bewohnten Zustand); c; e (einschließlich Nachweis der Qualifikation); f (Kopie des Eintrages in die Handwerksrolle); zusätzliche Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes und der Krankenkassen im Original (das jeweilige Ausstellungsdatum der Nachweise darf nicht älter als 4 Wochen sein); Freistellungserklärung des Finanzamtes (als Kopie)
- Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind zugelassen.
- Sonstige Angaben
Nachprüfstelle des Landesverwaltungsamtes Halle/Saale
Die Gewährleistungsfrist nach rechtsverbindlicher Abnahme beträgt 5 Jahre.
Die Bewerbung hat **losweise** zu erfolgen.

Entsorgungs- & Umzugs- Spedition

Springerweg 11 • 06128 Halle/S.
Pestalozzistr. 29 • 06128 Halle/S.
Tel./Fax: 0345/4820230
Unsere Umzugsangebote:
Kostenfrei, kompetent auf Ihre
Gegebenheiten abgestimmt



Bischof, Riha-Krebs & Kollegen Rechtsanwälte

Unsere Kanzlei:

Halle
Leipziger Straße 104
06108 Halle
Tel.: 03 45 / 38 87 50
Fax: 03 45 / 38 87 512

Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt ·
Leipzig · Berlin · Dresden · Riesa · Canarias ·
Mallorca, Marbella, Ibiza (Spanien)

Punkte in Flensburg - wichtige Änderung seit Februar 2005

Frage: Ich bin innerorts 20 km/h zu schnell gefahren und wurde geblitzt. Leider habe ich schon ein paar Punkte in meinem Flensburger Register. Diese werden aber demnächst gelöscht. Was kann ich tun?

Antwort: Bislang wurden Ihre neuen Punkte erst dann eingetragen, wenn die entsprechende Entscheidung rechtskräftig wurde. Auf diesen Zeitpunkt haben Sie Einfluss, da Sie nämlich Einspruch gegen den Bußgeldbescheid einlegen können. Solange über den Einspruch noch nicht endgültig entschieden ist, ist das Verfahren nicht rechtskräftig abgeschlossen und die neuen Punkte gelangen nicht zur Eintragung. Das hat zur Folge, dass bislang Ihre alten Punkte aus dem Register in Flensburg gelöscht wurden. Wenn neue Punkte zur Eintragung gelangen, werden die alten solange nicht gelöscht, auch wenn sie eigentlich für sich genommen lösungsfähig sind, aber die neuen Punkte hindern eben die Löschung.

Das geht seit Februar 2005 nicht mehr. Man stellt jetzt auf den Tat-

zeitpunkt an, also auf den Zeitpunkt, an dem die Geschwindigkeitsüberschreitung begangen wurde. Das hat erhebliche Konsequenzen für die Löschung der Altpunkte. Diese werden nämlich dann gerade nicht mehr gelöscht.

Ihre jetzige Verteidigung muss also darauf abzielen, dass der Vorwurf nicht weiter aufrecht erhalten wird. Das kann z.B. sein, dass Sie nicht persönlich gefahren sind, sondern ein Dritter, oder es kann auch sein, dass die Geschwindigkeitsmessung mit Fehlern behaftet war. Diesbezüglich lohnt es sich also, einen erfahrenen Anwalt aufzusuchen. Dieser wird Sie dann auch über die entsprechenden Konsequenzen beraten.

Fazit: Verzögerungstaktik reicht nicht mehr, die Verteidigung muss sich gegen den Bußgeldbescheid insgesamt richten, anwaltliche Hilfe ist daher wärmstens zu empfehlen. (Mitgeteilt von Frau Rechtsanwältin Sylvia Riha-Krebs, aus der Kanzlei Rechtsanwälte Bischof, Riha-Krebs & Kollegen, Leipziger Str. 104 (Markt), 06108 Halle)

Bodenordnungsverfahren: Büschdorf II, Verf.-Nr. 611/2 10 HAL 006
Gemarkung: Reideburg, Büschdorf

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG Ausführungsanordnung vom 09.02.2005 nach § 61 (1) LwAnpG

- Das Amt für Landwirtschaft und Flurneueordnung Süd, ordnet die Ausführung des Bodenordnungsplanes Büschdorf II, Verf.-Nr. 611/2 10 HAL 006 für das gesamte Bodenordnungsgebiet an. Der Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustandes wird auf den 01.03.2005, 0.00 Uhr festgesetzt. Mit diesem Zeitpunkt geht das Eigentum an den neuen Grundstücken auf den Empfänger über. Der im Bodenordnungsplan vorgesehene neue Rechtszustand tritt an die Stelle des bisherigen Rechtszustandes.
- Begründung**
Die Voraussetzungen nach § 61 Abs. 1 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) liegen vor, d.h. der Bodenordnungsplan ist unanfechtbar. Der Bodenordnungsplan ist den Beteiligten bekanntgegeben worden.
- Rechtsbehelfsbelehrung**
Gegen diese Ausführungsanordnung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Amt für Landwirtschaft und Flurneueordnung Süd, Müllerstraße 59, 06667 Weißenfels erhoben werden.

Dr. Lüs (DS)
Sachgebietsleiter

Alles unter einem Dach

Wir behaupten: Keiner ist billiger!

Ab sofort zusätzlich Winterrabatt

- **Dächer** in jeder Ausführung
- **Fassaden**, Vollwärmeschutz,
- **Vorhangfassaden** aus Polyester-Fiberglas, Klinker- und Putzstrukturen, Hochdruckreiner fest

Angebote sofort und kostenlos!

Wer uns nicht testet, kennt nicht unsere Preise.

M.S. Trend Bau GmbH
Klitzener Str. 10, 06386 Micheln
Tel. 03 49 73 / 2 12 -00, Fax -94
Funk 0172 / 5 30 14 14

ULRICH STOYE
BRENNSTOFFHANDEL

Kohle • Heizöl • Diesel
Sicherheitstanks
Ölöfen • Zubehör
Heizöl-Kleinverkauf

06120 Halle-Dölau, E.-v.-Harnack-Hof 13
Tel. (0345) 5 50 46 77, Fax (0345) 6 84 85 64

Tischlerei Weißenborn

Türen - Fenster - Rolläden
Fliegenschutzgitter
Innenausbau
Fahrzeugaufbauten
Möbel nach Maß

seit 1946

Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19
06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

MONTAGE-ARBEITEN
(Kugelschreiber usw.)
für jeden geeignet mit Vertrag und Abnahmegarantie von zu Hause aus zu vergeben. Kostenloses Sofort Info Tel. 0180-555 836 51

NACH DEM SCHADEN! KLUG SEIN

KFZ-SCHADENZENTRUM
KÖHLER & PARTNER

Kraftfahrzeug-Sicherungsstelle
ADAC - Vertragsgasachtfachstelle

KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN

Käthe-Kellwitz Str. 50 • 06116 Halle/Saale
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58
Ernst-Toller-Str. 11 • 06110 Halle/Saale
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34



Schwergewichtsmeister

Das passt: unsere Baufahrzeuge.

► Hart im Nehmen: Der Sprinter und der Vario für die Baubranche haben anständig was unter der Haube und sind mit einem Ausstattungspaket der Firma Schutz gerüstet. Durch diese Aufbauten werden sie noch robuster und praktischer. Fahren Sie den Transporter, der perfekt zu Ihrem Job passt. Wir suchen ihn gern für Sie heraus.

Mercedes-Benz

S & G

S & G Automobilgesellschaft mbH
Autorisierter Mercedes-Benz Vertreter und Servicepartner der DaimlerChrysler AG
06193 Halle-Sennowitz • Carl-Benz-Str. 1 • Tel. (03 45) 52 18-6
06217 Merseburg • Henckelstr. 1 • Tel. (0 34 61) 7 41-0
06268 Querfurt • Obhäuser Weg 15 • Tel. (03 47 71) 9 19-0
06526 Sangerhausen • Auenweg 1 • Tel. (0 34 64) 63 3-0
06295 Lu. Eisleben • Magdeburger Str. 5 • Tel. (0 34 75) 65 08-0

umschauen - umgestalten - umziehen

Wohnen mit Zukunft

Bei uns ist vieles möglich:

- Individuelle Grundrisslösungen
- Wunschgemäße Ausstattung
- Eigenfinanzierung

Rufen Sie an oder besuchen Sie uns:
Vermietungsservice: 5 30 01 67/1 62

Wohnungsgenossenschaft „Frohe Zukunft“ e.G.

Wir sind immer für Sie da!
Leibnizstraße 1a - 06118 Halle (Saale)
Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 18.00 Uhr, Freitag nach Vereinbarung
Rufen Sie uns an:
Telefon: (0345) 5 30 00
Fax: (0345) 5 30 0152
Service-Telefon 01 80 / 2 00 03 39
Hier klicken Sie richtig!
www.frohe-zukunft.de

Württembergische wüstenrot

Privat-Versicherungen

- Priv. Altersvorsorge
- Krankenversicherung
- Unfallversicherung
- Hausrat
- Haftpflichtversicherung
- Wohngebäude
- Rechtsschutz
- Bausparen
- Finanzierungen

Eva Wickmann Generalagentur
Siedlung Süd 17 • 06116 Halle
Tel. 03 45 / 5 60 26 51 • Fax 03 45 / 5 60 26 86

IMMOBILIEN

Mietobjekte

2-Zimmer-Wohnungen

Zwitschöna, Lindenallee 8, in 2-Fam.-Haus 2 Zi. + Mansarde, Garage, Garten, 385,- EUR + NK + KT. Tel. 0171-8537839.

Vermiете **Sozialwohnung** 47 qm in Teutschenthal-Bahnhof. Tel. 0172/3426027.

1910 2005

Tradition seit 95 Jahren

Im gesamten Stadtgebiet von Halle haben wir für Sie Ihre 1- bis 5-RAUM-MIETWOHNUNG

BfK Bauverein für Kleinwohnungen e.G.
Tel.: 0345/2 25 71 23
wohnungsbörse@bauverein-halle.de
www.bauverein-halle.de

2-Zi-DG Wohnung, Dölauer Heide, sonnig, hell u. gemütl über 2 Etagen, 58 qm, Küche, Bad, Balkon, ruhig, PKW-Stellpl., Süd-Ost-Lage, Euro 435 + NK, 2 MM Kaution. Blue man... SERVICE, Tel. 0175-9084439

2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Südliche Neustadt, An der Magistrale 21, 59,37 qm, Balkon, KM 306,14 EUR, NK 83,76 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-10097)

3-Zimmer-Wohnungen

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Merseburger Str. 86, 68,00 qm, Dusche, KM 341,- EUR, NK 127,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Frau Ufer, 0345-2257123 (ID: VLP71-12407)

3-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Staßfurter Str. 14, 56,98 qm, Balkon, Badewanne, KM 210,80 EUR, NK 124,22 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12502)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburg Str. 7, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 203,70 EUR, NK 153,22 EUR, Wohnungsgenoss. Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-12250)

3-Zimmer-Wohnung

06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 14, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 201,09 EUR, NK 137,27 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-13962)

3-Zimmer-Wohnung

06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfgang-Borchert-Str. 57, 56,65 qm, Balkon, KM 212,04 EUR, NK 77,84 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-13946)

3-Zimmer-Wohnung

06122 Halle, Nördliche Neustadt, Weidaweg 1, 57,31 qm, Balkon, Badewanne, KM 237,17 EUR, NK 92,80 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-13906)

3-Zimmer-Wohnung

06122 Halle, Nördliche Neustadt, Fuhneweg 16, 57,31 qm, Balkon, Badewanne, KM 252,43 EUR, NK 87,74 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-13913)

3-Zimmer-Wohnung

06124 Halle, Westliche Neustadt, Wippraer Weg 3, 54,50 qm, Badewanne, Abstellraum, KM 236,32 EUR, NK 164,16 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-10264)

3-Zimmer-Wohnung

06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 4, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 201,09 EUR, NK 120,83 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-12172)

3-Zimmer-Wohnung

06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburg Str. 9, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 205,97 EUR, NK 151,09 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-12251)

3-Zimmer-Wohnung

06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburg Str. 11, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 205,23 EUR, NK 108,20 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-12254)

3-Zimmer-Wohnung

06126 Halle, Westliche Neustadt, Daniel-Defoe-Str. 11, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 210,67 EUR, NK 151,33 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-10588)

3-Zimmer-Wohnung

06126 Halle, Westliche Neustadt, Steinbeckstr. 3,

56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 214,76 EUR, NK 159,15 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-10598)

4-Zimmer-Wohnungen

4-Zimmer-Wohnung

06132 Halle, Silberhöhe, Querfurter Str. 11, 65,11 qm, Balkon, Badewanne, KM 241,92 EUR, NK 178,31 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-14224)

4-Zimmer-Wohnung

06132 Halle, Silberhöhe, Wettiner Str. 2, 65,45 qm, KM 259,69 EUR, NK 150,90 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-14007)

4-Zimmer-Wohnung

06132 Halle, Silberhöhe, Wettiner Str. 4, 65,45 qm, Balkon, Badewanne, KM 277,12 EUR, NK 130,- EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12423)

4-Zimmer-Wohnung

06124 Halle, Südliche Neustadt, An der Magistrale 19, 67,21 qm, Balkon, Badewanne, KM 329,38 EUR, NK 95,11 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-10096)

4-Zimmer-Wohnung

06122 Halle, Nördliche Neustadt, Fuhneweg 13, 66,45 qm, Balkon, KM 256,26 EUR, NK 126,31 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-14226)

4-Zimmer-Wohnung

06122 Halle, Nördliche Neustadt, Ilmweg 8, 66,45 qm, Balkon, KM 279,80 EUR, NK 173,50 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-13903)

4-Zimmer-Wohnung

berhöhe, Wettiner Str. 4, 65,45 qm, Balkon, Badewanne, KM 277,12 EUR, NK 130,- EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12423)

Letzte Wohnung im Heidehof Heide-Süd

3-R-WE im Hochparterre mit Balkon und Garten, hochwertig saniert, Komfortbad, mit Stellplatz für 124.000 €

Besichtigung nach Vereinbarung jederzeit mögl.

WEISENBURGER
Wohnbau

03 45-29 17 00 | www.weisenburger.com

Kaufobjekte

Einfamilienhäuser

Reihenhaus, 06120 Halle, Heide Süd, Klettenweg, 113,00 qm, Tageslichtbad, Badewanne, zweites WC, Dusche, KP 131.900,- EUR, Prov. k.A., ALTSTADT-IMMOBILIEN, Herr Hammer, 0345-4789766 (ID: ALH69-10318)

Doppelhaushälfte

06120 Halle, Heide Süd, Tuerkisweg 0, 106,00 qm, KP 164.800,- EUR, Prov. k.A., Versicherungs- & Immobilienbüro A. Proske, Proske, 0345/2003260 (ID: CWP24-11067)

Bauernhaus

06116 Halle, 170,00 qm, KP 450.000,- EUR, Prov. k.A., Pfeiffer & Koberstein Immobilien GmbH, Pfeiffer, (+49) 07938 9926-0 (ID: oaw38-10276)

Einfamilienhaus

06108 Halle, 0,00 qm, KP k.A., EUR, Prov. k.A., Emstalhaus GmbH & Co. Vertriebs KG, Schaumlöffel, 05624/925700 (ID: ltv76-10002)

Einfamilienhaus

06116 Halle, 103,00 qm, KP 145.000,- EUR, Prov. 5,80 % des Preises, Frank Sichtung und Tilo Hofmann, 0345/6865157 (ID: LBS10-24591)

Einfamilienhaus

06112 Halle, 180,00 qm, KP 350.000,- EUR, Prov. k.A., DB Immobilien GmbH, Chemnitz, 0371 / 674 28 -0 (ID: rzh85-10022)

Gewerbeobjekte

Markt/Laden, 06118 Halle, Bürofläche 1065,50 qm, Gesamtfläche 3450,00 qm, KP 835.000,- EUR, Prov. 3,48 % des Preises, THOMAS BÖCKELER IMMOBILIEN-MANAGEMENT RDM e.K., Böckeler, 03445-7086-0 (ID: wds56-11526)

Sonstiges

06120 Halle, Dölau, Gesamtfläche 105,00 qm, KP 53.000,- EUR, Prov. k.A., Radde Immobilien Mitglied im Verband Deutscher Makler, Herr Radde, 0345 / 5216980 (ID: ULU67-42734)

Markt/Laden

06122 Halle, Nördliche Neustadt, KP 270.000,- EUR, Prov. k.A., POLARIS Immobilienmanagement GmbH, Roggenstroh, 030 / 34 50 76-22 (ID: crq72-10032)

Schöne Doppelhaushälfte

„Märkisches Landhaus“ in vollmassiver Bauweise in Kanena; Nähe Hufeisensee. 115 m² Nettowohnfläche für **nur 99.990,00 €** (schlüsselfertig ohne Maler und Fußboden, Fliesen in Bad vorhanden) zzgl. Grdst. (voll erschlossen) 45.000,00 € Büro Halle/Kanena oder Büro Zahna Tel. (03 49 24) 2 02 35 www.m-landhaus.de

Garantiert:

kleinste Preise

möbel helü
Neustädter Passage 11 • 06122 Halle

Traummaße

WOHNFINDER.DE
Der Immobilienmarkt des Ostens

Wir suchen ...
...für vorgemerkte Kunden

Häuser u. Grundstücke

www.immoHAL.de
Reichardtstr. 1, 06114 Halle ☎ 0345-520490

Dienstleistungen und Hilfe für Haus und Hof
für Wohneigentum, Angehörige oder Ihre Lieblinge

mobiler Hausmeisterservice · mobiler Betreuungsservice
blue man... SERVICE Tel.: 0175-9084439

Vermieten ab sofort Lagerhalle mit heizbarem Büro, ca. 200 qm, zuzügl. Freifläche in verkehrsgünstiger Lage in Halle, Julius-Ebeling-Str. 6

Tel. 03 45 / 130 150

Linda Kornet, Immobilienmaklerin bietet an:

Baugrundstücke zwischen 450 und 850 m² in Hohenweiden. Voll erschlossen, sofort bebaubar.

Suche ständig Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften, Baugrundstücke in Halle und im westlichen Saalkreis.

Tel. 03 46 38 / 3 62 58 Ich freue mich auf Ihren Anruf!
Fax 03 46 38 / 3 62 57
E-mail: immobilien010892@aol.com

Lust auf einen zuverlässigen Partner

Hier sind Sie zu Hause

in Halle - Neustadt:
2-Zimmer-Wohnung, Blankenburger Weg 1, 46,22 qm, Badewanne, KM 200,61 EUR, NK 105,77 EUR, Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-14114)

3-Zimmer-Wohnung, Cloppenburg Str. 17, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 205,95 EUR, NK 193,84 EUR, Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-12263)

in Halle - Silberhöhe:
3-Zimmer-Wohnung, Staßfurter Str. 20, 56,98 qm, Balkon, Badewanne, KM 209,16 EUR, NK 123,31 EUR, Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12509)

Weitere Angebote unter www.wohlfinder.de Wunsch-Wohnung für alle - sicher-sauber-solide

WG LEUNA
Halle / Saale

WOHNUNGS-GENOSSENSCHAFT LEUNA e.G.
Hemingwaystr. 19
06126 Halle / Saale
Tel. (0345) 6734-0
www.wg-leuna.de

Sichern Sie sich Ihr voll erschlossenes Baugrundstück in Landsberg „Am Kapellenberg“

415 - 823 m², EFH u. DH

Tel. 0171 / 1451357
Fax 034602 / 52168

FAHRION • IMMO